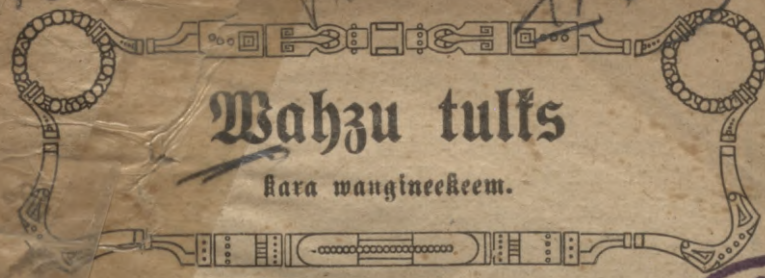


1953 V 6 XI 13



# Wahzu tults

kara wangtneekeem.

Birmà data.

4  
871  
4  
871

## Ihia wahzu gramatika.



### I. Iſruna.

**Patſkani.** e iſrunà ſchauri, kà latw. e wahrδος „dſeru, degſchu“.

ã iſrunà plati, kà latw. e wahrδος „tehwš, retš, mets“.

o ir tihrs patſkanis (ne diwſkanis kà latw. o!)

õ iſrunà kà franſchu eu (lihdſ. kreewu ö).

ü iſrunà kà franſchu u (lihdſ. kreewu ю).

ai un ei iſrunà kà latw. at. Peem. zwei (diwi) iſr. zwai, mein (mans) iſr. main.

äu un eu iſrunà kà oi. Peem. die Eule (puhze) iſr. oile; ſäubern (tihrit) iſr. ſoibern.

y (ſaſtopams tikai ſweſchwahrδος) iſrunà kà ũ.

**Dubulti patſkani apſihmè garumu:** aa, ee, oo iſrunà kà ah, eh, oſ. Peem. der Mal (jutis) iſr. ahl; das Beet (dobe) iſr. beht; das Boot (laiwa) iſr. boht.

ie apſihmè garu i: peem. dienen (kalpot) iſr. dihnen.

**Lihdiſſkani.** Saunaja wahzu ortografija c weetà leetojams k un z.

di apſihmè kk. Peem. die Ede (ſiuhris) iſr. effe.

ſ iſrunà kà kreewu x: peem. das Buch (gramata), die Woche (nedefa); — kà kreewu miſſſinatais x (хитрый) pehz e, i, õ, ũ, äü, eu, l, r un ſilbes eeſahkumà: peem. ich (eš), er möchte (wiſch grïbetu), der Leuchter. (ſuturis), die Milch (peens), das Mädchen (meitens)

43-8

000096  
 360000  
 H 694406080  
 NG

- h** isrunà tà k: sweichwahrdos, peem. Christus (kristus) un s, s preekschà: peem. sechs (sechi) isr. seks, der Dohse (wehrsis) isr. ofse; der Fuchs (upia) isr. fufs.
- h** wahrdu eesahkumà isrunà apmehram tà ukraineeschu r (kreewu r wahrda Господь). — Pehz patstneem h apsihmè garumu, tàpat tà latweeschu ortografi.
- ph** (fastopams titai sweichwahrdos) isrunà tà f: peem. die Physik (fisita) isr. füsift.
- q** fastopams titai ar fetofchu u; qu apsihmè kw. Peem. die Quelle (awots) isr. kwelle.
- ff, h, s** isrunà tà latw. f, ff; sch tà latw. sch. Peem. das Wasser (uhdens) isr. wasser; das Schaf (aita) isr. schahf. Pehz lihdsstaneem (isnemot l, m, n, r) s isrunà tà f: peem. die Erbse (sirnis) isr. erpse.
- st, sp** wahrdu eesahkumà isrunà tà scht, schp: peem. der Stein (akmens) isrunà schtain; spielen (spehlet, rotates) isr. schpihlen.
- h** isrunà tà z. Peem. der Bliß (sibens) isr. bliz.
- v** isrunà tà f. Peem. viel (dauds) isr. fihl.
- x** isrunà tà ks. Peem. die Art (zirwis) isr. ast.

Akzents. Wahzu walodà akzents stahw us jatnes silbes, t. i. wisbeeschati us wahrda pirmàs silbes.

Dtra silbe ir uffwehrtà wahrdos ar silbem be-, de-, emp-, ent-, er-, ge-, ver-, zer-, eesahkumà.

Sweichwahrdos akzents mehds buht us wahrda pehdejàs silbes.

## II. Kahrtras wahrds.

Kahrtras wahrds apsihmè leetas wahrda kahrtnu.

Wahzu walodà ischkir trihs kahrtras, wihtreeschu, see weeschu un nekattru kahrtnu: ir trihs noteikti (der, die, das un tris nenoteikti kahrtras wahrdi (ein, eine, ein).

Der Mann schis (pasihstamais) wihrs,  
 ein Mann kahds, laut kahds wihrs,  
 der gute Mann labais wihrs,  
 ein guter Mann labs wihrs,  
 die Männer schee (pasihstamee) wihri,  
 die guten Männer labee wihri.

Die gute Frau labà seewa, eine gute Frau laba seewa,  
die guten Frauen labàs seewas.

Das Kind schis (pasihstamais) behrns,  
ein Kind sahds, laut sahds behrns,  
die guten Kinder labee behrni.

### III. Leetas wahrds.

Wisus leetu wahrds wahzu walodà raksta ar leelo  
esahkuma burtu.

#### 1. Wihreefchu fahrta.

Der Deutsche, wahzeetis,	die Deutschen, wahzeefchi,
des Deutschen, wahzeescha,	der Deutschen, wahzeefchu,
dem Deutschen, wahzeelim,	den Deutschen, wahzeefcheem,
den Deutschen, wahzeeti.	die Deutschen, wahzeefchus.

Der Russe (krews), des Russen, die Russen; der  
Jude (schihds), des Juden, die Juden; — der Gatte (wihrs),  
der Knabe (puifens), der Zeuge (leezineeks), der Genosse  
(beedrs), der Dohse (wehrris), der Löwe (lauwa), der Hase  
(sakis), der Rabe (krauklis), der Affe (pehrtikis).

Der Mensch (zilweks), des Menschen, die Menschen;  
der Bär (lahzis), des Bären, die Bären; — der Hirt  
(gans), der Herr (kungs), der Christ (kristis zilweks).

Der Soldat (saldats), des Soldaten, die Soldaten;  
der Kamerad (beedrs), der Elefant (silonis).

Der Stiefel, sahbatk,	die Stiefel, sahbati,
des Stiefels, sahbaka,	der Stiefel, sahbaku,
dem Stiefel, sahbatam,	den Stiefeln, sahbateem,
den Stiefel, sahbaku.	die Stiefel, sahbakus.

Der Löffel (karote), des Löffels, die Löffel; der  
Teller (schikhis), der Körper (fermenis), der Himmel (de-  
befs), der Besen (flota), der Regen (lectus), der Esel (ehselis).

Ar patfkanu mainu a—ä, o—ö, u—ü:

Der Garten, dahrs,	die Gärten, dahrsi,
des Gartens, dahrsa,	der Gärten, dahrsu,
dem Garten, dahrsam,	den Gärten, dahrseem,
den Garten, dahrsu.	die Gärten, dahrsus.

Der Vater (tehws), des Vaters, die Väter, der Väter; — der Acker (tjhrums), die Äcker; der Apfel (ahbols), die Äpfel; der Nagel (nagla, nags), die Nägel; der Vogel (putns), die Vögel; der Ofen (trahfns), die Öfen; der Bruder (brahlis), die Brüder.

Bes patškanu mainas: Der Adler (ehrglis), die Adler; der Braten (zepetis), die Braten; der Tropfen (pileens), die Tropfen; der Kuchen (kuhka, rausis), die Kuchen.

Der Fisch, siws,	die Fische, siwis,
des Fisches, siws,	der Fische, siwju,
dem Fisch(e), siwij,	den Fischen, siwim,
den Fisch, siwi.	die Fische, siwis.

Der Tisch (galbs), des Tisches, die Tische; der Brief (wehstule), der Freund (draugs), der Feind (eenaidneeks).

Ar patškanu mainu a—ā, o—ō, u—ū:

Der Stuhl, krehfsls,	die Stühle, krehfli,
des Stuhles, krehfla,	der Stühle, krehflu,
dem Stuhl(e), krehflam,	den Stühlen, krehfleem,
den Stuhl, krehflu.	die Stühle, krehflus.

Der Hahn (gailis), die Hähne; der Gast (weefis), die Gäste; der Kamm (kemme), die Kämme; der Topf (pods), die Töpfe; der Stock (speefis), die Stöcke; der Rock (swahrki), die Röcke; die Wolf (wilks), die Wölfe; der Fuß (kahja), die Füße; der Turm (tornis), die Türme; der Baum (koks), die Bäume; der Traum (šapnis), die Träume.

Bes patškanu mainas: Der Arm (roka), die Arme; der Tag (deena), die Tage; der Stoff (drahna), die Stoffe; der Schuh (kurpe), die Schuhe; der Hund (šuns) die Hunde.

Uekahriņneeki: Der Schmerz (šahpe), des Schmerzes, die Schmerzen; der Staat (walsis), des Staates, die Staaten; der Strahl (stars), des Strahles, die Strahlen.

Der Mann (wihrs), des Mannes, die Männer; der Geist (gars), des Geistes, die Geister; der Wurm (tahrps), die Würmer; der Wald (mešs), die Wälder; der Rand (mala), die Ränder; der Irrtum (maldiba), die Irrtümer.

Der König (karalis), des Königs, die Könige; der General (generalis), des Generals, die Generale; der Offizier (offizieris), des Offiziers, die Offiziere; der Essig (etikis), des Essigs; der Käfig (buhris), des Käfigs, die Käfige; der Teppich (tepkis), des Teppichs, die Teppiche.

2. Seeweefchu fahrtu.

Die Blume, puke,	die Blumen, pukes,
der Blume, pukes,	der Blumen, puku,
der Blume, pukei,	den Blumen, pukem,
die Blume, puki.	die Blumen, pukes.

Die Frau (seewa, seeweete), die Frauen; die Tat (darbs), die Taten; die Zahl (skaits), die Zahlen; die Form (forma, weids), die Formen; die Uhr (pulkstens), die Uhren.

Die Sache (leeta), die Sachen; die Straße (eela), die Straßen; die Pflanze (augš), die Pflanzen; die Stunde (stunda), die Stunden; die Kirche (basniza), die Kirchen.

Die Feder (spalwa), die Federn; die Schwester (mahsa), die Schwestern; die Nadel (adata), die Nadeln; die Wurzel (fatne), die Wurzeln.

Ar patškau mainu a—ā, o—ō, u—ū:

Die Hand, roka,	die Hände, rokas,
der Hand, rokas,	der Hände, roku,
der Hand, rokai,	den Händen, rokam,
die Hand, roku.	die Hände, rokas.

Die Gans (sofs), der Gans, die Gänse, der Gänse; die Bank (fols, benkis), die Bänke; die Stadt (pilsetta), die Städte; die Nacht (nakts), die Nächte; die Kuh (gows), die Kühe; die Wurst (desa), die Würste; die Maus (pele), die Mäuse; die Faust (duhre), die Fäuste.

Mehahrtneeki: Die Mutter (mahte), der Mutter, — die Mütter (mahtes), der Mütter (mahšhu). Die Tochter (meita), der Tochter, — die Töchter (meitas), der Töchter (meitu).

3. Nekatra kahrta.

Das Kind, behrns,	die Kinder, behrni,
des Kindes, behrna,	der Kinder, behrnu,
dem Kind(e), behrnam,	den Kindern, behrneem,
das Kind, behrnu.	die Kinder, behrnus.

Das Feld (lauks), des Feldes, die Felder; — das Nest (ligsda), des Nestes, die Nester; — das Lied (dseefma), das Bild (bilde), das Kleid (uswafks), das Ei (ola), das Geld (nauda).

Ar patkamu mainu: Das Blatt (lapa), des Blattes, die Blätter; das Band (lenta), des Bandes, die Bänder; das Kalb (telsh), die Kälber; das Lamm (jehrs), die Lämmer; das Land (seme), die Länder; das Dach (jumts), die Dächer; das Tal (leja), die Täler; das Schloß (pils, atfsehga), die Schlösser; das Buch (grahmata), die Bücher; das Haus (nams), die Häuser.

Das Gebäude, ehka,	die Gebäude, ehkas,
des Gebäudes, ehkas,	der Gebäude, ehku,
dem Gebäude, ehkai,	den Gebäuden, ehkam,
das Gebäude, ehku.	die Gebäude, ehkas.

Das Geschenk (dahwana), des Geschenkes, die Geschenke; — das Geschäft (weikals), das Gespräch (faruna), das Gewehr (flinte), das Geßez (sikums).

Das Geheimnis (nosfhepums), des Geheimnisses, die Geheimnisse; — das Zeugnis (leeziba, apleeziba), des Zeugnisses, die Zeugnisse.

Das Fenster, logs,	die Fenster, logi,
des Fensters, loga,	der Fenster, logu,
dem Fenster, logam,	den Fenstern, logeem,
das Fenster, logu.	die Fenster, logus.

Das Messer (nasis), des Messers, die Messer; das Mittel (lihdseklis), des Mittels, die Mittel; — das Wasser (uhdens), das Feuer (uguns), das Wetter (laiks, gais), das Zimmer (istaba), das Ufer (krasts), das Eisen (dselks), das Kupfer (kapars), das Silber (judrabs), das Gold (selts).

**Uekahrtneeki:** Das Bett (gulta), die Betten; das Hemd (trekks), die Hemden; das Ohr (aufs), die Ohren; das Auge (azs), die Augen; das Ende (gals), die Enden.

Das Herz (sirbs), des Herzens, die Herzen.

Das Jahr (gads), die Jahre; das Haar (mats, mati), die Haare; das Tier (fustonis), die Tiere; das Meer (juhra), die Meere; das Heer (kara spehks), die Heere; das Paar (pahris), die Paare.

Das Schaf (aita), die Schafe; das Schiff (fugis), die Schiffe; das Seil (walgs), die Seile.

Das Bein (tahja), die Beine; das Beil (zirwis), die Beile; das Brot (maise, fukulis), die Brote; das Boot (laiwa), die Boote; das Ding (leeta), die Dinge; das Fell (ahda), die Felle; das Netz (tihks), die Netze; das Pferd (sirgs), die Pferde; das Schwein (zuhka), die Schweine; das Tor (wahrti), die Tore; das Werk (darbs, raksts), die Werke.

Das Regiment (pulk), die Regimenter; das Geschlecht (bsimums, paaudse, kahrt), die Geschlechter.

Das Kapital (kapitals), die Kapitalien.

Der Kaufmann (tirgotajs), die Kaufleute.

#### IV. Ispaschibas wahrds.

Der Vater ist gut, tehws ir labš, die Väter sind gut, tehwi ir labi; — die Mutter ist gut, mahte ir laba, die Mütter sind gut, mahtes ir labas.

Der gute Vater, labais tehws, die guten Väter, labee tehwi,  
des guten Vaters, labà tehwa, der guten Väter, labo tehwu,  
dem guten Vater, labajam tehvam, den guten Vätern, labajeem tehweem,  
den guten Vater, labo tehwu. die guten Väter, labos tehws.

Die gute Mutter, labà mahte, die guten Mütter, labàs mahtes,  
der guten Mutter, labàs mahtes, der guten Mutter, labo mahschu,  
der guten Mutter, labajai mahtei, den guten Müttern, labajam mahtem,  
die gute Mutter, labo mahiti. die guten Mütter, labàs mahtes.

Das gute Kind, labais behrns, die guten Kinder, labee behrni,  
des guten Kindes, labà behrna, der guten Kinder, labo behrnu,  
dem guten Kinde, labajam behrnam, den guten Kindern, labajeem behrneem,  
das gute Kind, labo behrnu. die guten Kinder, labos behrnus.

Ein guter Vater, labš tehws,  
eines guten Vaters, laba tehwa,  
einem guten Vater, labam tehwan,  
einen guten Vater, labu tehwu.

gute Väter, labi tehwi,  
guter Väter, labu tehwu,  
guten Väter, labeem tehweem,  
gute Väter, labus tehws.

Eine gute Mutter, laba mahte,  
einer guten Mutter, labas mahtes,  
einer guten Mutter, labai mahtei,  
eine gute Mutter, labas mahtes.

gute Mütter, labas mahtes,  
guter Mütter, labu mahšču,  
guten Müttern, labam mahtem,  
gute Mütter, labas mahtes.

Ein gutes Kind, labš behrus,  
eines guten Kindes, laba behrna,  
einem guten Kinde, labam behrnam,  
ein gutes Kind, labu behruu.

gute Kinder, labi behrni,  
guter Kinder, labu behrnu,  
guten Kindern, labeem behrneem,  
gute Kinder, labus behrus.

Klein, maš; kleiner, mašaks; am kleinsten, wismašaks; der  
kleine, mašais; der kleinere, mašakais; der kleinste, wismašakais.

Groß, leels; größer, leelaks; am größten, wisleelaks; der  
große, leelais; der größere, leelakais; der größte, wisleelakais.

Klug, gudrs; klüger, gudraks; am klügsten, wisgudraks; der  
kluge, gudrais; der klügere, gudrakais; der klügste, wisgudrakais.

Hoch, augšis; höher, augštaks, der höchste, wisaugštakais.

Gut, labš; besser, labaks; der beste, wislabakais.

Viel, dauš; mehr, wairak; am meisten, wiswairak.

Bald, driš; eher, agrak; am ehesten, wisahtrak.

Nahe, tuws; näher, tuwaks; der nächste, wistuwakais.

Gern, labpraht; lieber, labaki; am liebsten, wislabaki.

Der Baum ist hoch, fokš ir augšis; der Baum ist höher,  
fokš ir augštaks; der Baum ist am höchsten, fokš ir wis-  
augštaks.

Der hohe Baum, augštais fokš; der höhere Baum,  
augštakais fokš; der höchste Baum, wisaugštakais fokš.

## V. Beetneeka wahrds.

Ich, es,  
meiner (mein), manis,  
mir, manim, man,  
midj, manim.

du, tu,  
deiner (dein), tewis  
dir, tewim, tew,  
dich, tewi.



wir, mehſ,	ihr, Sie, juhs,
unſer, muhſu,	euer, Ihrer, juhſu,
uns, mums,	euch, Ihnen, jums,
uns, muhs.	euch, Sie, juhs.

er, wiſch,	ſie, wina,	es, wiſch,
ſeiner (ſein), wina,	ihrer, winas,	ſeiner (ſein), winai,
ihm (ſich), winam,	ihr (ſich), winai,	ihm (ſich), winam,
ihn (ſich), winu.	ſie (ſich), winu.	es (ſich), winu.

ſie, wini, winas,	ihnen, wineem, winam,
ihrer, winu,	ſie, winus, winas.

ſich, ſew, ſewi.

Mein, mans; meine, mana; meine, mani, manas; dein, taws;  
ſein, ihr, wina, winas, ſaws, ſawa; unſer, muhſu; euer, Ihr,  
juhſu; ihr, winu.

Der meinige, meiner, mans, manejs; der deinige, deiner, taws,  
tawejs; der ſeinige, ſeiner, wina, ſawejs; der ihrige, ihrer, winas,  
ſawejs; der unſrige, muhſu, muhſejs; der eurige, der Ihrige, juhſu,  
juhſejs; der ihrige, winu, ſawejs.

Dieſer, dieſe, dieſes — dieſe, ſchis, ſchi — ſchee, ſchis,  
jener, jene, jenes — jene, wiſch.

derjenige, diejenige, dasjenige — dieſenigen, tas,  
derſelbe, dieſelbe, dasſelbe — dieſelben, tas pats.

Der, das, tas	die, ta	die, tee, täs	Wer? kaſ?
deſſen	deren	derer	wefſen
dem	der	denen	wem
den, das	die	die	wen

Welcher (welches), kuſch; welche, kura; welche, kuxi, kuras.  
Soldher, tahds, ſoldhe, tahda.

Einiger, weens; keiner, neweens; jeder, katrs; jemand (irgend,  
jemand), kahds; niemand, neweens; ſelbſt, pats; etwas (irgend etwas),  
kauf kaſ; nichts, nekaſ; mancher, daſchſ; einige, daſchi; viel, daufſ;  
wenig, maſ; alle, wiſi.

Man ſagt, runa; man muß, wajaga; wenn man will,  
ja grib.

VI. Skaitka wahrds.

1 ein, eine, eins	14 vierzehn,	60 sechzig,
2 zwei,	15 fünfzehn,	70 siebzig,
3 drei,	16 sechzehn,	80 achtzig,
4 vier,	17 siebzehn,	90 neunzig,
5 fünf,	18 achtzehn,	100 hundert,
6 sechs,	19 neunzehn,	101 hundertheins,
7 sieben,	20 zwanzig,	110 hundertzehn,
8 acht,	21 einundzwanzig,	122 hundertzweiundzwanzig,
9 neun,	22 zweiundzwanzig,	150 hundertfünfzig,
10 zehn,	23 dreiundzwanzig,	200 zweihundert,
11 elf,	30 dreißig,	300 dreihundert,
12 zwölf,	40 vierzig,	1000 tausend,
13 dreizehn,	50 fünfzig,	6000 sechstausend.

Der erste, pirmais,	der fünfzehnte, peezpadsmitais,
der zweite, otrs,	der sechzehnte, sešcpadsmitais,
der dritte, treschais,	der siebzehnte, septinpadšmitais,
der vierte, zeturtais,	der achtzehnte, astonpadšmitais,
der fünfte, peektais,	der neunzehnte, dewinpadšmitais,
der sechste, šestais,	der zwanzigste, diwdesmitais, [mais,
der siebente, septitais,	der einundzwanzigste, diwdesmit pir-
der achte, astotais,	der dreißigste, trišdesmitais,
der neunte, dewitais,	der vierzigste, ištetrdesmitais,
der zehnte, desmitais,	der hundertste, simtais,
der elfte, weenpadšmitais,	der zweihundertste, divišimtais,
der zwölfte, diwpadšmitais,	der dreihundertste triššimtais,
der dreizehnte, trišpadšmitais,	der tausendste, tukstošchais,
der vierzehnte, ištetrpadšmitais,	der letzte, pehdejais, beidsamais.

Ein halb  $\frac{1}{2}$ , ein viertel  $\frac{1}{4}$ , ein drittel  $\frac{1}{3}$ , ein zehntel  $\frac{1}{10}$ , drei viertel  $\frac{3}{4}$ , anderthalb  $1\frac{1}{2}$ , zwei sieben achtel  $2\frac{7}{8}$ . — Null 0; 0,5 (=  $\frac{1}{2}$ , ein halb) isrunā: Null Komma fünf.

Erstens, pirmahrt; zweitens, otrahrt; drittens, treschahrt.

Einmal, reis; zweimal, diwreis; dreimal, trišreis; oftmals, beeschi.

## VII. Darbibas wahrds.

### 1. Palihga darbibas wahrdi.

Sein, buht.

Ich bin, es esmu, du bist, tu esi, er, sie, es ist, winsch, wina, winsch ir.	wir sind, mehs esam, ihr seid, juhs esat, sie sind, wini, winas ir.
--	---

Ich war, es biju, du warst, tu biji, er war, winsch, bija.	wir waren, mehs bijam, ihr wart, juhs bijat, sie waren, wini, winas bija.
--	---

Sei! esi!                      seid! sein Sie! eseet!

Seiend, buhdams,            gewesen, bijis.

Ich werde sein, es buhschu, du wirst sein, tu buhsi, er wird sein, winsch buhs.	wir werden sein, mehs buhsim, ihr werdet sein, juhs buhseet, sie werden sein, wini buhs.
---	--

Ich bin gewesen, es esmu bijis, du bist gewesen, tu esi bijis, er ist gewesen, winsch ir bijis.	wir sind gewesen, mehs esam bijuschi, ihr seid gewesen, juhs esat bijuschi, sie sind gewesen, wini ir bijuschi.
---	---

Ich war gewesen, es biju bijis, du warst gewesen, tu biji bijis, er war gewesen, winsch bij bijis.	wir waren gewesen, mehs bijam bijuschi, ihr wart gewesen, juhs bijat bijuschi, sie waren gewesen, wini bij bijuschi.
--	--

Ich werde gewesen sein (es buhschu bijis), du wirst gewesen sein, sie werden gewesen sein.

Ich sei (es esot), du seist, er sei, wir seien, ihr seiet, sie seien.

Ich wäre (es esot, es buhtu), du wärest, er wäre, wir wären, ihr wäret, sie wären.

Ich würde sein (es esot, es buhtu), du würdest sein, er würde sein, wir würden sein, ihr würdet sein, sie würden sein.

Haben.

Ich habe, man ir, du hast, tew ir, er hat, winam ir.	wir haben, mums ir, ihr habt, jums ir, sie haben, wineem ir.
--	--

Ich hatte, man bija, du hattest, tew bija, er hatte, winam bija.	wir hatten, mums bija, ihr hattet, jums bija, sie hatten, wineem bija.
--	--

Ich werde haben, man buhs, wir werden haben, mums buhs,  
 du wirst haben, tew buhs, ihr werdet haben, jums buhs,  
 er wird haben, winam buhs. sie werden haben, wineem buhs.

Ich habe gehabt (man ir bijis, man bija), du hast gehabt,  
 sie haben gehabt.

Ich hatte gehabt (man bija bijis), du hattest gehabt,  
 sie hatten gehabt.

Ich werde gehabt haben (man buhs bijis), du wirst  
 gehabt haben.

Ich habe (man esot), du habest, er habe, ihr habet.

Ich hätte (man esot, man buhtu), du hättest, er hätte,  
 wir hätten, ihr hättet, sie hätten.

Ich würde haben, man esot, man buhtu.

Werden, tapt, tift.

Ich werde, es topu, teeku, wir werden, mehš topam, teekam,  
 du wirst, tu topi, teez, ihr werdet, juhs topat, teekat,  
 er wird, winšch top, teek. sie werden, wini top, teek.

Ich wurde, es tapu, tifu, wir wurden, mehš tapam, tifikam,  
 du wurdest, tu tapi, tifi, ihr werdet, juhs tapat, tifat,  
 er wurde, winšch tapa, tifa. sie wurden, wini tapa, tifa.

Werde! topi! teez! werdet! topat! teekat!

Ich werde werden, es tapschu, wir werden werden, mehš tapsim,  
 du wirst werden, [tifschu, ihr werdet werden, [tifikim,  
 er wird werden, sie werden werden,

Ich bin geworden, es esmu tapis, tizis;

ich war geworden, es biju tapis, tizis;

ich werde geworden sein, es buhschu tapis, tizis.

Ich werde (es topot, teekot), du werdest, er werde, wir  
 werden.

Ich würde (es taptu, tiftu), du würdest, er würde, wir  
 würden, ihr würdet, sie würden.

Können, waret.

Ich kann, es waru, wir können, mehš waram,  
 du kannst, tu wari, ihr könnt, juhs warat,  
 er kann, winšch war. sie können, wini war.

Ich konnte, es wareju,	wir konnten, meh's warejam,
du konntest, tu wareji,	ihr konntet, juhs warejat,
er konnte, wiaſch wareja.	sie konnten, wini wareja.

Ich werde können (es wareſchu), du wirſt können, er wird können.

Ich habe gekonnt, es eſmu warejis;  
ich hatte gekonnt, es biju warejis.

Ich könne (es warot), du könneſt, er könnte, ihr könnet;  
ich könnte, (es warot, es waretu), du könntest, er könnte;  
ich würde können (es warot, es waretu), du würdest können.

### Wollen, gribet.

Ich will, es gribu,	wir wollen, meh's gribam,
du willſt, tu gribi,	ihr wollt, juhs gribat,
er will, wiaſch grib.	sie wollen, wini grib.

Ich wollte, es gribaju,	wir wollten, meh's gribejam,
du wolltest, tu gribaji,	ihr wolltet, juhs gribejat,
er wollte, wiaſch gribaja.	sie wollten, wini gribaja.

Ich werde wollen, es gribeschu; ich habe gewollt, es eſmu gribejis; ich hatte gewollt, es biju gribejis.

Ich wolle (es gribot), du wolleſt, er wolle, ihr wolleſt.

Ich würde wollen, es gribot, es gribetu;

ich hätte gewollt, es eſot gribejis.

### Sollen.

Ich ſoll, man buhs,	wir ſollen, mums buhs,
du ſollſt, tew buhs,	ihr ſollt, jums buhs,
er ſoll, wiaſch buhs.	sie ſollen, wineem buhs.

Ich ſollte, man bija, man buhtu,	wir ſollten,
du ſolltest,	ihr ſolltet,
er ſollte.	sie ſollten.

Ich ſolle (man eſot), du ſolleſt, er ſolle, ihr ſolleſt.

Ich hätte ſollen, man buhtu.

Er ſoll kommen, lai wiaſch naſh; was ſoll ich tun? to lai daru? du hättest kommen ſollen, tew buhtu bijis janahſ; Sie ſollen es ſehen, juhs to redſeſat; ſollte es möglich ſein? waj taſ waretu buht? er ſoll krank ſein, wiaſch eſot ſlims.

Müssen, wajadset.

Ich muß, man wajaga, wir müssen, mums wajaga,  
du mußt, tew wajaga, ihr müßt, jums wajaga,  
er muß, winam wajaga. sie müssen, wineem wajaga.

Ich mußte, man wajadseja, wir mußten,  
du mußtetest, ihr mußtetet,  
er mußte. sie mußten.

Ich werde müssen; ich habe gemußt.

Ich müsse, du müssest, er müsse, ihr müisset.

Ich müßte; ich würde müssen.

Man muß das tun, tas jadara; ich muß gehen, man jaet; er mußte sterben, winam bija jamirst; dort muß es schön sein, tur gan buhs jauki.

Mögen, waret, gribet.

Ich mag (es waru, es gribu), du magst, er mag, wir mögen, ihr mögt, sie mögen.

Ich mochte (es wareju, es gribēju), du mochtest, er mochte, wir mochten, ihr mochtet, sie mochten.

Ich möchte (es gribetu), du möchtest, er möchte, wir möchten, ihr möchtet, sie möchten.

Wo mag er wohl sein? tur gan winsch waretu buht? er mag kommen, lai winsch nahk; ich mag ihn nicht, es winu neeredju; gern mögen, mihlet; ich möchte gern wissen, es labpraht gribetu finat; mögest du glücklich sein! lai tu buhtu laimigs!

Dürfen, drihstet.

Ich darf, es drihktu wir dürfen, mehs drihktam,  
du darfst, tu drihktu, ihr dürft, juhs drihktat,  
er darf, winsch drihkt. sie dürfen, wini drihkt.

Ich durfte, es drihkteju, wir durften, mehs drihktejam,  
du durftetest, tu drihkteju, ihr durftet, juhs drihktejat,  
er durfte, winsch drihkteja. sie durften, wini drihkteja.

Ich werde dürfen, es drihkteschu. Ich habe gedurft, es drihkteju

Ich dürfte (es drihktetu), du dürftetest, er dürfte, wir dürften, ihr dürftet, sie dürften.

2. Nahrteji darbibas wahr di.

Lieben, mihlet.

Ich liebe, es mihleju, wir lieben, mehš mihlejam,  
du liebst, tu mihlë, ihr liebt, juhs mihlejat,  
er liebt, wińsch mihlë. sie lieben, wini mihlë.

Ich liebte, es mihleju, wir liebten, mehš mihlejam,  
du liebtest, tu mihleji, ihr liebte, juhs mihlejat,  
er liebte, wińsch mihleja. sie liebten, wini mihleja.

Liebe! mihlë! liebt! mihlejeet!

Liebend, mihledams, geliebt, mihleš.

Ich werde lieben, es mihlešchu, wir werden lieben, mehš mihlešim,  
du wirst lieben, tu mihleši, ihr werdet lieben, juhs mihlešeet,  
er wird lieben, wińsch mihlëš. sie werden lieben, wini mihlëš.

Ich habe geliebt, es eńnu mihlejis, wir haben geliebt,  
du hast geliebt, ihr habt geliebt,  
er hat geliebt, sie haben geliebt.

Ich hatte geliebt, es biju mihlejis, wir hatten geliebt,  
du hattest geliebt, ihr hattet geliebt,  
er hatte geliebt. sie hatten geliebt.

Ich werde geliebt haben, es bušchu mihlejis.

Ich liebe (es mihlot), du liebest, er liebe, ihr liebet.

Ich würde lieben (es mihlot, es mihletu), du würdest  
lieben, er würde lieben.

Ich werde geliebt (es teeku, topu mihleš, mani mihlë), du  
wirst geliebt, er wird geliebt, sie werden geliebt.

Ich wurde geliebt (es tiku, tapu mihleš, mani mihleja), du  
wurdest geliebt, er wurde geliebt, sie wurden geliebt.

Ich werde geliebt werden, es tikšchu, tapšchu mihleš; mani  
mihlëš.

Ich bin geliebt worden, es tiku, tapu mihleš, mani mihleja.

Leben (dšihwot); ich lebe, du lebst; ich lebte; ich werde  
leben; ich habe gelebt.

Machen (darit); ich mache, du machst; ich machte; ich werde  
machen; ich habe gemacht.

Lernen (mahžitees); ich lerne, du lernst; ich lernte; ich werde  
lernen; ich habe gelernt.

**Kaufen** (pirkti); ich kaufe, du kaufst; ich kaufte; ich werde kaufen; ich habe gekauft.

**Handeln** (tirgotees, darit) ich handle, du handelst, er handelt, wir handeln; ich handelte; gehandelt; **tadeln** (pest, wainot); ich tadelte, du tadelst; **lächeln** (smaidit); ich lächelte, du lächelst.

**Ändern** (mainit, grosit); ich ändere, wir ändern; ich änderte; geändert; **hindern** (aiskawet); ich hindere, wir hindern.

**Reden** (runat) ich rede, du redest, er redet; ich redete, geredet; **dulden** (panest, peelaiñ), ich dulde, ich duldete, geduldet.

**Warten** (gaidit), ich warte, du wartest; ich wartete; gewartet; **arbeiten** (srahdat); er arbeitet, ich arbeitete, gearbeitet.

**Öffnen** (atwehrt), ich öffne, du öffnest; ich öffnete; geöffnet; **atmen** (elpot), er atmet; ich atmete; geatmet.

**Studieren** (studet), - ich studiere; ich studierte; ich habe studiert (bes ge!).

**Verkaufen** (pahrdot), ich habe verkauft (bes ge!); **bewohnen** (apdsihwol), ich habe bewohnt; **erlauben** (atsaut), ich habe erlaubt.

Sich freuen, preezatees.

Ich freue mich, es preezajos, wir freuen uns, meh's preezajamees,  
du freust dich, tu preezajees, ihr freut euch, juhs preezajatees;  
er freut sich, winsch preezajäs. sie freuen sich, wini preezajäs.

Ich freute mich, es preezajos, wir freuten uns, meh's preezajamees,  
du freutest dich, tu preezajees, ihr freuet euch, juhs preezajatees,  
er freute sich, winsch preezajäs. sie freuten sich, wini preezajäs.

Freue dich! preezajees! freut euch! preezajatees!

Ich werde mich freuen, es preezajos, wir werden uns freuen, meh's preezajamees,  
du wirst dich freuen, ihr werdet euch freuen,  
er wird sich freuen. sie werden sich freuen.

Ich habe mich gefreut, es esmu preezajees.

Ich hatte mich gefreut, es biju preezajees.



Schiramas preefſchilbes: ab, an, auf, aus, bei, dar, ein, fort, her, heim, hin, los, mit, nach, nieder, weg, wieder, zu.

Aufstellen, uſſtahdit, er ſtellt auf, wiſſch uſſtahda; er ſtellte auf, wiſſch uſſtahdija; ſtelle auf! uſſtahdi! ich werde aufſtellen, es uſſtahdiſchu; ich habe aufgeſtellt, es eſmu uſſtahdijis.

Darbibas wahrduſ, kuxi apſihmè darbibu, kaſ atteezaſ uſ kaſdu zitu preeſſchmetu (pahrejoſchuſ darbibaſ wahrduſ), loka ar palihga darbibaſ wahrdu „haben“:

Lieben (mihlet), ich habe geliebt (eſ eſmu mihlejiſ), ich hatte geliebt (eſ biju mihlejiſ).

Darbibaſ wahrduſ, kaſ apſihmè ſtahwoſſi, kaſdà atrodaſ preeſſchmetſ, waj ari darbibu, kaſ neateezaſ uſ zitu preeſſchmetu (nepahrejoſchuſ darb. wahrduſ), loka ar palihga darbibaſ wahrdu „ſein“:

Reiſen (zeſot), ich bin gereiſt (eſ eſmu zeſojiſ).

Ari daſchi nepahrejoſchi darb. wahrdi loſami ar „haben“:

Schlafen (gulet), ich habe geſchlafen; leben (dſihwot, buht dſihwam), ich habe gelebt; wohnen (dſihwot, apdſihwot), ich habe gewohnt.

Es regnet, liſt; es regnete, leetuaſ lija; es wird regnen, buhſ leetuaſ; es hat geregnet, ir lijiſ.

Es ſchneit, ſneeg; es blikt, ſibero; es donnert, pehrkonſ ruhj; es friert, falſi; es taut, kuhſi.

### 3. Ahrkahrteji darbibaſ wahrdi.

Bagahtnè pahrgroſaſ tagadneſ patſkani. Beem. geben (dot), ich gebe (eſ dodu), ich gab (eſ dewu).

Beſ tam tagadnè beeſchi mainaſ patſkani. Beem. ich gebe (eſ dodu), du giſt (tu dodi), er giſt (wiſſch dod), wir geben (meſ dodam), ihr geht (juhſ dodat), ſie geben (wini dod).

#### Geben, dot.

Ich gebe, eſ dodu,  
du giſt, tu dodi,  
er giſt, wiſſch dod.

wir geben, meſ dodam,  
ihr geht, juhſ dodat,  
ſie geben, wini dod.

Ich gab, es dewu, wir gaben, meh's dewàm,  
du gabst, tu dewi, ihr gabt, juh's dewàt,  
er gab, winsch dewa. sie gaben, wini dewa.

Gib! dod! gebt! geben Sie! dodeet!

Ich werde geben, es doschu. Ich habe gegeben, es esmu dewis.

Gehend, dodams, gegeben, dots.

---

#### Nehmen, nemt.

Ich nehme (es nemu), du nimmst, er nimmt, wir nehmen,  
ihr nehmt, sie nehmen.

Ich nahm, (es nehmu), du nahmst, er nahm, wir nahmen,  
ihr nahmt, sie nahmen.

Nimm! (nem!), nehmt! nehmen Sie!

Ich werde nehmen (es nemschu).

Ich habe genommen (es esmu nehmis).

---

#### Graben, rakt.

Ich grabe (es rofu), du gräbst, er gräbt, wir graben, ihr  
grabt, sie graben.

Ich grub (es raku), du grubst, er grub, wir gruben, ihr  
grubt, sie gruben.

Grabe! (roz!), grabt!

Ich werde graben (es raktchu).

Ich habe gegraben (es esmu rakis).

---

#### Laufen, skreet.

Ich laufe (es skreenu), du läufst, er läuft, wir laufen,  
ihr lauft, sie laufen.

Ich lief (es skrehju), du liefst, er lief, wir liefen, ihr lieft,  
sie liefen.

Laufe! (skreen!) lauft!

Ich werde laufen (es skreeschu).

Ich bin gelaufen (es esmu skrehjis).

---

**Leiden, zeest, panest.**

**Ich leide** (es zeeschu), du leidest, er leidet, wir leiden.

**Ich litt** (es zettu), du littst, er litt, wir litten, ihr littet, sie litten.

**Leide!** (zeet!) **Leidet!**

**Ich werde leiden** (es zeetischu).

**Ich habe gelitten** (es esmu zeetis).

**Binden, feet.**

**Ich binde** (es feenu), du bindest, er bindet, wir binden, ihr bindet, sie binden.

**Ich band** (es sehju), du bandst, er band, wir banden, ihr bandet, sie banden.

**Binde!** (feen!) **bindet!**

**Ich werde binden** (es feeschu).

**Ich habe gebunden** (es esmu sehjis). (Skatees 92 lap. p.)

**VIII. Satiksmes wahrds.**

**Ar genitiwu:**

**Während**, par — laiku, laikâ; **wegen**, dehl, pehz; **anstatt**, statt, weetâ; **troh** lai gan, par spihiti; **oberhalb**, augschpus; **unterhalb**, apalschpus; **diesseit**, schaipus; **jenseit**, winipus; **längs**, gar; **zufolge**, pehz, dehl.

**Ar datiwu:**

**Aus**, no, is, ais; **auser**, bes; **bei**, pee; **gegenüber**, preti; **gemäß**, pehz; **mit**, ar; **nach**, pehz, us; **seit**, no (ta laika); **von**, no; **zu**, eeksch, us, pee.

**Ar akusatiwu:**

**Durch**, zaur; **für**, preeksch, par; **gegen**, pret; **ohne**, bes; **um**, ap, dehl, par.

**Ar datiwu un akusatiwu:**

**An**, pee; **auf**, us, wirs; **hinter**, ais; **in**, eeksch; **neben**, blakam; **über**, pah, us; **unter**, apalsch; **vor**, preeksch; **zwischen**, siarp.

**Am** = an dem; **im** = in dem; **ins** = in das.

## XI. Apstahkla wahrds.

Wo? fur? wohin? furp? hier, ſche; da, dort, tur; fort, weg, projam; zurück, atpakal; draußen, ahrâ; drinnen, eekſchâ; oben, augſchâ; unten, apakſchâ; vorn, preeſchâ; hinten, pakalâ; weit, fern, tahlu; nahe, tuwu; nirgends, nekur; rechts, labajâ puſe; links, kreifajâ puſe.

Wann? kad? wie lange? zif ilgi? bald, drihſ; ſofort, tuhlit; heute, ſchodeen; morgen, rihtu; geſtern, wakar, waſar; oft, daudſ reiſ; ſelten, reti; manchmal, daſchu reiſ; zuerſt, papreeſch; ſpät, wehlu; früh, agri; lange, ilgi; wieder, atkal.

Wie? kâ? ſo, tà, tit; ſehr, loti, gauſchi; recht, pareiſi; ganz, pawifam; genug, beesgan; wenig, maſ; etwas, druſzia; faſt, beinahe, gandrihſ; nur, tit; ziemlich, puſlihds; kaum, tit ko.

Ja, ja, gan; nein, nè; nicht, ne; garnicht, nemas; wirklich, gewiſſ, pateeſi; gern, labpraht; doch, tomehr, tatschu; wohl, gan; vielleicht, warbuht; wahrſcheinlich, warbuht, laikam.

## X. Weedrotajs.

Und, un; auch, ari; daſ, ka, lai; als, wie, kâ; auſerdem, bei tam; nämlich, proti; weder — noch, ne — ne; nicht nur — ſondern auch, neween — bet ari; ſowohl — als auch, ir — ir; teils — teils, gan — gan; je — deſto, jo — jo.

Nicht — ſondern, ne — bet; entweder — oder, waj — waj; ſonſt, zitadi; aber, bet; dagegen, turpretim; doch, tomehr, tatschu; trotzdem, tomehr.

Darum, daher, deſhalb, tapehſ, tadeht; alſo, tapehſ, tà tad; denn, jo; weil, tapehſ ka; ſo, tà.

Während, pa tam, lihds; biſ, lihds, kamehr, eekam; ſeit, kopſch; ehe, pirms, papreeſch, nekâ; ſo lange als, kamehr; wann, kad, ſobald als, tiklihds ka.

Wenn, ja, kad; obgleich, kaut gan; zwar, wohl, gan.

## Gespräche. — Sarunas.

### Das Lager.

Ist das ein ständiges Lager?  
Nein, hier bleiben wir nicht lange  
Das Lager ist sehr groß  
Wieviel Kriegsgefangene sind  
darin?  
An fünfzigtausend Mann  
Wo ist die Postprüfungsstelle?  
Gegenüber der Kommandantur  
Wo ist Block zehn?  
Fragen Sie den andern Posten,  
der bei dem Schilderhause steht  
Der Kommandant des Lagers ist  
ein General  
Der Blockvorsteher ist ein Feld-  
webel  
Wo ist der Dolmetscher?  
Er ist ins Geschäftszimmer des  
Blocks gegangen  
Hier ist die Wachtstube  
Alle Kriegsgefangenen stehen  
unter den deutschen Kriegs-  
artikeln

### Der Block.

Den Block umgibt ein Zaun  
In jedem Block sind zwanzig  
Baracken

### Lehgeris.

Waj tas ir pastahwigs lehgeris?  
Nē, te mehš ilgi nepaliktīm  
Lehgeris ir koti leels  
Zīf wīnā ir wangineeku?  
Ap peezdesmit tuhktoschu zilweku  
Kur ir pasta zensure?  
Ģepretim komandanturai  
Kur ir desmitais bloks?  
Praseet otram fargam, kas stahw  
pee farga buhdinas  
Lehgera komandants ir generalis  
Bloka preekšneeks ir feldsebelis  
Kur ir tulkš?  
Wīnš eegahja bloka kantori  
Sheit ir fargistaba  
Wīši wangineeki ir padoti wahzu  
karalikumeem

### Blocks (Lehgera nodala).

Ap bloku ir sehta  
Katrā blokā ir diwdesmit barakas

Heute ist ein neuer Gefangenen-transport angekommen

Jeder Unteroffizier ist für die Ordnung in seiner Abteilung verantwortlich

Die gefangenen Soldaten sind ihren Unteroffizieren Gehorsam schuldig

Bei jedem Fluchtversuch wird geschossen

### Die Baracke.

Wer hat hier Dienst?

Ich, Unteroffizier Petroff

Verteilen Sie die Mannschaft auf die einzelnen Baracken!

Das Rauchen in den Baracken ist verboten

Herr Feldwebel, melde, daß alle in den Baracken sind

Zu welcher Kompagnie gehören Sie?

Erstes Bataillon, dritte Kompanie

Ihr Platz ist in der dritten Baracke

Wo ist mein Schlaffack?

Der zweite Platz von der Tür, links

Ich möchte gern in der Mitte der Baracke liegen

Hier ist der Platz für Ihre Habseligkeiten

Hierher legen Sie Ihr Brot, die Schüssel und den Löffel

Geben Sie mir eine Decke

Wieviel Mann sind in der Baracke untergebracht?

Zweihundert Mann

Schodeen atnahja jauns transports ar wangineekem

Katris apakshofizeeris ir atbildigs par fahrtibu sawa nodala

Sawangoteem saldateem jaklausa saweem apakshofizeereem

Pee katra mehginajuma isbehgt, teek schauts

### Baraka.

Kas schein ir deschurneeks?

Es, apakshofizeeris Petrows

Idaleet laudis pa barakam!

Barakas pihpot ir aisleegts

Feldwebela kungs, pasaku, ka wisi atrodas barakas

Pee kuras rotas (kompanijas) juhs peederat?

Pee pirmā bataljona, treschās rotas

Juhju weeta ir treschā barakā

Kur mans gulamais maisis?

Utrā weetā no durwim pa kreiso roku

Es labpraht wehletos gulet barakas widū

Te ir weeta juhju mantam

Te noleezeet sawu maisi, blodu un karoti

Dodeet man apsegu

Zit zilweki ir eeweetoti barakā?

Diwifimti zilweku

Hier ist es schmutzig, man muß  
den Fußboden reiner halten!

Zu Befehl!

Wo ist der Besen?

Auf den Fußboden zu spucken  
ist streng verboten!

Hier ist es schwül, die Luft ist  
schlecht

Machen Sie die Tür auf!

Dann wird es aber kalt sein

Man kann den Ofen anheizen

Wo sind die Kohlen?

Gib ein Streichholz!

Herr Unteroffizier, ich bin be-  
stohlen worden!

Sie sind selbst schuld, warum  
achten Sie nicht auf Ihre  
Sachen?

Wieviel Geld war im Beutel?

Zwei Mark und sieben Pfennig

Antreten zum Appell!

Sind alle anwesend?

Anwesend sind hundert siebenund-  
siebzig Mann, drei fehlen wegen  
Krankheit

Begtreten!

Es ist Schlafenszeit!

Keine Gespräche mehr!

Wann befehlen Sie die Leute zu  
wecken?

Um sechs Uhr ist Wecken.

### Die Arbeitsbaracke.

Sind unter Ihnen gewandte  
Handwerker?

Ja, ich bin Schuhmacher, ich  
bin Tischler

Er ist Sattler, nicht Schneider

Te ir netihrs, grihda jatur tih-  
raka!

Dfirdu!

Kur ir flota?

Uj grihdu splaut ir stingri ais-  
leegts!

Te ir futons, gais ir nelahgs

Atwereet durwis

Bet tad buhs aufsti

War trahsni eekurinats

Kur ir ogles?

Dob sehrtozinu!

Apakshofizeera kungs, es esmu  
apsagts!

Juhs paschi esat wainigi, kapeh3  
juhs nekatees peh3 sawam  
mantam?

Zil naudas bija maka?

Divi markas un septini fenini

Sastahjatees uj kontroli!

Waj wisi ir te?

Scheit ir 177 zilwesi, trihs truhst  
flimibas deht

Istliht!

Laits gulet eet!

Beidseet farunas!

Kad pawehlats laudis modinat?

Modinaschana noteet feschos.

### Darba baraka.

Waj starp jums ir isweizigi amat-  
neeki?

Ja, es esmu kurpneeks, es esmu  
galbneeks

Winsch ir sedleneeks, newis drehb-  
neeks

Du bist wohl Klempner?	Tu laitam esi fšahrdneeks?
Dann gehen Sie in die Arbeits- baracke!	Tad ejeet darba barakà!
An diesem Tisch werden Sie arbeiten	Bee fšhi galba juhs strahdaseet
Da ist Ihr Handwerkszeug	Te ir juhsu darbarihki
Das Messer und die Ahle liegen auf dem Tische	Nafis un ihlens guk us galba
Das Messer scheint stumpf zu sein, es schneidet nicht	Nafis leekas neafs, winšch ne- greesch
Schleifen Sie es, da ist der Schleifstein	Ustrineet, tur ir galoda
Nehmen Sie Maß	Nonemeet mehru
Man muß die Stiefel auf Leisten schlagen	Sahbaki jausfit us leestem
Soll ich Ihnen Schuhe machen oder Stiefel mit Schäften?	Waj kurpes jums taišit jeb garos sahbatuſ?
Wünschen Sie doppelte Sohlen?	Waj juhs wehlatees diwkaſrſčas soles?
Ja, und die Absätze und Sohlen beschlagen Sie mit Nägeln	Ja, tiſlab papehſchuſ kà soles apšiteet ar naglinam
Nähen Sie eine Strippe an	Beeſchujeet welkamo lentu
Hier ist das Leder noch nicht schlecht, aber hier setzen Sie einen Flied auf	Te ahda wehl naw nodiluſi, bet te uſleezeet eelahpu
Drücken Sie die Stiefel?	Waj sahbaki jums ſpeesch?
Die Spitzen sind zu schmal	Gali ir par ſšauru
Der Sattler macht Sättel, Rie- men und flickt Pferdegeschirre	Sedlineeks taiſa ſedluſ, fiſknas un lahpa ſširas
Die Tischler arbeiten in der andern Baracke	Galdneeki strahdà žità barakàj
Sie machen Tische, Stühle, Bänke, Betten und Schränke	Wini taiſa galduſ, krehſluſ, benkuſ, guſtas un ſšapjuſ
Was ist das für Holz?	Kas tas par koku?
Birkenholz, Eichenholz und Rie- fernholz	Behrſa kokuſ, oſola kokuſ un preeſchu kokuſ
Wo ist die Säge und der Hobel?	Kur ir ſahgiſ un ehwele?
Alles liegt auf der Hobelbank	Wiſi guk us ehweku benka



Dort finden Sie auch einige Stemm-  
eisen verschiedener Größe

Sägen Sie das Brett in der  
Mitte durch!

Hobeln Sie es ab!

Wo ist der Topf mit Leim?

Diese Bretter sind geleimt

Hier sind lange und kurze Nägel  
und Schrauben

Bohren Sie hier durch!

Ist der Waffenschloß fertig?

Nein, ich hatte nicht genug Tuch

Hier sind zehn Meter graues  
Tuch

Ich brauche eine dicke Nadel

Geben Sie mir weißen und  
schwarzen Faden

Wo steht die Nähmaschine?

Die Knopflöcher sind zu groß

Nähen Sie die Knöpfe an und  
setzen Sie einen neuen Kragen  
und Aufschläge auf

Was für ein Futter wünschen Sie?

Aus dünnem Stoff

Diese Hosen müssen geflickt wer-  
den, sie sind auch zu kurz

Nähen Sie eine neue Diele an  
die Hosen

Trennen Sie diese Naht auf

Gleich, ich hole nur die Schere

Wann ist alles fertig?

Spätestens morgen früh

Die Schlosser machen Schlösser  
und Schlüssel

Hier sind Feilen von verschiede-  
ner Größe und Art

Der Schraubstock ist an der  
Wand

Tur ari atradiseet daschada lee-  
luma kaltus

Bahrsahgejeet dehli widu puschu!

Noehwelejeet to!

Kur ir lihmes fatlis?

Schee dehli ir lihmeti

Te ir garas un ihfas naglas un  
struhwes

Isurbeet te zaurumu!

Waj mundeeris ir gataws?

Nè, man nepeelika drahnas

Te ir desmii metru pelefas wad-  
malas

Man wajadsiga rupja adata

Dodeet man baltu un melnu  
deegu

Kur stahw schujamà maschina?

Pogu zaurumi ir par dauds leeli

Peeschujeet pogas, peeleejeet  
jaunu apkalli un usrozes

Rahdu oderi wehlatees?

No plahnas drahnas

Schis bilfes jalahpa, winas ir  
ari par ihfam

Geschujeet bilfam jaunu eewihli

Greejeet scho wihli walà

Tuhlit, es tikai dabuschu schkehres

Kad buhs wijs gataws?

Wiswehlatais riht no rihta

Atslehdsneeki taifa atslehgas un  
kalpinus

Te ir daschada leeluma un da-  
schada weida wihles

Struhwstikis ir pee feenas

Dieser Schraubenschlüssel ist zu groß

Die Mutter paßt nicht zu dem Schraubengewinde

Diese Schraube ist zu klein

Die Feder ist gesprungen, man muß eine neue einsetzen

Dieser Schlüssel paßt nicht zum Schloß, der Bart ist zu dick

Feilen Sie ihn etwas ab

Bringen Sie ein Stück Draht

Sind das Heimarbeiter?

Was machen Sie?

Ich bin Schnitzer, ich schnitze Löffel und Gabeln aus Holz

Was macht denn der da?

Wohl ein Spielzeug, es wird wohl ein Auerhahn werden?

Was für eine schöne Mühle!

Ja, mit einer Klapper

Sie gefällt mir, wieviel kostet sie?

Wieviel Sie geben

Da haben Sie fünfzig Pfennige, ist das genug?

Danke!

Sind Sie Korbflechter?

Schön, flechten Sie mir einen Papierkorb

Woraus soll ich flechten?

Weinethalben aus Weidenruten, je einfacher, desto besser

### Die Küche.

In jedem Block ist eine Küche  
Darin sind zehn Kessel zum Kochen der Speisen

Dort bin ich Koch

Heize die Öfen!

Schi fkruhwju atflehga ir par leelu

Muturs nepeeder pee fkruhwem

Schi fkruhwe ir pahraf masa

Atipere pahrluhfusi, jaeleef jauna

Kalpinfch neeet atflehgâ eefschâ, bahrda tam par leelu

Nowihlejeet to drufku

Atnefeet drahts gabalu

Waj tee mahju strahdneeci?

Ko juhs taifal?

Es esmu koka greesejs, greeschu karotes un dakfchinas no koka

Ko tad winsch taifa?

Laitam rotaku leetinu, kâ leekas ifnahfs mednis

Zif skaitas judmalas!

Ja, ar klabari

Tas man patihf, zif winas maksâ?

Zif nu paschi doseet.

Te ir peezeesmit fenini, waj peetifs?

Pateizos!

Waj juhs esat furwju pinejs?

Labi, nopineet man papiru kurwi

No ka lai pinu?

Manis pehz no fahrllu kluhdsi-nam, jo weentfahrfschaki, jo labaki.

### Stekis.

Katrâ blokâ ir lehkis.

Tani ir desmit katli, kur ehdeenus wahrit

Es tur esmu pawahrs

Gekurini krahfnis!

Wo ist das Holz, Herr Unteroffizier?

Das Holz und die Kohlen sind im Schuppen

Befehlen Sie Ihren Kameraden Wasser in die Kessel zu gießen!

Jetzt muß man die Kartoffeln schälen und das Fleisch abwaschen

Hol die Erbsen!

Wieviel soll ich abwiegen?

Achtzig Kilo

Den Kohl kochen wir morgen

Wo ist die Schöpfstelle?

Man muß beständig rühren, damit die Suppe nicht anbrennt

Ist die Suppe fertig?

Lassen Sie mal kochen!

Tun Sie noch Salz zu, einige Handvoll

Jetzt ist's gut!

Bringen Sie die Küche in Ordnung!

Man muß die Kessel auswaschen und den Fußboden segnen

Wo ist der Besen und der Schrubber?

Können wir gehen?

Sie können gehen

Um drei Uhr seien Sie hier, wir werden das Abendessen bereiten

Zu Befehl, Herr Unteroffizier

### In der Kantine.

Wohin gehst Du?

Ich gehe in die Kantine, ich will einiges kaufen

Kur ir malka, apakshofizeera kungs?

Malka un ogles ir shkukhni.

Pawehleet faweem beedreem eeleet uhdeni katlos!

Tagad janomiso kartupeli un janomaisga gata

Atnes firnus!

Zit lai nosweru?

Astondesmit kilogramus

Kahpostus mehš wahrisim rihta

Kur ir pawahrniza?

Pastahwigi jamaisa, lai supa nespeedeg

Waj supa gatawa?

Dodeet noprowet!

Peeleezeet wehl fahli, pahri faujas

Tagad ir labi

Nokahrtojeet kehki!

Katli jaismaisga un grihda jaisflauka

Kur ir flota un shrube?

Waj waram eet?

Barat eet

Pulksten trijos efeit klah, mehš sagatawosim wakarinas

Djirdu, apakshofizeera kungs.

### Wodè.

Kurp eesi?

Eju us bodi, gribu scho to nopirtt

Herr Gefreiter, geben Sie mir für dreißig Pfennig Tabak und zwanzig Zigaretten, zehn Stück zu fünfundzwanzig Pfennig

Noch drei Zigarren zu zehn Pfennig

Was kostet ein halbes Pfund Wurst?

Eine Mark

Das ist zu teuer, da nehme ich lieber ein Pfund Käse

Ich bekomme noch ein viertel Pfund Brot, zehn Gramm Tee und ein achtel Pfund Kaffee

Wie teuer ist ein Pfund Zucker?

Fünfundreißig Pfennig

Geben Sie bitte drei Pfund

Noch drei Schachteln Streichhölzer und fünf Pfennig Zigarettenpapier

Wie ich sehe, haben Sie auch Stiefelbürsten, geben Sie mir eine kleine

Wie teuer ist dieses Stück Seife?

Haben Sie zinnerne Löffel?

Ja, fast hätte ich 'was vergessen: zwei Briefumschläge, vier Bogen Briefpapier und einen Bleistift

Jetzt habe ich alles, wieviel bin ich schuldig?

Fünf Mark und fünfundsiebzig Pfennig

Bitte, hier sind sechs Mark, geben Sie mir fünfundzwanzig Pfennig heraus

Ich danke, auf Wiedersehen!

Zefreitera kungs, dodeet man par trihsdesmit fenineem tabaku un diwdesmit papirofus, desmit gabali pa diwdesmit peezi fenini

Wehl trihs zigarus pa desmit fenini gabalâ

Zif maksâ puzmahrzina desas?

Weenu marku

Tas ir par dahrgu, tad es labaf nemu mahrzinu seera

Man wehl jadabû zeturtdalmahrzinas maifes, desmit grami tehjas un astotdalmahrzinas kafejas

Zif maksâ mahrzina zukura?

Trihsdesmit peezi fenini

Dodeet man, luhgtu, trihs mahrzinas

Wehl trihs kastites ar sehrkozi-neem un papirofu papiri par peezeem fenineem

Redsu, ka jums ir ari sahâku birsties, dodeet man weenu masu

Zif maksâ schis seepju gabals?

Waj jums ir alwas karotes?

Gandrihs buhtu ko aismirsis: diwus kuwerus, schetras lokfnes wehstuku papira un sîhmuli

Nû man ir wijs, zif no manis peenahkas?

Peezas markas un septindesmit-peezi fenini

Luhdsu, te buhs sešchas markas, dodeet man diwdesmit peezi fenini ahra

Pateizos, uš redsešchanos!

**Die Post.**

Ich bitte um einen Passierschein,  
ich will zur Post

Heda, wohin? haben Sie einen  
Passierschein?

Ja wohl, hier ist mein Ausweis

Guten Tag! Sind Briefe, Pakete  
oder eine Postanweisung für  
mich da?

Nein, für Sie ist nichts da

Aber meine Schwester hat mir  
ein Paket geschickt, seien Sie  
so gut, sehen Sie noch einmal  
nach

Gut, kommen Sie morgen her

Aber die lettische Zeitung?

„Dsimtenes Sinas“ ist eben ge-  
kommen, aber Ihr Abonnement  
ist abgelaufen

Was kostet das Abonnement für  
einen Monat?

Eine Mark für einen Monat.

Man kann die Zeitung „Dsim-  
tenes Sinas“ (Erscheinungsort  
Mitau) in Deutschland in jeder  
Postanstalt bestellen.

Bitte um zwei Marken zu fünfzehn  
Pfennig, und drei Postkarten  
mit Rückantwort

Wann kommt der Briefträger  
(Postbote) ins Lager?

Alle Tage um zehn Uhr morgens  
und um sieben Uhr abends

Was ist jetzt die Uhr?

Meine Uhr geht vor, geht nach

Wie ist Ihr Name?

**Posts.**

Luhdsu zaurlaischamo sihmi, es  
gribetu eet us pastu

Pagaid, kurp ejat! Waj jums  
ir zaurlaischamà sihme?

Ja! te ir mana apleeziba

Labdeen! Waj wehstules, pazinas  
waj kahds pasta suhtijums  
preeksch manis peenahkufchi?

Nè, preeksch jums naw nefa

Bet mana mahsa man nosuhti-  
jusi pazinu; eseet tif labi un  
paskatarees wehkreif

Labi, atnahzeet rihta

Bet latweeschu awise?

„Dsimtenes Sinas“ nupat ka at-  
nahkufchas, bet aboneschanas  
lais jums notezejis

Zif maksà aboneschana us weenu  
mehnesi?

Weenu marku us weenu mehnesi.

Awisi „Dsimtenes Sinas“, kuras  
isnahk Jelgawà, war apstellet  
Wahzija katrà pasta kantori

Luhdsu man diwas markas pa  
peezipadsmiit fenineem un trihs  
pastkartes ar atbildi

Kad atnahk wehstuku isnehfatajs  
(pastneeks) us lehgerei?

Idbeenas pulkstien desmitos no  
rihta un septinos wakarà

Zif tagad ir pulkstiens?

Mans pulkstiens eet par ahtru,  
paleef pakaf

Kahds ir' juhju wahrds?

Heute ist für Sie eine Postanweisung da

Sie bekommen zwanzig Mark

Zählen Sie die Summe nach!

Bitte unterschreiben Sie!

Ich kann nicht schreiben

Dann machen Sie drei Kreuze

Jeder muß selbst unterschreiben

Geschlossene Briefe werden nicht abgesandt

Ist Ihre Adresse angegeben?

So, dann ist alles in Ordnung.

### Im Lazarett.

Haben Sie gut geschlafen?

Danke, ganz gut

Aber ich habe nicht schlafen können, die Schmerzen ließen mich nicht schlafen

Schwester, reichen Sie mir den Spucknapf

Rücken Sie das Kissen und die Bettdecke zurecht

Etwas höher, bitte!

Geben Sie mir zu trinken

Es ist Zeit, die Medizin einzunehmen

Nehmen Sie eine Oblate und trinken Sie Wasser nach

Sanitärer, ich will urinieren, ich will zu Stuhl gehen

Die Augen tun mir weh, lassen Sie den Rollvorhang herunter

Wann kommt der Doktor?

Der Verband macht mir Schmerzen, er ist zu stramm

So, danke, jetzt ist es leichter

Schodeen jums atnahkufi pahreweduma sihme

Juhs dabuseet diwedemit martas

Pahrskaitet sumu!

Luhdsu, parakstatees!

Es neprotu rakstii

Tad uswelzeet trihs krustus

Katram japaraktas pascham

Behstules flehgtâ kuwerâ neteet nosuhittas

Waj juhsu adrese ir atsihmeta?

Nu, tad wijs ir fahrtibâ

### Lazarett.

Waj labi gulejât?

Pateizos, deesgan labi

Bet es newarcju gulet, sahpes nelahwa man gulet

Mahsa, pasneedseet man splaujamo traufu

Nokahrtojeet pagalwi un apsegu

Drusku augstak, luhgtu!

Luhdsu dodeet man dsert

Lais sahles eenemt

Nemeet weenu oblata un dsereet uhdeni wijsi

Sanitar, es grihu uhdeni nolaišt, grihu eet sewis pehz (atweeglotees)

Man sahþ azis, nolaiðeet loga preekscharu

Kad nahł ahrstis?

Pahrsehjums man dara sahþes, wińsch ir par zeeschu sawilktis

Tâ, pateizos, nu ir weeglafi

Drehen Sie mich auf die Seite,  
auf den Rücken

Mir ist kalt, die Füße sind er-  
starrt

Sie haben wahrscheinlich Fieber,  
halten Sie mal das Thermo-  
meter

Wieviel Grad?

Ihre Temperatur ist normal,  
nicht erhöht

Es wird Ihnen bald besser gehen  
(Siehe Seite 32).

### Ein Tag im Lager.

Wo waschen Sie sich?

Dort am Brunnen, das Wasser  
ist kalt aber angenehm

Hast du ein Handtuch?

Ja, aber Seife habe ich nicht

Nimm mein Stück

Antreten zu sechs!

Petroff fehlt noch, er ist in der  
Baracke

Er verspätet sich immer

Was drängst du dich vor? Zurück!

Alle erhalten ihre Portion der  
Reihe nach

Zum Brotempfang!

Je ein Brot für fünf Mann

In zwei Gliedern antreten!

Stillgestanden!

Rührt euch!

Wer eine Bitte hat, tritt vor!

Melde, meine Stiefel sind zer-  
rissen

Ich habe keinen Mantel

Bagreesjeet mani us jahneem, us  
muguru

Man ir auksti, jahjas fastin-  
gufhas

Lai kam jums drudzis, eeseejeet  
termometri

Zit wünsch rahda grahdu?

Jums normala temperatūra, naw  
kahpuše

Drihs jums ees labaki.

(Skatees 32 lap. p.)

### Rahda deena leģeri.

Kur juhs masgajatees?

Tur pee akas, uhdens auksts,  
bet patihkams

Waj tew ir dweelis?

Jr, bet seepju man naw

Panem manu gabalu

Sastahtees pa sešheem

Petrowa wehl naw, wünsch ir  
barakā

Wünsch pastahwigi nokawejas

Ko tu gruhdees preekschā? Atpakal!

Wiši dabū šawu porziju pehz  
rindas

Pee maises šajemšchanas!

Ba weenam klai pam us peezeem  
zilwekeem

Divās rindās sastahtees!

Klusu!

Kustatees!

Kam kas jaluhds, lai nahf us  
preekschu!

Pasaku, man jahbaki noplihsušchi

Man naw mantela

Wer krank ist, meldet sich in der  
Revierfrankenstube! um acht  
Uhr

Ziehen Sie die Hemden aus und  
treten Sie der Reihe nach an  
Wo tut es weh?

Die Wunde an der Hand schmerzt  
Zeigen Sie die Hand!

Legen Sie ihm einen neuen Ver-  
band an

Au, das tut weh!

Macht nichts, halten Sie etwas  
aus, gleich wird es leichter

Herr Doktor, mir ist übel

Zeigen Sie Ihre Zunge!

Lassen Sie den Puls fühlen

Sie haben Fieber?

Wie ist Ihr Appetit?

Sehen Sie sich, ich werde Sie  
beklopfen

Atmen Sie tiefer

Ihre Lungen sind nicht in  
Ordnung, husten Sie oft?

Ja, Herr Doktor, und wenn ich  
huste, sticht es im Rücken

Haben Sie heute etwas gegessen?

Haben Sie Stuhl gehabt?

Ja, einige Mal, ich habe starken  
Durchfall

Dann nehmen Sie diese Tropfen  
ein

Dreimal am Tage, zehn Tropfen  
mit Wasser; aber auf nüch-  
teren Magen!

Ich habe Zahnschmerzen

Ich habe Kopfschmerzen

Sie gehen ins Lazarett

(Siehe Seite 30)

Kas flims, lai peeteizas flim-  
neku kantori! pulksten astonos

Nowelzeet kreklus un nahzeet  
klaat pehz rindas

Kur fahp?

Sahp wahs uf rokas

Parahdeet roku!

Bahrseeneet wiuu no jauna

Awai, tur fahp!

Nekas, pazeeschatees drusku, tuhliit  
buhš weeglaki

Ahrsta lungs, man nahf wehmeens

Parahdeet sawu mehli!

Dodeet apraudsit pulšu

Zums ir drudsis?

Rà ir ar ehstgribu?

Apsehshatees, es juhs isflau-  
weshu

Elpojeet dsilat

Zums plauschas naw kahrtiba,  
waj juhs beeschi kahsejat?

Ja, ahrsta lungs, un kahsejot  
man dur muguru

Waj schodeen esat ko ehdušchi

Waj bijat sewis pehz?

Ja, waira kreises, man ir stipra  
zaureja

Tad dseeret schis piles

Trihs reis pa deenu, pa desmit  
pileeneem uhdeni, bet tukšča  
dubšča!

Man fahp sobi

Man ir galwas fahpes

Zuhs ejat uf lasareti

(Skatees 30 lap. p.)



Was gibt es heute zu Mittag?	Ko dod şhodeen pusdeenâ?
Lies selbst, auf der Tafel steht es	Lasi pats, uş tapeles uşrafşits
Zu Mittag Kartoffelsuppe mit Hammelfleisch	Pusdeenâ kartupeku supa ar aitas galu
Und zum Abendessen?	Un wafarinâs?
Hirsebrei mit Äpfeln	Profas beesputra ar ahboleem
Sonntag gibt es Erbsensuppe mit Salzfleisch	Swehtdeen buhs firau supa ar şahlitu galu
Morgen bekommen wir Reisbrei mit Backpflaumen und übermorgen Kartoffeln mit Sering	Rihitu dabuşim rihşa beesputru ar zeptâm pluhnem un parişt kartupekus ar fişki
Die dritte Baracke geht ins Bad	Treşhâ baraka eet uş pirti
Binden Sie ihre Sachen zu einem Bündel zusammen	Şafeeneet şawas mantas şaini
Da ist Ihre Marke. Welche Nummer haben Sie?	Şe juşu marka. Rahşs jums numurs?
Nummer dreihundertzweiundsiebzig	Numurs trihşşimti şeptindeşmit otrais
Gehen Sie nicht, treten Sie der Reihe nach unter die Dusche	Neşteidsatees, noştahjatees pehş rindas sem duşhas
Nach dem Bade geht's zum Impfen	Pehş pirts tişfeet poteti
Wozu ist das?	Preeşş kam tas?
Das Impfen schützt vor ansteckenden Krankheiten, vor Typhus, Pocken und Cholera	Poteşhana aişşargâ no lipigâm şlimibam, no tişa, bakam un koleras
Bist du gegen Cholera geimpft?	Waj pret koleru eşi potets?
Ja, und ich fürchte mich jetzt vor dieser Krankheit nicht	Ja, un tagad es no şhis şlimibas nebaidos
Welchen Wochentag haben wir heute?	Kas şhodeen par deenu?
Heute ist Sonnabend	Şhodeen şeştdeena
Dann muß ich meine getragene Wäsche waschen	Şad man jamasgâ waştatâ wela
Wieviel Wäsche hast du? ist es viel?	Şiş tew ir welaş? Waj daubş?
Nein, nicht viel	Ne, naw daubş

Dann wasche gleich auch meine, ich habe nur ein paar Fuß- lappen und Taschentücher	Tad ismasgà manu ari, man tikai daschi kahju anti un mutautini
Gut, bring alles zum Waschtrog hin	Labi, aifnes wisu pee batas
Wer auf Arbeit gehen will, der trete einen Schritt vor	Kas grib eet pee darba, lai nahf foli uf preefschu
Zehn Mann zum Brotempfang!	Desmit zilweti pee maifes fanem- fchanas!
In diesem Magazin ist das Brot; laden Sie es auf den Wagen!	Schini magasinà ir maife, fa- kraujeet to ratos!
Wieviel Brote haben Sie aufge- laden?	Zif klaiplus uskrahwat?
Fünfhundert Laib Brot	Peezi simti maifes klaiplus
Zwanzig Mann zum Ausladen der Eisenbahnwagen	Diwdesmit zilweti pee wagonu islahdeschanas
Was sollen wir ausladen?	Ko islahdesim?
Verschiedene Lebensmittel und Kohlen	Daschadas pahrtikas weetas un ogles
Hier hat jeder einen Sack Und Sie an die Karren!	Te ir katram maifs Un juhs pee ferram
Immer fünfzig Kohlköpfe auf jeden Handkarren!	Pa peezdesmit kahpostu galwinam uf katru ferru!
Zählen Sie richtig!	Staitteet pareisi!
Den Kohl in die Küche!	Kahpostus uf keshi!
Wohin befehlen Sie das Mehl zu bringen?	Uf kureeni pawehlat nogahdat miltus?
In das Magazin, wo Sie das Brot empfangen	Uf to magasinu, fur juhs faneh- mat maifi
Sind die Wagen leer?	Waj wagoni tutshi?
Dann gehen Sie zum Abendessen Ich bin müde!	Tad ejeet wafarinàs Es esmu peekufis!
Wann ist Appell?	Kad ir apels?
Um sieben Uhr	Pulksten septinos
Es ist acht Uhr, wir wollen das Abendgebet halten und schlafen gehen	Pulkstens astoni, noturesim wa- kara kuhgshanu un eefim gulet
Gute Nacht!	Ur labu nakti!

**Das Arbeitskommando.  
Beim Bauern oder beim  
Gutsbesitzer.**

Herr Kommandoführer, das  
Kommando ist angetreten  
Alle sechzig Mann?  
Zu Befehl, Herr Unteroffizier!  
In zwei Gliedern antreten!  
Stillgestanden!  
Abzählen!  
Mit Gruppen links(rechts)schwenkt  
— marsch!  
Rührt euch!  
Jetzt kann geraucht werden  
Hall! wir wollen uns auf dem  
Bahnsteig ausruhen, bis der  
Zug kommt  
Der Zug kommt  
Einsteigen! immer acht Mann in  
ein Abteil dritter Klasse  
Wohin fahren wir?  
Nach Ostpreußen  
Ist das weit?  
Nein, noch drei Stunden Fahrt  
Darf ich trinken gehen?  
Nein, niemand darf hinaus bis  
zur Bestimmungsstation  
Wir sind da. Aussteigen!  
Wir gehen in das Dorf N., sechs  
Kilometer vom Bahnhof.

**Im Frühling.**

Guten Tag, Herr Wirt, Frau  
Wirtin!  
Ich werde bei Ihnen arbeiten  
Ich heiße Peter  
Wo werde ich schlafen?

**Darba komanda.**

**Pee šaimneeka waj muisšas  
ištapašneeka.**

Komandas preekšneeka kungs,  
komanda šastahjušes  
Wiši šesšdesmit wišri?  
Taisni tà, apakšošizeera kungs!  
Divās rindās šastahtees!  
Kluši!  
Kostaitit!  
Grupās pa labo (kreiso) gree-  
šhatees — marsch!  
Kustatees!  
Tagad var pihpot  
Apstah! Atpuhtišimees us sta-  
zijas platformas, kamehr pee-  
nahš wišzeens  
Wišzeens nahš  
Ģešahpt! pa aštoni wišri weenā  
trešhās klāšes nodatā  
Uš kureeni brauzam?  
Uš Auštrum-Brušstiju  
Waj tas tahlu?  
Nē, wehl trihs štundas šo braukt  
Waj waru eet nodšertees?  
Nē, neweenam naw brihw iš-  
kahpt, lihš brauzeena gala  
štazijai  
Ģšam atbraukušči. Iškahpt!  
Wehs ešam us N. šahšišču, šeschi  
kilometri no štazijas

**Pawafari.**

Labdeen, šaimneeka kungs, kundse!  
Es pee jums štrahdašču  
Mani šauz Peteri  
Kur man buhs gušas weeta?

In diesem Zimmer, wo meine  
Knechte geschlafen haben

Wo sind die geblieben?

Alle sind eingezogen

Wann soll ich morgen aufstehen?

Guten Morgen, Herr Wirt!

Setzen Sie sich, hier ist für Sie  
Kaffee und Brot

Danke!

Was soll ich jetzt tun?

Führen Sie das Pferd aus dem  
Stall und spannen Sie es vor  
den Wagen

Wo ist das Geschirr?

Im Pferdestand am Nagel

Das Pferd ist angespannt

Gut, wir fahren nach der Stadt  
nach Saatklee, es ist Zeit die  
Felder zu bestellen

Ja, die Stare und Lerchen sind  
schon da

Verstehen Sie zu fahren?

Natürlich, ich war Pferdeknecht

Setzen Sie sich auf den Bock

Aber die Peitsche?

Wir kommen auch ohne Peitsche  
aus, ziehen Sie nur die Leine an

Jetzt fahren wir nach Hause Mit-  
tag essen, es ist schon zwölf Uhr

Danke, Hausfrau, ich bin satt

Darf ich jetzt ausruhen?

Ja, bis zwei Uhr

Kommen Sie mit, ich zeige Ihnen  
die Wirtschaft

In diesem Schuppen ist das  
Ackergerät: zwei Pflüge, zwei  
Eggen, eine Ackerwalze; die

Schini istabâ, kur mani kalpi  
guleja

Kur tee palikuschees?

Wisi eefaukti (kara deenestâ)

Kad man rihtu jazelas?

Labriht, fainneeka lungs!

Apfeschatees, te ir preeksh jums  
kaseja un maise

Pateizos!

Kas tagad man jadara?

Isweleet sirgu no stala un eejuh-  
dseet to ratos

Kur ir schiras?

Bee stelina us naglas

Sirgs ir eejuhgts

Labi, braukšim us pilsehtu pehz  
sehklas ahbolina, laiks laikus  
apfeh!

Ja, strasdi un zihruki ari jau  
pahrnakšuchi

Waj mahkat braukt?

Sinams, es biju sirgu puifis

Sehschat us buku

Bet kur pahtaga?

Isitšim ari bes pahtagas, tikai  
peewelzeet groschus

Tagad braukšim us mahjam pus-  
deenâs, pulkstens ir diw-  
padšmit

Pateizos, fainneeze, esnu paehdis

Waj waru tagad atpuhstees?

Ja, lihds pulkstun diweem

Mahzeet lihds, es jums parah-  
dišchu fainneezibu

Schini schuhni ir lauku rihti:  
diwi arkli, diwas ezeschas,  
kluzis (rulis); sehjamâ un

Säemaschine, die Mähmaschine, und der Kartoffelpflug stehen auch hier	plaujamà maschina un kartu- pulu arklis ir ari tepat
An der Wand hängen Sensen, Heugabeln, Schaufeln und Rechen	Pee seenas karajas iskaptis, da- schas (trisuli), schäpeles un grahbekli
Wir wollen jetzt zum Vieh gehen	Cesim tagad pee lopeem
Im Viehstall habe ich vier Kühe und einen Stier	Lopu kuhiti man ir tschetras go- wis un bullis
Die Kühe brüllen, die Magd hat sie nicht gemelkt	Gowis mauro, meita winas wehl nam flaukufi
Wird bei Ihnen auch gekäst?	Waj pee jums taifa ari seeru?
Nein, bei uns wird nur gebuttert; Käse wird auf dem Gutshofe beim reichen Gutsbesitzer ge- macht, er hat eine ganze Milch- wirtschaft	Ne, pee mums taifa tifai sweestu; seeru taifa muischâ, pee bagatâ muischas ihpaschneeka, winam ir wesela peensaimneeziba
Im Schafstall habe ich zehn Schafe, und hier ist ein Paar Schweine mit Ferkeln	Aitu kuhiti man ir desmit aitas un te ir pahris zuhku ar fi- weneem
Gehen Sie nicht zu nah an den Hofhund heran, er kennt Sie noch nicht und kann Sie beißen!	Neeita junim par tuwu, winsch juhs wehl nepasihst un waretu jums eekosi!
Vergessen Sie nicht das Pferd zu füttern und zu tränken	Neaismirsteet firgu ehdinat un dsirdit
Wo ist denn der Hafer?	Kur tad ir aufas!
Im Speicher sind Säcke mit Hafer, Weizen und Roggen	Klehti ir maiji ar aufam, kwee- scheem un rudseem
Spalten Sie noch Holz und tragen Sie es in die Küche; dort können Sie auch zu Abend essen	Sastaldeet wehl malku un eene- seet to kehki, tur juhs warat ari paehst wakarinas
Guten Abend!	Labwakar!
In der Nacht hat es geregnet, aber der Tag wird heiß sein	Nakti lija, bet deena buhs karsta
Haben Sie viele Hühner?	Waj jums ir dauds wistu?
Vier Bruthennen	Tschetras wistas, peretajas

Dann werden Sie viele Rücken haben

Ja, auch Eier hatten wir viele  
Die Enten und Gänse treiben Sie zum Teich

Es ist Zeit, an die Arbeit!

Spannen Sie den Hengst vor den Pflug, wir werden das Brachfeld pflügen, jenseits des Flusses

Das ist lehmiger Boden, aber dort hinter dem Hügel ist Sandboden

Dieses Feld muß geeggt werden  
Morgen werden wir Gerste säen  
Im Gemüsegarten gibt es auch viel Arbeit

Was für ein schöner Garten!

Hier werden wohl an fünfzig Apfel- und Birnbäume sein

Graben Sie drei Beete um, eins für Kohl, eins für Gurken und das dritte für verschiedene Gemüse

Gießen Sie das Mistbeet!

Die Gießkanne ist in der Laube

Setzen Sie die Kohlpflanzen tiefer ein, aber vorsichtig, daß Sie die Wurzeln nicht beschädigen.

### Im Sommer.

Haben Sie die Sensen gedengelt?  
Morgen beginnt die Heumahd  
Wir wollen recht früh aufbrechen, bei Tau mäht es sich leichter  
Vorwärts, Mäher, bis Mittag muß die Wiese gemäht sein  
Sind Sie müde?

Tad jums buhs dauds zahlenu

Ja, ari olu mums bija dauds  
Bihles un sofis dseneet us dihi

Laiks, pee darba!

Zuhdseet ehřseli arklā, arřim papuwi winpus upes

Ta ir mahlaina seme, bet tur aŗ pakalnes ir smilts seme

ŗhis lauks jaeŗe

ŗihlu fehřim meesŗus

ŗaknu dahŗŗa ari dauds darba

ŗit řkaiŗis dahŗŗs!

ŗe gan buhs kaŗdas peeŗdesmit aŗbeles un humbeeres

ŗozeet triŗis dobes, weenu kaŗposteem, weenu gurkeem un treŗŗo daŗŗadeem řaknu augeem

ŗaiŗteet leteŗi!

ŗeŗkanna ir lapeņe

ŗehŗteet kaŗpostu řahŗus dsilaki, bet praŗtigi, řa nemaitaŗeet řaknes

### Wasarā.

ŗaj iŗkaptis iŗklapeŗat?  
ŗihlu řaŗŗees řeena plauŗa  
ŗeŗsimees labi agri, řameŗŗ weŗl raŗa, weŗglaki plaut  
ŗaigi, plaŗŗeŗi, liŗds pusŗeenai plawai řabuŗt noplaŗtai  
ŗaj juŗs peeŗŗuŗŗi?

Es ist heiß, Herr Inspektor!  
 Gehen Sie zur Quelle am Wald-  
 rand, dort im Schatten können  
 Sie Wasser trinken  
 Erlauben Sie den Mähern im  
 Flusse zu baden?  
 Nehmen Sie die Rechen und  
 wenden Sie noch einmal das  
 Heu  
 Wenn Gott schönes Wetter gibt,  
 bringen wir das Heu ohne  
 Regen ein  
 Noch eine Fuhre ist übrig geblieben  
 Der Heuboden ist bis oben voll  
 Die Kartoffeln blühen, sie müssen  
 behäufelt werden  
 Der Hafer ist schon gelb geworden  
 Es ist Zeit mit der Ernte zu  
 beginnen und die Erde für  
 die Wintersaat zu bereiten  
 Morgen fahren wir Mist  
 Nehmen Sie einen Korb  
 Auch die Erdbeeren und die  
 Himbeeren sind reif  
 Hier müssen Sie jäten, hier ist  
 viel Unkraut.

### Im Herbst.

Die Tage sind kürzer geworden  
 Das Wetter ist noch warm  
 Welch schöner Roggen!  
 Auch Stroh gibt es viel  
 Wieviel Garben sind gebunden?  
 Sechs Stück zu einer Miete!  
 Die Kartoffeln sind groß!  
 Ziehen Sie die Furche, die Kinder  
 sammeln die Kartoffeln in die  
 Säcke

Ir karsti, muischungs!  
 Gita pee awota mescha malâ,  
 tur ehnâ warat uhdeni no-  
 dsertees  
 Baj lauseet plahwejeem upè  
 masgatees?  
 Nemeet grabbeklus un apgroseet  
 wehl weenu reisi jeenu  
 Ja Deews dos labu laiku, tad  
 eewahksim jeenu bes leetus  
 Wehl weens wesums atlikas  
 Seena schuhnis lihds angchai  
 pilus  
 Kartupeki seed, tee jaapar (jaap-  
 kapâ)  
 Aujas jau metuschâs dseltenas  
 Laiks eesahkt ar plauju un semi  
 gatawol seemas sehklai  
 Nihitu wedisim mehslus  
 Banemeet grosu -  
 Ari semenes un awenes noga-  
 tawojuschâs  
 Te jums jarawè, te ir dauds ne-  
 sahlu

### Indeni.

Deenas palikuschas ihfakas  
 Laiks wehl silts  
 Zif labi rudsi!  
 Ari salmu buhs dauds  
 Zif kuhlu ir faseti?  
 Seshi gabali weenâ gubâ (tupeni)!  
 Kartupeki ir leeli!  
 Zhwelzeet waqu, behrni lafis  
 kartupehus maisos.

Die Blätter der Zuckerrüben sind gelb geworden, es ist Zeit sie zu ernten

Kommen die Rüben in die Zuckerrübenfabrik?

Nicht alle, ein Teil wird als Viehfutter verwandt

Morgen pflügen wir dieses Stoppelfeld

Auf diesem Acker werden wir Kunstdünger anwenden

Abends wollen wir dreschen

Diesen Sack Roggen fahren Sie zum Müller

Ist es weit von hier bis zur Mühle?

Nein, bis zur Wassermühle sind es nur drei Kilometer, aber zur Windmühle ist es weiter

Guten Tag, Müller!

Warum steht Ihre Mühle?

Sehen Sie, ich setze einen neuen Mühlstein ein, und das Rad muß ich auch ausbessern

Morgen ist Sonntag, ich würde gern Pilze suchen gehen

Es ist zu spät, die Pilzzeit ist vorbei, die Nachtfrost haben eingeseht

### Im Winter.

Der erste Schnee ist gefallen

Ist der Schlitten noch in der Remise?

Wir wollen zum Förster fahren, Sie bleiben den Winter über bei ihm

Aber das Pferd ist noch nicht beschlagen

Zutura beeschu lapas palikuschas  
dseltenas, laiks winaš eewahkt

Waj beetes naht zutura fabrikā?

Ne wišas, kaħdu daku mehš iš-  
leetojam lopu baribai

Rihtu aršim šhos rugajus

Šim laukam došim mahtšligus  
mehšlus

Pa wafareem kulšim

Šho maišu ar rudšem weedeet  
pee meldera

Waj tahtu no ščejeenes lihds  
dsirnawam?

Ne, lihds uhdens dsirnawam  
tikai trihs kilometri, bet lihds  
wehjenem tahtak

Labdeen, dsirnawneek!

Kapehž šudmalas jums šahw?

Nedsret, es celeektu jaunu dsirn-  
akmeni un rats man ari ja-  
išlabo

Rihtu šwehtdeena, es eetu lab-  
praht šehnot

Par wehlu, šehnu laiks jau ga-  
rām, nahts šalnaš eesahku-  
šhās.

### Seemā.

Birmais šneegs kritis

Waj kamanas wehl wahgusi?

Aišbraukšim pee meššfarga, juhs  
pa seemu palikšeeet pee wina

Bet širgs wehl naw aplalts



Führen Sie die Stute zum Schmied und nehmen Sie dieses Rad mit, damit er einen neuen Reifen aufsetzt	Aiswedeet kehwi pee kaleja un panemeet scho riteni lihds, lai winsch usleef jaunu stihpu
Mein Herr hat befohlen, das Pferd zu beschlagen	Mans kungs pawehleja firgu apfalt
Hat er das Pferd gut beschlagen?	Waj winsch firgu labi apfalis?
Recht gut, auch den Huf hat er gereinigt	Deesgan labi, nagu winsch ari istihrija
Dann wollen wir losfahren	Tad braukfim
Was für Wald haben Sie?	Kahds jums ir meschs?
Wir haben Kiefern-, Tannen- und Eichenwald	Mums ir proeschu, egfu un ofolu meschs
Nehmen Sie die Axt mit	Panemeet zirwi lihds
Ziehen Sie sich recht warm an	Gehrbjatees labi fitti
Ich habe nichts Warmes anzuziehen	Man naw neka filta ko usgehrbt
Bitten Sie meine Frau, sie wird Ihnen meinen alten kurzen Pelz und ein Paar Stiefel geben	Paluhdseet manai seewai, ta jums eedos manu wezo, ihfo kaschoku un pahri sahbatu
Haben Sie auch Fausthandschuhe bekommen?	Waj duhrainus zimbus ari dabujat lihds?
Ich werde die Bäume bezeichnen, aber Sie fangen an zu fällen	Es issihmeschu kokus, bet juhs sahzeet tos zirft
Die dünneren Stämme finden Verwendung zu Pfählen und Brennholz	Teewakos kokus isleetofim stabos un malka
Herr Förster, wir haben einen Baum angefaßt, befehlen Sie ihn umzulegen?	Meschfarga kungs, mehš weenu koku eesahgejam, waj pawehleet to nolaišt?
Heda, Achtung! der Baum fällt!	Ei! fargatees! Koks gahšhas!
Hacken Sie jetzt die Zweige ab und legen Sie dieselben in Haufen zusammen	Kozehrteet tagad farus un faleezeet tos kaudšes
In wieviel Teile sollen wir den Stamm zersägen?	Zif gabalos lai šasahgejam koku?
In vier Teile, je drei Meter	Tšhetros, pa trihs metri
Lösen Sie die Rinde ab	Koplehseet misu!

Zerhacken Sie die Zweige zu Brennholz und stellen Sie es klasterweise zusammen!

Heute roden wir diese Parzelle aus

Hacken Sie das Unterholz weg!

Die Stümpfe bleiben noch stehen  
Feierabend! Morgen fahren wir die Balken nach der Sägemühle

Wenn Sie bauen werden, dann nehmen Sie mich als Zimmermann

Es wird früh dunkel

Ja, jetzt sind auch weniger Arbeitsstunden

Wieviel Arbeitsstunden sind im Sommer?

Die Zahl ist nicht bestimmt, sie hängt von verschiedenen Umständen ab

Jetzt wollen wir die Zeitung lesen

Ich will aber lieber Deutsch lernen.

### Im Bergwerk.

Sind Sie Bergmann?

Bei uns gewinnt man viel Eisenerz, aber nicht viel Kupfer

Wird hier Bleierz gewonnen?

Nein, Silber und Gold

Wie ist die Schicht der Steinkohlen?

Sie ist nicht mächtig, dafür ist viel Braunkohle vorhanden

Wird auch Steinsalz in Deutschland gewonnen?

Etwas, mehr in Osterreich

Sarus fazehrteet malkä un fazraujeet pa asim!

Schodeen iszirtisim (pilmigi notihrisim) scho gabalu

Nozehrteet ataugu!

Zelmi wehl lai paleef!

Beigsim darbu! Nihitu wedisim balkus us jahgu dsirnawam (gataru)

Kad buhweseet, tad peenemeet mani par namdari

Krehsla metas agri

Ja, tagad ari masak darba stundu

Zif darba stundu ir wasara?

Skaitis naw noteikts, tas attarajas no daschadeem apstahleem

Tagad lasisim awisi

Bet es labaki mahzischos pa mahziski

### Kalnraktuwē.

Waj juhs esat kalnrazis?

Pee mums isrok dauds dselschu ruhdas, bet mas kapara

Waj schein isrok fwina ruhdu?

Nē, sudrabu un seltu

Kahdi ir atmenogtu shahni?

Wini naw beesi, bet totees atrodas dauds bruhno oglu

Waj Wahzijā eeguhst ari atmena shahli?

Drusku, wairak Ausrizijā

Der Grubenausbau ist anders als bei uns	Raktuwju buhwe ir zitadaka, nekã pee mums
Haben Sie Ihr Werkzeug mit?	Waj jums sawi darba rihki ir lihds?
Alles ist da: die Reilhaue, das Fäustel und das Eisen	Wifs ir lihds: kaplis, wahle un kalamã dšels
Wie sollen wir einfahren?	Rã nolaidifimees eefšã?
In diesen Schacht mit beweglichen Leitern, aber in den andern auf der Förderschale oder mit der Fördermaschine	Šhini ščachtã ar kustinamãm trepem, bet otrã ar welkanto grosu waj welkamo maščinu
Wird hier die Kohle durch Handarbeit gewonnen?	Waj šče ogles eegušt ar roku darbu?
Nein, durch Bohren und Schießen	Nẽ, urbjot waj spridšinot
Welchen Bohrer brauchst du?	Kahds šwahrpšis tew wajadšigs?
Gib mir den Meißelbohrer, der Kronenbohrer paßt nicht	Dodi man kalta šwahrpštu (plakano), krona šwahrpšis (apalais) man neder
Seß lieber die Gesteinbohrmaschine an	Peelez labaki akmena urbjamo maščinu
Das Bohrloch ist fertig	Zaurums ir gataws
Füll es mit Dynamit!	Peepildi to ar dinãmitu!
Daß nur das Zündloch nicht verstopft wird!	Kad šikai mašais zaurums eede-dšinaščanai naw aišbahšis!
Gib den Stecknagel!	Dod ščurp tapu!
Seß das Zündrohr ein!	Šeleez uguns rori!
Sind alle Arbeiter an ihrem Ort?	Wajwiši štrahdneekišawãš weetãš?
Sie treiben hier einen neuen Stollen durch und Sie begeben sich an den Füllort	Juhs te iškãleet jaunu gangi un juhs ejeet tur uš lahdeščanas weetu
Füllen Sie die Förderwagen und Karren!	Peepildeet wagoniščus un ferras
Mein Kübel ist voll	Mana muza ir pilna
Wieviel Karren sind in der Förderschale?	Šit ferras jau ir welkamã grosã?
Gib das Signal zum Dampf-göpel	Padod signalu twaita maščinai
Gibt es hier oft Wetter?	Waj ščeit allasč gadãš degoščas gašjes?

Nein, die Ventilation wirkt gut,  
man kann bei Jackellicht  
arbeiten

In dem andern Schacht sind oft  
schlagende Wetter, dorthin  
fährt man nur mit Sicherheits-  
lampen ein.

### In verschiedenen Fabriken.

Wo arbeitest Du?

In einer Zuckersabrik

Seid Ihr viele Arbeiter?

Wir werden an zweihundert sein

Ich arbeite in einer Gasanstalt

Wohin hat Krushmin sich ge-  
meldet?

In eine Papiersabrik

Wer von Ihnen hat in chemischen  
Betrieben gearbeitet?

Wer Eisengießer war, der trete  
einen Schritt vor!

Wieviel Mann sind es?

Fünfundzwanzig Mann.

Zu viel, einer ist überzählig;  
der letzte vom rechten Flügel  
tritt zurück!

Ich habe zehn Jahre lang in  
einer Eisengießerei gearbeitet

Meinethalben, bleib!

Wie lebt Ihr in der Maschinen-  
bau-Fabrik?

Wir leben in einem hellen,  
warmen Raum, und auch das  
Essen ist gut

Jeder hat seine Bettstelle und  
sein Spind, wie in der Kaserne

Dürft Ihr in die Kantine gehen?

Natürlich, unser Wachtkomman-  
dant ist sehr freundlich

Ne, wehdinaſhana labi eekahr-  
tota, war ſtrahdat pee lahpu  
gaismas

Dira ſchachtà ir nereti degoſhas  
gahſes, tur eet tikai ar dro-  
ſchibas lampam.

### Daschadàs fabrikàs.

Kur tu strahdà?

Zutura fabrikà

Waj juhs eſat daudſ ſtrahdneeku?

Buſſim kaſhdi diwi ſinti

Es ſtrahdaju gahſes fabrikà

Kur Krushminſch peeteizees?

Papira fabrikà

Kuſſch no jums ſtrahdajis ki-  
miſtàs fabrikàs

Kas bijis iſchuguna lehjejs, lai  
naſt ſoli uſ preeſchu!

Zit zilweku ir?

Diwdeſmit peezi zilweki

Par daudſ, weens ir pahraf, bei-  
dsamais labaja ſpahrnà lai  
paleek atpakal!

Es deſmit gadus eſmu ſtrahdajis  
iſchuguna leetuwè

Manis pehz paleez!

Rà juhs dſiſhwojat maſchinu  
fabrikà?

Dſiſhwojam gaiſchàs, ſiltàs telpàs,  
ehdeens ari labs

Katram ſawa gulta un ſaws  
ſkapis, tà kaſarmè

Waj jums kauj uſ bodi aiſeet?

Sinams, muſſu waikſkoman-  
dants ir koti labſirdigs

Nur gehorchen müssen wir ihm  
und fleißig arbeiten

Den Leepin hat man wegen  
Faulheit wieder ins Lager  
überführt

Du willst aber nicht dahin?

Nein, ich arbeite gern

Hier kann ich was lernen und  
mir ein paar Mark sparen

### **Chaussee- und Eisenbahnbau.**

Zerkleinern Sie diesen Haufen  
Feldsteine

Legen Sie die Bretter für die  
Karren aus

Wohin sollen wir den Sand und  
Schotter befördern?

Auf den Weg da, der muß ge-  
schottert werden

Breiten Sie den Steinschutt aus,  
aber recht gleichmäßig

Ist der Lehm festgestampft?

Dann an die Walze!

Längs der Chaussee stechen Sie  
einen Graben, ein Meter tief

Die Ränder müssen mit Rasen  
ausgelegt werden

Wird hier Pflaster gelegt?

Nein, pflastern werden wir nicht

Hier wird eine Schmalspurbahn  
gebaut

Ist der Damm aufgeschüttet?

Dann betten Sie die Schwellen

In was für Abständen?

In Abständen von fünf Metern

Messen Sie nur genau

Sie müssen die Schienen beset-  
zigen

Tikai winam japa klausa un duh-  
schigi jastrahda

Leepinu flinkuma deht attal  
aissuhitja us lehgeri

Bet tu negribi tur tikt?

Nè, es strahdaju labprah

Te es waru ko mahzitees un  
eetaupit kahdas markas.

### **Schoseju un dselsszoku buhwe.**

Sadauseet scho kaudsi akmenu

Isleezet dehtus preeksh ferram

Uj kureeni lai nogahdajam smiltis  
un sadausitos akmenus

Uj winu zelu, tas jaislabo

Islaideet akmenu grushu, bet  
labi lihdseni

Waj mahli ir fastampati?

Tad pee klutsha (ruka)!

Gar schoseju isrotat grahwi weenu  
metri dsilu

Malas jaisleek ar welenam

Waj scheid nahf brugis?

Nè, nebrugestim

Te tiks buhwets schaurfleschu  
dselsszoksh

Waj dambis usmests?

Tad noleezet fleschu kotus

Kahda alstatumâ?

Weenu no otra peezus metrus

Tikai mehrojeet us matu

Jums japeestiprina fleedes

Schlagen Sie die Schienennägel ein!	Gesiteet fleeschu naglas
Diese Schwelle muß etwas gehoben werden	Schis foks drusku japazet
Nicht an dem Ende!	Ne tanî galâ!
Setzt die Brechstange ein! so, das genügt!	Gesprauschat stangas! tà, peeteef!
Leg einen Keil darunter!	Baleez kihli apatschâ!
Zieh die Schraube fester an!	Beewelz fkruhwi stingrafi!
Wo ist die Schienenzange?	Kur ir fleeschu stangas?
Der Abstand der Schienen ist richtig, befestigen Sie die Laschen	Sleeschu attahlums ir pareis, peestiprinajeet laschas (dsels gabalus, kas fleedes peespeesch pee kofa)
Hier kommt eine Kreuzung hin, dort eine Weiche.	Te buhs frustojums, tur bihdamâ fleede.

## Leseftücke. — Rajami gabali.

## 1. Der Frühling.

Die Sonne scheint, der Himmel ist blau. Die Luft wird wärmer. Eis und Schnee schmelzen.

Das Wasser in den Bächen und Flüssen steigt und fließt reißend dahin. Ost tritt es aus den Ufern und überschwemmt Wiesen und Acker, ja ganze Ortschaften. Deshalb macht man feste Dämme, welche das Wasser im Flußbett eindämmen, so daß keine Überschwemmung eintritt.

Die Bäume und Sträucher werden grün, sie bekommen Knospen, Blätter und Blüten.

Die Vögel singen und bauen sich Nester.

Die Obstbäume sind mit weißen oder hellen Blüten bedeckt. Die fleißigen Bienen kommen geflogen; sie holen sich ein Tröpfchen Saft aus jeder Blüte und machen daraus Wachs und Honig.

Käfer und Schmetterlinge fliegen von einer Blume zur andern. Weilchen, Maiglöckchen und Tulpen blühen.

Die Bauern düngen den Acker, pflügen und eggen auf den Feldern und graben fleißig im Garten. Sie säen auch das Sommergetreide.

## 1. Pawafaris.

Saule spihd, debefis ir filas. Gais paleek fiktaks. Ledus un sneegs kuhst.

Uhdens strautos un upes kahpj un tek strauji. Nereti tas eet pahri par frasteem un appluhdina plawas un laufus, pat wefelus meestus. Tapehz taifa siiprus dambjus, kas uhdeni aistur upes gultne, tà kà neiszetas pluhdi.

Kofi un krahmi jahf salot, winos rodas pumpuri, lapas un seedi.

Putni dseed un taifa few ligfbas.

Anglu kofi apklahti ar balteem waj gaischeem seedeem. Strahdigas bites nahk; winas inem no katra seeda pa pilitei fulas un taifa no tās wafkus un medu.

Baboles un taurini lido no weenas pufes uf otu. Wijolites, maija pulkstenišchi un tulpes seed.

Semneeki mehsto tihrumu, ar un ege laufus un rof zihgti dahrsà. Wini fehj ari wafarajus.

## 2. Der Sommer.

Auf den Frühling folgt der Sommer.

Viele Leute aus der Stadt ziehen auf das Land.

Die Sonne scheint heiß. Zuweilen bedecken dunkle Wolken den Himmel, ein Gewitter zieht herauf. Es blitzt und donnert, es regnet und hagelt.

In den Gärten, auf den Feldern, in den Wäldern, überall blühen Blumen. Erdbeeren, Stachelbeeren, Johannisbeeren und Kirschen werden reif.

Das Gras auf den Wiesen wird gemäht. Heu und Klee wird geerntet und in die Scheunen gefahren.

Die Halme auf den Kornfeldern sind schon hoch und wogen im Winde.

Der Landmann und der Gärtner haben viel Arbeit.

## 3. Der Herbst.

Im Herbst gehen die Landleute mit Sensen und Sichel auf das Feld, um den reifen Roggen, den Weizen und anderes Getreide zu mähen. Sie binden es in Garben, laden es auf Wagen und fahren es in die Scheune, wo es gedroschen wird.

Jetzt gebraucht man für die Landarbeiten verschiedene Maschinen, zum Beispiel die Dreschmaschine und die Mähmaschine. Diese verrichten die schwere Arbeit anstatt der Menschenhände. Die Arbeit geht schneller und besser von statten.

## 2. Wafara.

Behz pawafara nahf wafara.

Dauds laudis no pilsehtas eet dšihwot uf lauкеem.

Saule spihd karsti. Daschu reif tumšchi mahfoni apflahj debesis, usnahf negaisš. Sibichno, pehrkons ruhž, leelus lihst un krusa birst.

Dahrsos, laukos, mešchos wišur seed pukes. Semenes, ehršchtu ogas, jahnu ogas un kirschi eenahfas.

Sahli plawās noptauj. Seenu un ahholinu eewahž un eewed šchtuhnos.

Labibas steebri tihrumos jau augsti un lihgojas wehja.

Semneefam un dahšneefam ir dauds darba.

## 3. Rudens.

Rudeni semneeki eet ar iskapim un zirpjeem uf lauku plant nobreedušchos rudšus, kweešchus un žitu labibu. Wini to jašeen kuhšos, eekrauj ratos un wed uf šchtuhni, kur to iskul.

Tagad pee lauku darbeem leeto daschadas mašinas, par peemehru kulmašchinu un plaujamo mašchinu. Tās weiz grehto darbu žilweku roku weetā. Darbs weizas ahtrafi un labafi.



Frauen und Kinder sind bei der Kartoffelernte beschäftigt.

Das Laub der Bäume färbt sich bunt, die Blätter werden rot, braun oder gelb.

Die Schwalben, Störche und alle anderen Zugvögel sammeln sich, um in warme Länder zu ziehen.

Die Luft wird kälter, die Tage werden kürzer. Es regnet oft.

Der Jäger geht auf die Jagd.

#### 4. Der Winter.

Es schneit. Alles ist mit Schnee bedeckt. Das Wetter ist kalt, es wehen rauhe Winde.

Es friert; der Fluß, der See und der Teich bedecken sich mit Eis.

Die Tage sind kurz. Wir sehen die Sonne nicht oft.

Wenn der Frost stark ist, muß man einen warmen Mantel oder Pelz anziehen, eine Pelzmütze aufsetzen und Handschuhe anziehen.

Der Landmann benutzt die Winterszeit, um seine Geräte auszubessern.

Auch fällt er im Walde Bäume und führt die Stämme auf Schlitten zum Holzhändler. Er holt sich Holz und Reisig aus dem Walde.

Das Brennholz wird mit der Säge zersägt, mit der Art gespalten und zerkleinert. Danach stapelt man es auf.

Im Winter ist das schöne Weihnachtsfest; darauf freuen sich besonders alle Kinder.

#### 5. Der Baum.

Der Baum hat einen Stamm. Der Stamm steht senkrecht.

Seewas un behrni nodarbojas ar kartupeku nonemschanu.

Roku tehrys paleek raibs, lapas paleek farkanas, bruhnas waj dseltenas.

Besdeligas, stahrki un ziti gahju putni lasas kopā, lai laistos us siltam semem.

Gaišs paleek aukstaks un deenas paleek ihfatas. Beeschi lihst. Medneeks eet us medibam.

#### 4. Seema.

Sneegs sneeg. Wišs ir apklahts ar sneegu. Laiks ir auksts, puhšch asi wehji.

Salts; upe, esers un dihtis apklahti ar ledu.

Deenas ir ihfas. Mehš redsam ļauli ne beeschi.

Kad ļalna lela, tad ļausgehrbj siltis mehtelis waj kaschots, ļausleek kaschoku zepure un ļauswelt zindi.

Semneeks islceto seemas ļaiku ļawu rihsku islaboschanai.

Arī zehrt wišch mešchā kofus un wed balkus us ragawam pee kokutirgotaja. Wišch pahrwed šew malku un šchagarus no mešchā.

Malku šasahgē ar šahgi, šasšalda un šazehrt ar žirwi. Behž tam to šakrauj.

Seemā ir ļauķee Seemas Šwehiki. Us teem preezajas ihpašchi wiši behrni.

#### 5. Stoks.

Kokam ir stumbris. Stumbris šahw pehž lodes.

Unten an dem Stamm sind Wurzeln. Wir sehen sie nicht, weil sie tief in der Erde sind.

Oben teilt sich der Stamm in Äste, die Äste teilen sich in Zweige. An den Zweigen sind grüne Blätter.

Einige Bäume haben sehr schmale spitze Blätter. Man nennt sie Nadeln.

Der Tannenbaum ist ein Nadelbaum. Die Eiche, die Birke, die Linde, der Apfelbaum und Birnbaum sind Laubbäume.

Wann verlieren die Bäume ihr Laub? — Im Winter sind sie kahl. Nur die Tanne und andere Nadelbäume behalten ihr grünes Kleid.

Mit dem Holz der Bäume heizt man die Öfen. Man baut auch Häuser, Boote und Schiffe aus Holz.

Nenne mir einige Dinge aus Holz!

### 6. Der Garten.

Im Frühling und Sommer arbeiten wir viel im Garten.

Vor einem Jahr haben wir einen neuen Zaun um ihn gemacht und an einer Stelle eine Hecke gepflanzt.

Vor dem Bohnhause sind viel Blumenbeete; rechts vom Mittelgang sechs und links acht Gemüsebeete.

Wir graben die Beete um. Wir harken sie.

Auf den Beeten haben wir Kohl, Salat und Rüben gepflanzt und Erbsen und Bohnen gesät. Die Erbsen sind schon aufgegangen.

Apafschâ pee slumbra ir saknes. Täs mehš neredſam, tapehž ka winas ir dšiki semė.

Augfchâ stumbris daläs jaros, sari daläs sarinos. Pee sarineem ir salas lapas.

Dascheem kofeem lapas koti schauras un spizas. Täs sauž par skujam.

Egle ir ſtaju koks. Dšols, behrſs, leepa, ahbele un bumbeere ir lapu koti.

Kad saudė kofi ſawas lapas? — Seemä tee kaili. Tikai egle un ziti ſkaju kofi patura ſawas ſaläs drehbes.

Ar malku kurina krahņis. No kofeem buhwė namus, laiwas un kugas.

Pafaki man daschas leetas no koka!

### 6. Dahrs.

Pawafari un wafarā mehš strahdajam dauds pa dahrsu.

Preekſch gada mehš uſtaiſijam ap winu jaunu ſehtu un weenā weetā eedehſtijam dšihwu ſehtu.

Dšihwojamas ehſas preekſchā atrodas iſchetras puku dobes; pa labo roku no widus zelina ſeſchas un pa kreiso — aſtonas ſaknu dobes.

Mehš pahrotam dobes. — Mehš tās nolihđjinam ar grabbekli.

Dobes mehš eedehſtijam kaſpostus, ſalatus un beetes un eefehjām ſirnis un pupas. Sirni jau ſanahkuſchi.

Bald werden wir die Beete jäten müssen. Das Unkraut beginnt zu wuchern.

Wir wollen die Stangen für die Bohnen zusammensuchen.

Wo ist das Gartengerät?

Der Spaten ist noch gut, aber die eiserne Harke ist zerbrochen. Auch eine Gießkanne und zwei Schiefarren brauchen wir.

Die Rosen haben schon Knospen und die Tulpen und Primeln sind schon abgeblüht.

### 7. Die Kartoffel.

Diese nützliche Pflanze kam erst vor einigen hundert Jahren aus Amerika zu uns nach Europa.

Damals schickte ein Amerikaner einem seiner Freunde Kartoffeln aus Amerika zur Aussaat und schrieb, die Frucht dieses Gewächses sei so nahrhaft, daß er ihren Anbau für höchst nützlich halte.

Aber fast hätte der Mann sie aus seinem Garten wieder herausreißen und wegwerfen lassen.

Denn als es Herbst wurde und die Samenknohlen, die oben am Kartoffelkraut hängen, gelb waren, lud er eine Menge vornehmer Herren zu einem Gastmahle ein, wobei es hoch herging.

Zuletzt brachte man eine verdeckte Schüssel auf den Tisch.

Der Hausherr stand auf und hielt eine schöne Rede an die Gäste; in dieser sagte er:

„Ich habe hier die Ehre, Ihnen, meine Herren, eine Frucht vorzusetzen, wozu ich die Samen von

Drihs buhs dobes jarawè.  
Mesahles fahk jau isplatitees.

Samelesim fahrtis preeksch pupam.

Kur ir dahrsa rihi?

Schipele ir wehl laba, bet dsels grahbektis ir saluhsis. Uri lejkanna un diwas ferras mums wajadsigäs.

Rosem jau pumpuri un tulpes un primeles jau noseedejuschas.

### 7. Kartupekl.

Schis derigais augs atweists tita preeksch dascheem gadusimteneem no Amerikas pee mums, us Giropu.

Toreis kahds amerikaneetis kahdam no saweem draugeem aisuhtija no Amerikas kartupeklus sehklai un rastiija, ka schi stahda augli esot tik barojoschi, ka tas winu eekopschanu turot par loti esteizamu.

Bet tas wihrs gandrihs buhtu winus atkal lizis no sawa dahrsa israut un nosweest.

So kad rudens peenahza un sehflu bumbinas, kas karajas augschä pee laksteem, bija dseltenas, tad winsch saluhdsä dauds augstu kungu us meelastu, pee kam loti jautri usdshwoja.

Beidsot nolika us galdu apsegtu blodu.

Namatehws peezehläs un tureja weeseem flaištu runu; tani winsch teiza:

„Man tas gods, jums, mani kungi, peedahwat kahdu augli, kura sehklas es dabuju no sawa

meinem Freunde, dem berühmten Franz Drake aus Amerika, erhalten habe. Er hat mir versichert, daß der Anbau der Pflanze für Europa sehr wichtig werden kann. Bitte, bedienen Sie sich, meine Herren, langen Sie zu!"

Die Herren kosteten nun die Frucht, die in Butter gebacken und mit Zucker und Zimt bestreut war; aber sie schmeckte abscheulich, und es war nur schade um den Zucker.

Darauf meinten sie alle einstimmig:

"Die Frucht kann wohl für Amerika gut sein, aber in Europa wird sie wohl nicht reif."

Da ließ nun der Gutsherr, welcher die Samenknollen für die richtige Frucht gehalten hatte, einige Zeit nachher die Kartoffelsträucher herausreißen und wollte sie wegwerfen lassen.

Aber eines Morgens ging er im Herbst durch seinen Garten und sah in der Asche eines Feuers, das sich der Gärtner angemacht hatte, schwarze runde Knollen liegen. Der Gutsherr zertrat eine, und siehe: die duftete gar lieblich.

Er fragte den Gärtner, was das für Knollen seien, und der sagte ihm:

"Das sind die Knollen, die unten an der Wurzel des fremden amerikanischen Gewächses gehangen haben."

Nun ging dem Herrn erst das rechte Licht auf. Er ließ die Knollen sammeln und zubereiten und lud dann die Herren wieder zu Gast.

drauga, slawenà Frantscha Drehka no Amerikas. Wĩsch man apgalwoja, ka s̄chi auga eekopschana Eiropà war buht loti swariga leeta. Lũhdsu usleezeet sew, mani kungi, nemeet."

Kungi nu noproweja auglus, kas bija sweeslā zepti un pahrkaisiti ar zukuru un zĩmtu; bet garšcha teem bija nejauka, un bija tikai stahde par zukuru.

Bež tam wĩfi spreedā weenbalsīgi:

"Augli war jau buht labi preekš Amerikas, bet Eiropā tee laikam nenogatawojas."

Tad nu muišchas ihpashneeks, kũrsch sehku bumbinas bija noturejis par ihstajeem augteem, lĩka lakĩtus israut un gribeja tos lĩkt nosweest.

Bet kahdu rihtu rudeni wĩsch stāigaja pa sawu dahru un eerāndšija ugunskura pelnos, kuru dahrsneeks bija eekũhris, gulam apatas, melnas bumbinas. Muišchas ihpashneeks šamina weenu, un rau: ta šmarschoja loti patĩhlami.

Wĩsch prasija dahrsneekam, kas tās esot par bumbinam, un tas winam teiza:

"Tee ir tee augli, kas karajās apakšā pee sweschā Amerikas stahda šaknem."

Nu tikai kungam ausa šapraschana. Wĩsch lĩka bumbinas šalāsĩt un šagatawot un šalũhdsā kungus atfal weesos.

Da hielt er wieder eine Rede, und ihr Inhalt war der, daß der Mensch manchmal sehr irrt, wenn er bloß nach dem urteilt, was oben an der Oberfläche ist, und nicht auch tiefer gräbt.

### 8. Das gestohlene Pferd.

Einem Bauern wurde des Nachts sein schönstes Pferd aus dem Stalle gestohlen.

Er kam am nächsten Tage auf einen Pferdemarkt, der in einer entfernten Stadt gerade stattfand, und sah dort sein eigenes Pferd, das von einem ihm unbekanntem Manne feilgeboten wurde.

Schnell ergriff er den Zügel des Pferdes und rief laut: „Das ist mein Pferd; vorige Woche ist es mir gestohlen worden.“

Der Unbekannte sagte ruhig: „Ihr irrt euch, guter Freund. Dieses Pferd gehört mir und mag dem eurigen wohl sehr ähnlich sehen.“

Da hielt der Bauer dem Pferde beide Augen zu und sagte: „Wenn das Pferd euer ist, so sagt mir, auf welchem Auge es blind ist.“

Der Unbekannte erwiderte schnell: „Auf dem linken Auge.“

„So? Seht, Ihr wißt es nicht!“ sagte der Bauer.

„Nein doch! Ich habe mich versprochen,“ entgegnete der Fremde, „auf dem rechten Auge.“

Nun deckte der Bauer die Augen des Pferdes auf und rief: „Jetzt ist es klar, daß du ein Dieb und ein Lügner bist. Seht, Leute, das Pferd ist auf keinem Auge blind.“

Tad winsch tureja atkal weenu runu, un winas faturs bija tas, ka zilweks daschureis loti maldas, ja winsch spreesch tikai pehz ta, kas gut wirsu un nerof ari dsitaki.

### 8. Sagtais zirgs.

Kahdam semneekam nakti isfaga wislabato zirgu no stala.

Nachkoscha deena winsch nonahza us zirgu iirgu, ko paschulait notureja kahda attahla pilsehta, un tur eeraudsija sawu pascha zirgu, ko kahds winam nepasihstams wihrs gribeja pahrdot.

Ahtri winsch fatampa sirga eemauktus un sauza skani: „Das ir mans zirgs; pagahjuscho nedelu to man nosaga.“

Nepasihstamais teiza meerigi: „Zuhs maldatees, draugs. Schis zirgs peeder man un warbuht ir juhsejam loti lihdsigs.“

Tad semneeks aisklahja sirgam abas azis un sazija: „Ja tas juhsu zirgs, tad pasakat man, us kuru azi winsch neredfigs.“

Nepasihstamais ahtri atbildeja: „Us kreiso azi.“

„Ta? Nu redsat, ka juhs nesinat,“ sazija semneeks.

„Ne tatschu! Esmu pahrtizees,“ atbildeja sweschineeks, „us labo azi.“

Nu semneeks atsklahja sirgam azis un sauza: „Tagad skaidri redsams, ka tu esi saglis un melkulis. Skatatees, laudis, zirgs ne us weenu azi naw neredfigs.“

Die Umstehenden lachten und riefen: „Der ist ertappt worden.“ Der Dieb wurde verhaftet, kam vors Gericht und wurde bestraft.

### 9. Der Brief des Soldaten.

Einst ritt Kaiser Wilhelm der Erste unerwartet zu den Vorposten vor Paris (es war im Deutsch-Französischen Kriege 1870/71\*) und traf einen Jüßilier, der sich in das Lesen eines Briefes vertieft und das Gewehr bei Fuß hatte. Als der Soldat plötzlich den Kaiser sah, ließ er vor Schrecken den Brief fallen und präsentierte das Gewehr.

Nun ritt der Kaiser an den Posten heran, zeigte lächelnd auf den daliegenden Brief und sagte: „Der Brief ist gewiß vom Liebeschen aus der Heimat.“ — „Nein,“ erwiderte der Soldat, „er ist von meiner Mutter.“

„Darf ich ihn lesen?“ fragte darauf der Kaiser. „Gewiß Majestät,“ versetzte der Soldat, hob den Brief auf und reichte ihn dem Kaiser, welcher ihn darauf las und nun wirklich sah, daß der Brief von der Mutter war. Diese teilte ihm nämlich mit, daß die Schwester demnächst Hochzeit feiere, und daß alle zu Hause sehr betrübt seien, daß er an diesem Feste nicht teilnehmen könne.

Als der Kaiser mit dem Lesen zu Ende war, befahl er dem Adjutanten, den Namen des

Urkahri stahwoschee smehjäs un fazija: „Das ir peekerts.“ Saglis tapa apzeetinats, nahja sem teefas un fritā jodā.

### 9. Saldata wehstule.

Keisars Wilums Birmais kahdreis negaidits jahja pee preekschpulkū waftneekeem pee Parises (tas bija wahzu-franšču karā 1870/71.) un fastapa strelhneeku, kuršč bija nogrimis kahdas wehstules lafischānā un kuram bija flinte pee kahjam. Kad saldats peepešči eeraudšija kejaru, tad wišč ais bailem nošweeda wehstuli un dewa godu ar eerozi.

Keisars peejahja pee waftneeka, rahdija smaididams uš gulošho wehstuli un fazija: „Wehstule laitam no lihgawinas iš dšimtenes!“ — „Nē,“ atbildeja saldats, „ta ir no manas mahtes.“

„Waj drihštū winu lafit?“ waizaja pehž tam keisars. „Sinaš, Majestate,“ fazija saldats, pazehla wehstuli un pašneedšā to keisaram, kuršč tad winu išlafija un nu pateescham redseja, ka wehstule bija no mahtes. Šchi proti winam pašinoja, ka mahša drihš šwineschot kahšas, un ka wiši mahjās ešot loti noškumušchi, ka wišč newarot pee šchim šwinaibam peedalitees.

Kad keisars bij beidšis lafit, wišč pawehleja adju-tantam, saldata wahrdū uš-

\*) Achtzehnhundertseibzig, einundseibzig.

Soldaten aufzuschreiben; darauf grüßte er und ritt davon.

Als der Füsilier am andern Tage abgelöst wurde, erhielt er den Befehl, zum Hauptmann zu kommen. Nun wurde dem Soldaten bange, und er dachte: „Acht Tage Arrest bekomme ich sicher, weil der König mich auf Posten lässig gefunden hat.“ Doch der Hauptmann teilte ihm nur mit, daß er auf Befehl des Kaisers vierzehn Tage Urlaub erhalten habe, um zur Hochzeit der Schwester zu reisen; auch sei ihm freie Hin- und Rückfahrt gewährt.

Daß niemand froher war, als unser Soldat, kann man sich leicht denken, und es steht wohl außer Zweifel, daß auf der Hochzeit des gütigen Königs dankbar gedacht wurde.

### 10. „Das ist starker Tabak!“

Der Teufel begegnete einst dem Jäger und erblickte auf dessen Schulter die Flinte. „Was hast du da auf der Schulter?“ fragte der Teufel den Jäger. — „Eine Tabaksdose“, antwortete der Jäger. — „So gib mir doch etwas Tabak zu schnupfen!“ bal der Teufel. Da schoß der Jäger gerade unter der Nase des Teufels los. Der Teufel mußte stark niesen und rief aus: „Das ist starker Tabak!“

Seit der Zeit sagt man wohl, wenn einem etwas Überraschendes, wie dem Teufel der Schuß, widerfährt: „Das ist starker Tabak!“

raflit. Tad winsch sweizinaja un aissahja.

Kad sirehlneeks otrâ deenâ tika atswabinals no waktâ, winsch dabuja pawehli aiseet pee kapteina. Nu saldatam palika bail un winsch domaja: „Astonas deenas aresta dabuschu es droschi, tapeh3, ka fehninsch us waktâ mani atradis nolaidigu.“ Bet kapteinis winam titat pajinoja, ka winsch us keisara pawehli esot dabujis 14 deenas atwalinajumu, braukt us mahfas kasham; ari besmahfas brauzeens turp un atpatak winam esot nowehlets.

Ka neweens nebija preezigaks par muhsu saldatu, to war weegli eedomatees, un naw gan ko schaubitees, ka kashas ar pateizibu peemineja labfirdigo fehniu.

### 10. „Ta ir stipra tabaka“.

Welns kahdu reij fatika medneeku un us wina pleza ceraudsija flinti. „Kas tew tur us pleza?“ prasija welns medneekam. — „Tabakas dose“, atbildeja medneeks. — „Tad dodi man tatschu drusku tabakas fo noschnauktees!“ luhdsa welns. Tad medneeks isschahwa taifni sem welna deguna. Welnam siipri bija jashklauda, un winsch issauzas: „Ta ir stipra tabaka!“

No ta laita mehds fazit, ja kahdam noteek kas negaidits, ka welnam schahweens: „Ta ir stipra tabaka“.

## 11. Fremde Staatsmänner über den deutschen „Militarismus“.

In einem Artikel, welcher in einer englischen Zeitschrift am Neujahrstage 1914\*) erschien, hat der damalige englische Schatzkanzler Lloyd George sich über die deutschen Rüstungen mit untenstehenden Worten ausgesprochen, auf die man immer aufs neue hinweisen muß. Damals — also sieben Monate vor Beginn des Weltkrieges — erklärte der jetzige Ministerpräsident scharf und klar:

„Die deutsche Armee ist eine Lebensnotwendigkeit nicht nur für das Reich, sondern auch für das Sein und die Unabhängigkeit der Nation, da Deutschland von zwei Staaten flankiert ist, deren jeder eine fast ebenso starke Armee unterhält. Das Land wurde so oft von seinen Feinden besetzt, überrannt und zerstört, daß es sich keinen neuen ähnlichen Gefahren aussetzen darf. Wir dürfen auch nicht vergessen, daß, während wir eine Überlegenheit von 60% (sechzig Prozent) über die See- und Streitkräfte Deutschlands fordern, Deutschland selbst in militärischer Hinsicht nicht einmal Frankreich gegenüber eine solche Überlegenheit besitzt, und außerdem hat es doch auch mit Rußland zu rechnen!“

Auch von russischer Seite liegt manche bemerkenswerte Äußerung über die Friedlichkeit der deutschen

## 11. Sweschi walsts wiñri par wahzu „militarismu“.

Kahdâ rakšâ, kas parahdijâs kahdâ anglu laikrakstâ 1914. jaun-gada deenâ, toreisejais anglu finanšišu ministris, Lloid Dšhordšs iſšajijâs par wahzu brunošhanos ar apatšâ peeweſteem wahrdeem, uſ kureem arweenu no jauna jaaiſrahda. Toreiſ — tâ tad ſeptinūs mehneſchus preekſch paſaulēs kara iſželſchanâs — paſkaidroja tagadejais ministru prezidents aſi un gaiſchi:

„Wahzu armija ir dšihwes nepēzeēſhamiba ne tikween preekſch walsts, bet ari preekſch tautas paſtahweſchanas un neatkaribas, jo Wahzijai ir abos ſahnos walstis, no kurâm katra uſlura gandrihſ tikpat ſiipru armiju. Seme tika tik beeſchi no winas eenaidnee-keem eenemta, pahrpudinata un iſpoſtita, ka wina nedrihſt peekaut no jauna lihdsigâs breeſmas. Mehſ nedrihſtam peemirſt, ka mehſ praſam 60%, pahrpēhku par Wahzijâs juhrâs ſpēhkeem, kamehr Wahzijai paſchâi militariškâ ſinâ naw tahda pahrpēhka pat ne par Franziju, un pee tam taiſchu winai jarehſinajas ari ar Kreewiju.

Ari no kreewu puſes minams daſchſ eewehrojams iſteizeens par wahzu meermihligeem nodomeem.

\*) Neunzehnhundertvierzehn.



Abfichten vor. So sagt z. B. (zum Beispiel) General Kuro-patkin in seiner Denkschrift, die er nach dem Kriege mit Japan dem Zaren überreichte, wörtlich:

„Der verfloffene Krieg hat uns die beruhigende Überzeugung gebracht, daß unsere westlichen Nachbarn keine Angriffspläne gegen Rußland verfolgen; denn wenn der Wunsch bestanden hätte, unsere westlichen Grenzen zu ändern, so wären die Jahre 1905 und 1906\*) hierzu außerordentlich günstig gewesen.“

## 12. Die Verfassung des Deutschen Reiches.

Die Verfassung vom 16. April 1871 gibt dem Volke folgende Rechte: Alle Deutschen sind vor dem Gesetze gleich; Standesvorrechte gibt es nicht. Die persönliche Freiheit ist gesichert. — Die Wohnung ist unverleglich; das Eindringen in dieselbe und Hausdurchsuchungen sowie Beschlagnahme von Briefen und Papieren sind nur in den gesetzlich bestimmten Fällen statthaft. Niemand darf seinem gesetzlichen Richter entzogen werden. — Strafen können nur nach richterlichem Urteil verhängt werden. — Das Eigentum ist unverleglich. — Der bürgerliche Tod und die Strafe der Vermögensseinzziehung findet nicht statt. — Die Freiheit des religiösen Bekenntnisses, der Vereinigung zu Religionsgemein-

Ta faka p. p. generalis Kuro-patkins sawa rakia, lo wiafch peh3 japanu fara eejnedsa zaram, wahrdu pa wahrdam:

„Bagahjuschais farich mums dewis apmeerinoscho pahreeezibu, fa muhju reetrumu kaimini ne-peekopj usbruffschanas planus pret Kreewiju; jo ja buhtu pastahwejuse wehleschanas pahrgrosit muhju reetrumu robeschas, tad 1905. un 1906. gads buhtu preefsch tam bijuschihrafahrtingi isdewigi.“

## 12. Wahju walsts fatwersme.

16. aprila 1871. gada fatwersme dod tautai sekofchas teesibas: wisi wahzeeschi ir weenlihdfigi likuma preefscha; fahrlu preefschrozibas nepastahw. Personiga brihwiba ir nodroschinata. — Dshiwoklis ir neaisklarams; celauschanas dshiwokli un kratishanas, tapat ari wehstulu un dokumentu konfiskazija ir atlautas tikai sinamos, no likuma noteiktos gadijumos. Nweenu nedrihst atraut no atbildibas likumiga teefnescha preefscha. — Sodus war uslikt tikai us teefas spreeduma pamatu. — Ihpaschums ir neaisklarams. — Pilsoniska nahwe newar tikt pasludinata un ihpaschuma konfiskaziju ta sodu newar uslikt. — Tizibas brihwiba, apweenoschanas draudses un kopigas deewkalpo-

\*) Neunzehnhundertfünf und neunzehnhundertsechs.

schaften und die Freiheit der gemeinsamen häuslichen und öffentlichen Religionsübung sind gewährleistet. Der Genuß der bürgerlichen Rechte ist unabhängig von dem religiösen Bekenntnis.

Die Wissenschaft und ihre Lehre ist frei. Unterricht zu erteilen und Unterrichtsanstalten zu gründen und zu leiten, steht jedem frei, wenn er seine Befähigung dazu nachgewiesen hat.

Jeder Deutsche hat das Recht, durch Wort, Schrift, Druck und Bild seine Meinung frei zu äußern. Die Zensur darf nicht eingeführt werden, jede andere Beschränkung der Pressefreiheit kann nur im Wege der Gesetzgebung geschehen.

Alle deutschen Reichsangehörigen sind berechtigt, sich ohne vorherige obrigkeitliche Erlaubnis, freilich nur ohne Waffen, in geschlossenen Räumen zu versammeln. Vereinigungen zu politischen Gesellschaften sind gestattet.

Das Petitionsrecht steht allen Deutschen zu. — Das Briefgeheimnis ist unverletzlich. —

Das Oberhaupt des Reiches ist der Deutsche Kaiser, dessen Würde erblich mit der preußischen Krone verbunden ist. Der Deutsche Kaiser führt den Oberbefehl über die deutsche Land- und Seemacht, vertritt das Reich gegenüber fremden Staaten, schließt Bündnisse und Verträge, ernennt die Reichsbeamten, beruft, eröffnet, vertagt und schließt den Bundesrat und den Reichs-

ſchanas brihwiba mahjās un atklahtibā ir nodroſchinata. Pilſonisko teeſibu iſleetoſhana ir neatkarīga no tižibas.

Sinatne un winas mahzibas ir brihwas. Mahzit, dibinat un wadit mahzibas eestahdes ir katram atklauts, ja wiņſch peerahbijis ſawas ſpehjas uſ to.

Katram wahzeetim ir teeſibas iſteikt brihwi ſawas domas wahrdoſ, raktoſ, drukā un bildē. Zensuru nedrihkt eewest, katra žitada preſeſ brihwibas eerobehoſhana war notikt tikai likumdoſchanas zeļā.

Wiſeem Wahzijas pawalstneekeem ir teeſibas beſ eepreekſhejas preekſhneeziabas atkaujas ſapulzeetes ſlehtās telpās, tifa, ſinams, beſ eerotſheem. Apweenoſchanās politiſtās beedribās ir atklauta.

Wiſeem wahzeekheem ir petizijas teeſibas. — Privatkoſponzenzes neaiſkaramiba ir nodroſchinata.

Walſis galwa ir wahzu keiſars, wina titulis ir ſaiſiūs mantoſchanas kahtibā ar pruhſchu kroni. Wahzu keiſars ir wirſpawehlneekſ par wahzu ſauſemes un juhras ſpehkeem, wiņſch ir walſis preekſchſtahwis atteeziabā pret ſweſchām walſtim, wiņſch noſlehdſ ſaweenibas un lihgumus, eezek walſis eerehdnuſ, eſauz ſaweenibas Padomi (bundesratu) un Walſis ſaeimu

tag, verkündet die Reichsgesetze und beaufsichtigt deren Vollzug, er ist endlich befugt, bei einem Angriff auf das Reich den Krieg zu erklären und Frieden zu schließen. —

Die Reichsgesetzgebung liegt in der Hand des Bundesrates und des Reichstages. Der Bundesrat wird gebildet durch die Vertreter der Landesregierungen der Einzelstaaten; jeder Regierung gehört je nach der Größe des Staatsgebietes eine oder mehrere der 58 Stimmen. Der Bundesrat wirkt einerseits bei der Reichsgesetzgebung mit, denn ohne seine Zustimmung kann kein Reichsgesetz erlassen werden; andererseits überwacht er die Führung der Reichsverwaltung, der Reichsfinanzen und den Vollzug der Reichsgesetze.

Das deutsche Volk wird durch den Reichstag vertreten; auf je hunderttausend Seelen wird je für fünf Jahre ein Abgeordneter gewählt (dreihundert siebenundneunzig Abgeordnete).

Stimmberechtigt ist jeder Deutsche, welcher das fünfundzwanzigste Lebensjahr zurückgelegt hat, in dem Bundesstaate, in welchem er wohnt. Personen des Soldatenstandes, des Heeres und der Marine dürfen das Wahlrecht nicht ausüben, solange sie sich bei der Fahne befinden.

Wählbar ist jeder Deutsche, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt und einem Bundesstaate seit mehr als einem Jahr

(reichstagu), alkiahj, pagarina un slehds winu sefijas (sehschu laiku), pasludina walsts likumus un kontrolē winu ispildišchanu, winam, beidsot, ir teefibas, gadijumā, ja walstij usbruhs, peeteift faru un slehgt meeru.

Keisarwalsts likumdošana atrodas Saeenas Padomes un Walsts Saeimas rokās. Saeenas Padome (bundesrats) sastāw no attēmišķu walstju waldbiņu preekshtāwjeem; katrai waldbiņai peeder, statotees pehz winas walsts lesluma, weena jeb wairat balsis (no 58). Bundesrats peedalaš, no weenas pušes, pee walsts likumdošanas, jo bei wina peekrišchanas newar islasi neweenu walsts likumu; no otras pušes wiņš kontrolē (pahrsin) walsts pahrwaldišchanu, walsts finanses un walsts likumu ispildišchanu.

Wahzu tautas preekschneežiba ir Walsts Saeima (reichstags); us 100.000 eedsihwotajeem wehle pa weenam deputatam us 5 gaudeem (397 deputali).

Katram wahzeetim, kureš jašneedšis sawu 25. dišwes gadu, peeder balš teefibas tai saeenibas walsti, kura wiņš dišwo. Personas, kuras atrodas kara spēškā un flotē, nedrihst islektot sawas wehlešanas teefibas.

Pasiwas wehlešanas teefibas peeder katram wahzeetim, kureš jašneedšis 25. dišwes gadu un wairat par weenu gadu peeder

angehört hat, sofern er nicht von der Wahlberechtigung insolge gerichtlicher Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte ausgeschlossen ist.

Die Mitglieder des Reichstages sind Vertreter des gesamten Volkes und als solche an Aufträge und Vorschriften ihrer Wähler nicht gebunden. Kein Mitglied des Reichstages darf wegen seiner Abstimmung oder wegen einer in Ausübung seines Berufes getanen Äußerung außerhalb der Versammlung zur Rechenschaft gezogen werden.

Ebenso kann ohne Genehmigung des Reichstages kein Abgeordneter während der Sitzungsperiode zur Untersuchung gezogen oder verhaftet werden. Jeder Abgeordnete erhält jährlich dreitausend Mark Tagegelder und hat während der Sitzungsperiode freie Eisenbahnfahrt.

Die Hauptaufgabe des Reichstages ist die Teilnahme an der Gesetzgebung. Wenn der Reichstag und der Bundesrat mit Stimmenmehrheit ein Gesetz angenommen haben, so ist dasselbe als Reichsgesetz gültig; nur bei Gesetzen, die die Verfassung betreffen, genügen 14 Stimmen im Bundesrat zur Ablehnung. Weiter wirkt der Reichstag mit bei Feststellung des Reichshaushaltes, bei Bewilligung der Zölle und Reichssteuern, beim Abschluß von Handelsverträgen und der Aufnahme von Reichsanleihen.

Die Mittel zur Bestreitung seiner Bedürfnisse erhält das

Reich durch die Steuern, die es von den Provinzen, den Ländern, den Gemeinden und den Privatpersonen erhält. Die Steuern sind in der Verfassung festgelegt.

Reichstagspräsident ist der Kaiser. Er ernennt und entläßt die Mitglieder des Reichstages. Er ernennt und entläßt die Mitglieder des Bundesrates. Er ernennt und entläßt die Mitglieder des Reichsausschusses. Er ernennt und entläßt die Mitglieder des Reichsgerichtshofes. Er ernennt und entläßt die Mitglieder des Reichsgerichtshofes. Er ernennt und entläßt die Mitglieder des Reichsgerichtshofes.

Der Reichstag wählt den Reichsausschuss. Der Reichsausschuss wählt den Reichsgerichtshof. Der Reichsausschuss wählt den Reichsgerichtshof. Der Reichsausschuss wählt den Reichsgerichtshof.

Der Reichsausschuss ist das oberste Organ des Reiches. Er ernennt und entläßt die Mitglieder des Reichsgerichtshofes. Er ernennt und entläßt die Mitglieder des Reichsgerichtshofes. Er ernennt und entläßt die Mitglieder des Reichsgerichtshofes.

Der Reichsausschuss wählt den Reichsgerichtshof. Der Reichsausschuss wählt den Reichsgerichtshof. Der Reichsausschuss wählt den Reichsgerichtshof.

Reich erstens aus den Abgaben auf Salz, Tabak, Bier, Branntwein und Zucker; zweitens aus den Erträgnissen der Stempelabgaben für Wechsel- und Börsengeschäfte und Spielkarten; drittens aus den Eingangszöllen auf Getreide, Holz, Petroleum, Kolonial-, Manufaktur- und Eisenwaren usw.; viertens aus den Überschüssen der Post- und Telegraphenverwaltung; fünftens aus Anleihen.

Der Bundesrat wie der Reichstag sind vom Kaiser jährlich mindestens einmal zu berufen; der Reichstag kann durch Beschluß des Bundesrates zum Zwecke der Neuwahl aufgelöst werden, jedoch nicht ohne Zustimmung des Kaisers; auch müssen für diesen Fall innerhalb sechzig Tagen Neuwahlen stattfinden.

Das höchste Reichsamt bekleidet der deutsche Reichskanzler, welcher alle Anordnungen des Kaisers mit unterzeichnet und allein für dieselben verantwortlich ist. Der Reichskanzler führt den Vorsitz im Bundesrat. Unter seiner Leitung und Aufsicht besorgt eine Anzahl von Reichsbehörden die Verwaltungsaufgaben. Diese Behörden sind: das Reichskanzleramt, die Admiralität, das Reichspostamt, das Auswärtige Amt des Deutschen Reiches.

Das Finanzwesen des Reiches hat in dem Reichsschatzamt seine oberste Verwaltungsbehörde, welche das Reichsvermögen, das

1. no nodewam uf sahli, tabaku, alu, degwihnu un zukuru: 2. no stempelu nodolleem uf spehlu sahrtim un wekseleem un birschu weikalneczißeem apgrostjumeem; 3. no eewedu muitam uf labibu, kokeem, petroleju, kolonial-manufaktur- un dselss prezem u. t. t.; 4. no pahrpalikuma pasta un telegrafa pahrwaldê; 5. no aisehnumeem.

Keisaram jaesauz bundesrats un reichstags majatais weenreif gadâ; uf bundesrata lehmumu, bet ne bes keisara peekrischanas, reichstagu war atlaist un war issludinat jaunus wehleschanas, kuram tahdâ gadijumâ janoteef 60 deenu laikâ.

Wisaugstako walsis amatu eenem wahzu walsis kanzlers, kusch ar sawu parastu apsiiprina wisus keisara rikhojumus un weenigi par teem atbildigs. Walsis kanzlers ir par preeksehdetaju bundesratâ. Sem wina wadibas un usfraudibas finams skais waldbibas eestahschu pahrwalda walsii. Schis waldbibas eestahdes ir: walsis kanzlera ministrija, admiralitate, walsis pasts, wahzu walsis ahrleetu ministrija.

Walsis finantschu leelas pahrsin, tâ augstakâ pahrwaldes eestahde, walsis finantschu ministrija, kurai japahrwalda walsis ihpatschums,

Rechnungswesen, die Staats- schulden und die Zoll- und Steuer- sachen zu verwalten hat.

Die Wahrnehmung der Justiz- angelegenheiten liegt in der Hand des Reichsjustizamtes.

Die Angelegenheiten des Handels, des Gewerbes, der Schiffahrt usw. werden vom Reichsamt des Innern ver- waltet.

rehkinu leetas, walsts paradi un-  
muitu un nodoktu leetas.

Teesleetu pahršina atrodas  
walsts teesleetu ministrijas rokās.

Tirdzniecības, amatniecības,  
kugniecības u. t. t. leetas pahr-  
walda eefšleetu ministrija.

# Wahzu=latweeschu wahrduiza.

2000 wahrdi galwas mahzibai.

	1.		
Der Mensch	zilweks	der Bart	bahrda
die Leute	laudis	der Schnurrbart	uhfas
der Körper	meefas, kermenis	der Hals	kalks
das Glied	lozeklis	der Nacken	pataufis
der Kopf	galwa	die Kehle	rihle
die Haare	mai	die Schulter	plezs
das Gehirn	fmadsenes	der Arm	rofa (rokas stilbs)
das Gesicht	gihmis	umarmen	aptampt
die Miene	zeja, waibstis	der Ellbogen	elkonis
das Aussehen	iffats	die Hand	rofa
blaß	bahls	der Finger	pirkstis
die Stirn	peere	der Daumen	ihstchtis
das Auge	azs	der Nagel	nags
weinen	raudat	die Faust	duhre
die Träne	afara	der Rücken	mugura
die Augenbrauen	usatschi	die Hüfte	zifka
die Wimpern	fkropstinas	die Seite	fehni
das Lid	plakstinsch	die Rippe	riba
die Nase	deguns	die Brust	kruhtis
das Nasenloch	nahstis	der Bauch	wehders
niesen	schkaudit	das Bein	kahja
die Backe	waigs	der Schenkel	gurns
die Schläfen	denini	das Knie	zela gals
das Ohr	aufs	die Kniekehle	zela dobums
der Mund	mute	die Wade	ikri
die Lippe	luhpa	der Knöchel	polite
die Zunge	mehle	der Fuß	kahja
der Gaumen	angschlejas	die Fußsohle	pehda
der Schlund	rihle	die Behe	kahju pirkstis
der Zahn	jobs	der Hacken	papehdis
das Zahnfleisch	fmaganas	die Haltung	istureschanas
das Kinn	schods	der Gang	eeshana, gaita
		gehen	eet, staigat

laufen, rennen	fkreet
der Schritt	folis
die Haut	ahda
der Schweiß	fwedri
schwitzen	fwihft
der Knochen	kauls
das Fleisch	gala
der Nerv	nerws
die Sehne	zihpfla
das Blut	afinis
die Ader	dfihfla
der Puls	pulfs
das Herz	firds
die Lunge	plauschas
der Atem	dwascha
der Magen	kungis
die Leber	aknas
die Galle	schults.

2.

Das Leben	dfihwe
leben	dfihwot
lebendig	dfihws
der Tod	nahwe
tot	miris
sterben	nomitt
die Gesundheit	wefeliba
gesund	wefels
die Krankheit	flimiba
krank	flims
ich habe Kopfsweh	man galwa fahp
ich habe Zahn-	man sobi fahp
schmerzen	
sich den Magen	famaitat weh-
verderben	deru
die Erkältung	faaufsteshanäs
sich erkälten	faaufstetees
der Schnupfen	eefnas
der Husten	kahfus, klepus
husten	kahset, klepot
die Verdauung	pagremoschana
heiser	aiffmazis
die Heiserkeit	aiffmakums

die Leibscherzen	wehdera	fahpes
der Durchfall	zaureja	
die Verstopfung	zeets	wehders
sich erbrechen	wemt	
das Fieber	drudfis	
die Masern	mafalas	
das Scharlach-	fcharlachs	
fieber		
die Pocken	bakas	
die Impfung	poteschana	
impfen	potet	
die Schwindsucht	dilonis	
die Lungenent-	plauschu	karfo-
zündung	nis	
ansteckend	lipigs	
anstecken	peelipinat	flimibu
die Ohnmacht	gihbonis	
in Ohnmacht	nogihbt	
fallen		

das Nasenbluten	deguna	afino-
		fchana
ich habe Nasen-	man tek no de-	
bluten	guna	afinis
die Sommer-	wehja	plankumi
sprossen		
jucken	neefet	
sich jucken	kafitees	
die Krätze	kafchfis	
das Hühnerauge	warschazs	
die Wunde	eewainojums	
verwunden	eewainot	
vernarben	fahfihf	
sich schneiden	few eegreest	
der Schorf	krewelis	
sich das Bein	pahrlaust	kahju
brechen		
die Verrenkung	ismeschgijums	
fallen	krist.	

3.

Der Arzt	ahrstis
die Arznei	fahles
der Zahnarzt	sobu ahrstis



einen Zahn ziehen	israut sobu
plombieren	plombet
das Rezept	rezepte
die Apotheke	apteeka
das Pulver	pulweris
die Pille	pilula
die Tropfen	pileeni
das Abführmittel	zautrejas lih- dsfellis
das Brechmittel	wemjams lih- dsfellis
einnehmen	eenemt, dsert
behandeln	ahrstet
heilen	dsedet
genesen	atweselotees
die Genesung	atweseloschanas
der Schmerz	shapes
schmerzhaft	shapigs
der Verband	apsehjums
verbinden	apfeet
das Gebrechen	waina
blind	akls, neredsig
taub	kurl
stumm	mehms
taubstumm	kurlmehms
lahm	klib
stottern	stostitees
der Krüppel	fropkis
die Krücke	frutis
bucklig	fuprains
der Buckel	fuprs
der Zwerg	pundurs
der Riese	milsis.

4.

Die Nahrung	usturs
ernähren	usturet
essen	ehst
der Hunger	issalkums
hungrig	issalzis
satt	paehdis
das Frühstück	brokastis
das Mittagessen	pusdeenas

das Abendessen	wakarinas
die Lebensmittel	pahrtikas lihdsfelli
das Gericht	ehdeens, wirums
die Suppe	supa
das Fleisch	gala
der Braten	zepetis
das Rindfleisch	wehrscha gala
Lammfleisch	aitas gala
Schweinefleisch	zuhlkas gala
der Speck	spetis
der Schinken	shkinkis
das Ferkelfleisch	shhlita gala
die Wurst	desa
die Bratwurst	zepjama desa
die Schlackwurst	galas desa
das Wildpret	medijums
das Geflügel	putna gala
der Fisch	sim
das Gemüse	dahrsaji, fatnu augi
der Eierkuchen	olu kuhka, pan-
das Ei	ola [kuhka]
das Brot	maise
das Schwarzbrot	rupja maise
das Weißbrot	haltmaise
die Semmel	wegis
der Kuchen	kuhka
die Butter	shweests
das Schmalz	taufi
der Käse	seers
das Gewürz	wirzes
das Salz	shals
der Pfeffer	pipari
der Essig	etikis
das Öl	ella
der Senf, der	finepes
Mostich	
der Zimt	kanel
der Zucker	zukur
der Honig	medus
das Getränk	dschreens
trinken	dsert
betrunken	peedschrees

der Durst flahpes  
 durstig isflahpis  
 einschenken eeleet  
 das Wasser uhdens  
 das Bier alus  
 der Wein wihns  
 der Brauntwein, degwihns  
 der Schnaps  
 der Sprit spirts  
 der Rum rums  
 die Milch peens  
 der Kaffee kafeja  
 der Tee tehja.

5.

Das Tischgerät galda leetas  
 den Tisch decken klaht galbu  
 auftragen pasneeat us galbu  
 das Geschirr traufi  
 das Porzellan porzelans  
 das Steingut mahla traufi  
 das Tischtuch galdaus  
 die Schüssel bloda  
 der Teller schkihwis  
 das Glas glahse  
 der Löffel karote  
 das Messer nasis  
 die Gabel datschinas  
 die Tasse tase  
 die Untertasse apaschtase  
 der Topf pods  
 der Napf kaufinsch, krahjite  
 der Krug krahse  
 die Flasche pudele  
 der Korkzieher wilkis.

6.

Die Kleidung apgehrbs  
 anziehen uswilkt  
 sich anziehen apgehrbtees  
 ausziehen nowilkt  
 sich ausziehen nogehrbtees  
 der Rock swahrki

der Armel peedurfne  
 die Tasche kabata  
 das Futter odere  
 das Tuch wadmala  
 die Seide sihds  
 die Wolle wilna  
 die Baumwolle kotwilna  
 der Mantel mehnelis  
 der Pelz kashofs  
 die Jacke kamsolis  
 die Weste weste  
 der Knopf poga  
 das Knopfloch pogas zaurums  
 zuknöpfen aisvogat  
 aufknöpfen atvogat  
 die Hosen bisfes  
 der Stiefel sahbaks  
 das Leder ahda  
 die Sohle sole  
 befohlen pasolet  
 der Hut platmale  
 die Mütze zepure  
 aufsetzen uslift  
 absetzen nowemt  
 das Halstuch kafla lakats  
 der Handschuh zimds  
 die Taschenuhr kabatas pulkstens  
 die Uhrkette pulkstena fehde  
 die Brille brille  
 der Kneifer degunkneebis  
 die Brieftasche krahschu kabatas  
 maks  
 die Geldtasche naudas maks  
 der Spazierstock speekis  
 die Pfeife pihpe  
 rauchen smehket, pihpot  
 die Zigarette papirofs  
 die Zigarre zigaras  
 das Kleid drehbes  
 der Unterrock apaschbruntschi  
 das Tuch lakats  
 die Schürze preefschauts  
 der Pantoffel tupele

das Band	lenta
die Haube	aube
der Schleier	schidrauts
der Muff	ustrojis
der Ramm	temme
die Haarnadel	matadata
der Ring	gredsens
der Haken	ahfis
die Öse	zilpa
der Regenschirm	leetus fargs
auffpannen	uffist
zumachen	notaist
die Wäsche	wela
waschen	masgat
trocknen	schahwet
aufhängen	iffchaut
plätten	gludinat
das Plätteisen	gludekks
die Leinwand	audekks
das Hemd	trekks
wechseln	pahrmajinit
der Kragen	apfalle
der Strumpf	seke
die Unterhosen	apafschibifses
das Taschentuch	mutauts
die Nase putzen	iffchawukt degunu.

7.

Nähen	schuht
die Nadel	adata
die Schere	schefhes
der Fingerhut	pingerots, uf pirtjenis
fäumen	apwihlet
der Faden	pawedeens
einfädeln	eewehrt
stricken	adama
die Stricknadel	adama adata
ausbessern	iflahpfit
stopfen	lahpfit
die Stecknadel	kneepadata
sticken	iffchuht
spinnen	wehrt
weben	auf.

8.

Das Haus	namš
das Gebäude	ehka
der Stein	akmens
der Ziegelstein	teegelis
bauen	buhwet
der Giebel	gehwele
das Dach	jumts
die Dachrinne	jumta rene
der Blitzableiter	fibena nowadi-
der Balken	balkis [tajs
die Haustür	nama durwis
der Torweg	ifbraukne
der Hausflur	preekschnams
die Treppe	trepes
das Geländer	margas
die Stufe	pafahpene
hinaufsteigen	ustahpt
hinuntersteigen	notahpt
das Stockwerk	stahws
der Keller	pagrahs
der Boden	behnini
der Hof	pagalms
der Nachbar	taiminš.

9.

Die Wohnung	dfihwockis
mieten	ihret, nomat
vermieten	ifihret, ifnomat
der Wirt	faimneeks
der Mieter	ihrneeks, nom-
wohnen	dfihwot [neeks
bewohnen	apdfihwot
das Zimmer	iftaba
die Kammer	iftabina
das Schlaf-	gulama iftaba
zimmer	
das Eßzimmer	ehdama iftaba
die Schwelle	fleggnis
die Decke	greeti
der Fußboden	grihda
die Wand	jeena
die Tür	durwis

aufmachen	atwehrt
die Klingel	swaninſch
klingeln	swanit
anklopfen	peeklauwet
herein!	eekſchâ!
zumachen	aiſwehrt
das Schloß	atſlehga
der Schlüssel	ſlehdsamais, kal-
die Klinkte	klinkis [pinſch]
das Fenster	logs
die Fenſterſcheibe	ruhſts
der Fenſterladen	ſlehgis
das Glas	ſtitſis
gläſern	no ſtitla
die Gardine	gardine
der Vorhang	preekſchkarſ
hochziehen	uſwilkt
herunterlaſſen	nolaiſt
die Heizung	kurinaſchana
heizen	kurinat
das Heizmaterial	kuramais
das Holz	malka
die Kohle	ogle
der Torf	torſs
der Ofen	krahſne
die Beleuchtung	apgaiſmoſchana
die Lampe	lampa
das Petroleum	petroleja
der Docht	daſts
anzünden	eedeſſinat
auslöſchen	nodſeſt
der Leuchter	lukturſ
die Kerze	ſweze
das Gas	gaſe
die Glühlampe	kwehlu lampa
das Streichholz	ſehrkoziſch.

10.

Die Möbel	iſtabas leetas
der Schrant	ſtapis
der Tiſch	galds
der Schreibtiſch	raſtams galds
die Schublade,	atwilktne
der Tiſchkäſten,	

rund	apaliſch
viereckig	tſchetſtuhrigſ
der Stuhl	krehſliſ
der Lehnſtuhl	aſſweltna krehſliſ
die Bank	ſols
die Lehne	atſweltnis
ſich anlehnen	atſweltees
der Spiegel	ſpoguliſ
das Bett	gulta
die Matraße	matraze
der Strohsack	ſalmu maiſſ
zu Bett gehen	gulet eet
ſchlafen	gulet, duſet
der Schlaf	meegſ
träumen	ſapnot
der Traum	ſapniſ
weden	modinat
aufſtehen	uſzeltees
das Reißen	ſpilwens
das Laken	palagſ
die Decke	apſegſ
der Waſchtisch	maſgajamais galds
das Waſchbecken	maſgajamais
die Waſſerkanne	kanna [traukſ]
ſich waſchen	nomafgatees
die Seife	ſeepes
das Handtuch	dweeliſ
ſich abtrocknen	noſlauzitees
das Bad	peldeschanâſ
die Badewanne	wanna
baden	wannâ eet
die Zahnbürſte	ſobu ſufa
der Kamm	ſemme
ſich kämmen	ſukatees, ſemme- tees
die Haarbürſte	galwas ſufa
bürſten	ſukat
die Kleiderbürſte	drehbju ſufa
ausbürſten	iſtiſhrit ar ſuku
auſklopfen	iſputinat
reinigen	tihrit
der Beſen	ſlota

ausfegen flauzit  
das Staubtuch flaukama drehbe.

11.

Die Küche kchtis  
der Koch pawahrs  
die Köchin kchtfscha  
der Herd pawards  
kochen wahrit  
der Topf pods  
der Deckel wahfs  
der Kessel kalls  
die Pfanne panna  
braten zept  
das Reibeisen rihwe  
der Trichter piltuwe  
der Eimer fpainis  
der Mörser peesta  
die Kaffeemühle kafejas dsirna-  
winas  
die Tonne muza  
der Hahn ankis, krahns  
der Korb kurwis  
die Speisekammer ehdeenu peelee-  
kamais.

12.

Die Stadt pilsehta  
das Tor wahrit  
die Mauer muhris  
die Straße eela  
die Gasse schaura eela  
die Querstraße schkehrseela  
der Fahrdramm schoseja  
der Bürgersteig trotuars  
das Pflaster brugis  
pflastern bruget  
der Rinnstein renstele  
der Platz laukums  
der Markt tirus laukums  
die Brücke tilts  
die Laterne laterne  
das Schloß pils

das Rathaus pilsehtas namas,  
rahufis  
der Bürger- pilsehtas galwa  
meister  
das Gasthaus weefniza  
das Kaffeehaus kafejniza  
die Börse birscha  
das Krankenhaus flimniza  
die Post pasts  
der Briefkasten wehstulu kastite  
der Briefträger pastneeks  
das Denkmal peeminellis  
die Kirche basniza  
der Turm tornis  
die Glocke swans  
der Pastor mahzitajs  
der Spring- struhklafa  
brunnen

der Brunnen aka  
die Feuerwehr ugunsdsehjeji  
die Feuerspritze schkirze  
die Feuersbrunst ugunggrehts

13.

Die Zeit laiks  
frühzeitig laikâ  
früh agri  
spät wehlu  
längst fen  
die Gegenwart tagadne  
die Vergangen- pagahntne  
heit  
die Zukunft nahotne  
das Jahr gads  
heuer schogad  
das Jahrhundert gadu simtenis  
die Jahreszeiten gada laiki  
der Frühling pawafaris  
der Sommer wafara  
der Herbst rudens  
der Winter seema  
der Monat mehnefs  
die Woche nedela

der Tag	deena
Sonntag	ſwehtdeena
Montag	pirmdeena
Dienstag	otrdeena
Mittwoch	treschdeena
Donnerstag	zeturideena
Freitag	peekfdeena
Sonnabend	festdeena
täglich	ifdeenifchks
der Mittag	pusdeena
der Vormittag	preekfſchpusdeena
der Nachmittag	pehſpusdeena
der Morgen	rihts
der Abend	wakars
die Nacht	nafts
die Mitternacht	pusnafts
heute	ſchodeen
gestern	wakar
morgen	rihtu
vorgestern	aifwakar
übermorgen	parihtu
die Stunde	ſtunda
eine halbe Stunde	pusſtunda.

14.

Die Uhr	pulkſtens
das Zifferblatt	ſiparniza
der Zeiger	rahditajs
die Uhr ſteht	pulkſtens apſtah= jees
geht vor	eet preekfſchâ
geht nach	paleef pakafâ
aufziehen	uſwiltt
ſtellen	nofahrtot
wievielUhr iſtes?	ſit pulkſtens
eſ iſt ein Uhr	pulkſtens weens
halb zwei Uhr	pus diwi
drei Viertel	drei trihs zeturfſchui uſ trim
um zwölf Uhr	pulkſten 12 pus= Mittags deenâ

die Uhr ſchlägt	pulkſtens ſit
der Becker	modinatajs pulk= ſtens.

15.

Der Feiertag	ſwehtku deena
der Werktag	darbdeena
das Feſt	ſwehtki, dſihres
feiern	ſwinet
Weihnachten	ſeemſwehtki
Neujahr	jaungads
Palmaſonntag	puhpoſtu ſweht= deena
Oſtern	leeldeenâs
die Karwoche	kluſâ nedela
Karfreitag	leelâ peekfdeena
Himmelfahrt	debeſſ braukſcha= naſ deena
Pfingſten	wakarſwehtki
der Buſtag	leelâ luhſdama deena
der Namenſtag	wahrda deena
der Geburtſtag	dſimumdeena
gratulieren	wehlet laimes
der Glückwunſch	laimes wehle= jums
das Feſtmahl	ſwehtku meelaſts.

16.

Das Alter	wezums
alt	wezs
uralt	ſoti wezs
wie alt biſt du?	ſit tu eſi wezs?
er iſt zwanzig	winam 20 gadu
Jahre alt	
das Lebensalter	muhſchs
das Altertum	ſenatne
von alters her	no ſenlaikeem
altern	palitt wezs
in meinem Alter	manos gados
altmodiſch	nowezojis
jung	jauns
blutung	ſoti jauns

die Jugend	jauniba
die Kindheit	behrniba
das Kind	behrns
der Knabe	puiſa
der Junge	puiſis
das Mädchen	meitene
von Jugend auf	no maſotnes
der Jünger	mahzeklis
die Jungfer	jaunawa
erwachsen	peeaufdis
der Greis	firngalwis
der Tod	nahwe
sterben	mirt
im Sterben	mirtſtot
die Leiche	mironis
das Leichenbe-	behres
gängnis	
die Beerdigung	apglabaſchana
beeridigen	apglabat
der Kirchhof	kaſſehta
das Grab	kaſs
der Sarg	ſahrks, ſchirſts
der Totengräber	kaſprazis
der Grabſtein	kaſa almens
das Grabmal	peemineklſ
die Trauer	ſehras
die Trauerklei-	ſehru drehbes.
dung	

17.

Das Wetter	laits
ſchönes Wetter	jaufs laits
das Gewitter	pehrkona negaiſs
der Donner	pehrkons
es donnert	pehrkons ruh3
der Bli3	ſibens
der Bli3 hat ein-	ſibens eespehris
geſchlagen	
es bli3t	ſibſchno
das Wetter-	ruhſa
leuchten	
der Regenbogen	warawihſſna
der Sturm	wehtra

der Wind	wehſch
wehen	puhſt
der Rebel	migla
die Wolke	mahkonis
der Regen	leetus
der Tropfen	pile
es regnet	lihſt
der Platzregen	leetus gahſeens
der Hagel	krufa
es hagelt	krufa birſt
der Schnee	ſneegs
es ſchneit	ſneegs nahſ, ſneeg
es friert	ſalſt
zufrieren	aiffalſt
das Eis	ledus
das Tauwetter	attkuſnis
es taut	kuhſt
das Glatteis	kaiffals
die Kälte	aufſtums
kalt	aufſis
der Froſt	ſals
ich friere	man aufſti
kühl	dſeſtrs
die Wärme	ſiltums
warm	ſilts
die Hitze	karſtums
heiß	karſts
der Tau	raſa
ein Tautropfen	raſas pileens
der Reif	ſarma.

18.

Die Welt	paſaule
die Natur	daba
natürlich	dabigs
der Himmel	debeſis
der Stern	ſwaigsne
die Sonne	ſaule
die Sonne geht	ſaule le3
auf	
die Sonneſcheint	ſaule ſpihb
die Sonne geht	ſaule noſeet
unter	

das Licht	gaisma
die Sonnenfin-	faules aptum-
sternis	ſchojums
die Helligkeit	gaisa dſidrums
hell	gaischs
klar	ſkaidrs
die Finsternis	tumſiba
die Dunkelheit	tumſa
finſter, dunkel	tumſchs
der Schatten	ehna
ſchattig	ehnains
der Mond	mehnefs
der Vollmond	pilns mehnefs
das Klima	gais, klimats
die Himmels-	debeſs puſe
gend	
der Oſten	auſtrumi
der Süden	deenwidi
der-Weſten	reetrumi
der Norden	ſeemeli
die Luſt	gais
das Feuer	uguns
die Flamme	leesma
brennen	degt
verbrennen	ſadedſinat
der Funke	dſirkſtele
der Rauch	duhmi.

19.

Die Erde	ſeme
der Erdteil	paſaules data
der Pol	pols
das Feſtland	zeetſeme
das Meer, die See	juhra
der Dzean	oleans, baltjuhra
die Flut	paiſums
die Ebbe	behgums
die Welle	wilnis
die Brandung	juhras trako-
	ſhana
die Klippe	klints uhdeni
die Sandbank	ſehklis
das Ufer	traſts

der Strand	juhemala
die Küſte	peekraſte
der Meerbuſen	juhras lihziſ
die Meerenge	juhras ſchau-
	rums
die Inſel	ſala
die Halbinſel	puſſala
der See	eſers
der Teich	dihkis
der Sumpf	purws
der Fluß	upe
fließen	tezet
der Strom	ſtraume
der Nebenfluß	peeteka
der Bach	ſtrauts
die Quelle	awots
die Mündung	grihwa, eeteka
die Furt	braſls
der Waſſerfall	krahze
der Damm	dambis
austreten	pahrpluhſt
die Überſchwem-	appluhſhana
mung	
überſchwemmen	appluhſt
der Berg	kalns
das Gebirge	kalnajs
gebirgig	kalnains
der Abhang	noſalne
ſteil	kraujſch
der Gipfel	kalna gals
der Fuß	peekalne
der Hügel	paſalne
die Anhöhe	paaugſtums
der Felsen	klints
der Abgrund	beſdibens
die Schlucht	grawa
der Engpaß	aifa
das Tal	eeleja
der feuerſpeiende	ugunswehmejs
Berg	kalns
die Höhle	ala
die Hochebene	augſteene
die Ebene	lihſſenumſ



die Wüste	tuffnefis
das Land	seme
die Gegend	apgabals
die Umgegend	aplahrtne
der Erdboden	grunts
die Krume	femes wirskahrt
der Sand	fmillis
der Lehm	mahli
der Ton	gluhns
der Staub	putekki
der Schlamm	duhnas.

20.

Die Familie	gimene
verwandt	radneezijs
der Verwandte	radineeks
die Verwandtschaft	radneeziiba
die Eltern	wezafi
der Vater	tehws
die Mutter	mahte
die Vorfahren	preekhtetshi
die Nachkommen	pehznahzeji
der Großvater	weztehws
die Großmutter	wezmahte
die Ehe	lauliba
der Mann	wihrs
die Frau	seewa
der Gemahl	laulats draugs
die Gemahlin	laulata draudsene
heiraten, sich verheiraten	apprezetees
die Verlobung	faderinaschanas
verlobt	faderinats
der Bräutigam	bruhstgans
die Braut	bruhste
die Mitgift	puhrs
die Hochzeit	tahsas
sich trauen lassen	laulatees
der Schwiegervater	wihra (seewas) tehws
die Schwiegermutter	wihra (seewas) mahte

der Schwiegersohn	fnots
die Schwiegertochter	wedekla
der Schwager	fwainis
die Schwägerin	fwainene
das Kind	behrns
der Sohn	dehls
die Tochter	meita
der Bruder	brahls
die Schwester	mahsa
der Onkel	krusttehws
die Tante	krustmahte
der Nefte	brahla (mahsas) dehls
die Nichte	brahla (mahsas) meita
der Better	brahlens
die Kusine	mahsiza
die Geburt	dsimums
geboren werden	dsimt
die Waise	bahris
der Vormund	aifbildnis
der Witwer	atraitnis
die Witwe	atraitne
unverheiratet, ledig	nelaulats, neprezejees
der Junggesell	neprezejees, pui-fis
die alte Jungfer	wezmeita
der Erbe	mantineeks
erben	mantot
die Erbschaft	mantojums
das Testament	testaments
der Haushalt	namturiba
die Dienstboten	deenestmeeki
der Diener	fulainis
das Dienstmädchen	deenestmeeze
die Magd	falpone
das Kindermädchen	behrnu meita
der Lohn	alga.

21.

Der Verkehr	fatikfme
verkehren	fatiktees, pasihtees
der Gast	weefis
besuchen	apzeemot
der Besuch	wifite, weefi
die Gesellschaft	weefibas
bewirten	meelot
einladen	eeazinat
die Einladung	eeluhgums
gastfreundlich	weefmihlis
der Herr	kungs
die Dame	kundse
das Fräulein	jaunkundse
begrüßen	apfweizinat
der Gruß	fweizeens
guten Tag!	labdeen!
guten Morgen!	labriht!
guten Abend!	labwakar!
gute Nacht!	ar labu nakti!
auf Wiedersehen!	us redsefchanos!
lebe wohl!	ar Deewu!
Abschied nehmen	atwaditees
sich trennen	fchirtees
der Freund	draugs
die Freundschaft	draudsiba
die Feindschaft	eenaidis
hassen	eenihdet
die Liebe	mihlestiba
lieben	mihlet
sich verlieben	eemihletees
verliebt	eemihlejees
küßen	fkuhpsit
der Kuß	fkuhpsis.

22.

Das Spiel	fpehle, rotala
spielen	fpehlet, rotatees
Schach spielen	fpehlet fchachu
Karten spi. len	fpehlet kahrtis
gewinnen	winnet
verlieren	paspehlet
der Gewinn	winnefts

der Verlust	paspehle
der Zeitvertreib	laita kaweklis
die Spielsachen	rotalu leetas
die Puppe	lelle
der Ball	bumba
sich amüsieren	pajautrinattees
sich langweilen	garlakittees
tanzen	dejoj
das Vergnügen	ispreeza.

23.

Die Schule	fkola
der Unterricht	mahziba
der Lehrer	fkolotajs
lehren	mahzit
lernen	mahzitees
auswendig ler-	no galwas mah-
nen	zitees
der Schüler	fkolneeks
erziehen	audfinat
die Erziehung	audsinafchana
die Schulstube	fcolas istaba
die Schulmappe	fcolas fomina
die Ferien	brihwlaiks
die Volksschule	taufkola
die Aufgabe	usdewums
das Zeugnis	leeziba.

24.

Das Buch	grahmata
lesen	lafit
buchstabieren	burtot
der Buchstabe	burts
der Laut	fkana
der Vokal	patfkanis
der Konsonant	lihdfkanis
schreiben	rafstii
die Handschrift	rokraktis
das Papier	papirs
das Blatt	lapa
die Seite	lapas pufe
das Löschpapier	faufejam. papirs
die Tinte	tinte

das Tintenfaß	tintniza	
der Federhalter	spalwas	fahts
die Feder	spalwa	
der Bleistift	sihmulis	
die Zeile	rindina	
das Komma	tomats	
der Punkt	punkts	
das Heft	burtniza	
der Brief	wehstule	
rechnen	rehkinat	
addieren	fastaitit	
subtrahieren	atfkitit	
multiplizieren	wairot	
dividieren	dalit	
die Zahl	fkaitis	
zählen	fkaitit.	

25.

Die Sprache	waloda	
das Wort	wahrds	
sprechen	runat	
das Gespräch	faruna	
gesprächig	runigs	
sich unterhalten	farunatees	
plaudern	tehrset	
erzählen	stahstii	
die Erzählung	stahstis	
schweigsam	klus	
schweigen	kluset	
geschwätzig	plahpigs	
schreien	kleeft	
rufen	faukt	
der Name	wahrds	
der Vorname	preekschwahrds	
ich heiße	mani fauz par	
die Taufe	kristibas	
taufen	kristit	
die Stimme	halfs	
die Frage	jautajums	
fragen	jautat	
die Antwort	atbilde	
antworten	atbildet	
die Bitte	luhgums	

bitten	luhgt
bitte!	luhdsams!
	luhgtu!
der Dank	pateikshanàs
danken	pateiktees
danke!	paldees!
die Dankbarkeit	pateiziba.

26.

Die Kunst	mahkfla
der Künstler	mohkflineeks
künstlerisch	mahkflineezifks
künstlich	mahkflots
kunsthändig	isweizigs
das Theater	teatrs
die Bühne	fkatuwe
das Trauerspiel	tragedija
das Lustspiel	jotu luga
der Schauspieler	akteers
die Rolle	loma
die Oper	opera
die Musik	musita
der Sänger	dseedatajs
der Gesang	dseedaschana
singen	dseedat
die Geige	wijole
das Klavier	klaweeres
die Flöte	fleite
die Malerei	glesneeziba
das Gemälde	glesna
malen	glesnot
der Maler	glesnotajs
zeichnen	sihmet
der Bildhauer	tehlneeks.

27.

Der Staat, das Reich	walstis
die Grenze	roboscha
die Regierung	waldiba
der Herrscher	waldineeks
die Hauptstadt	galwas pilsehsta
der Kreis	aprintis

der Bezirk	apgabals
das Volk	tauta
der Einwohner	eedfihwotajs
das Vaterland	tehwija
der Ausländer	ahrsemneeks
fremd	fweschs
das Kaiserreich	keisara walsts
das Königreich	karala walsts
die Republik	brihwwalsts
der Kaiser	keisars
der König	karals, tehninſch
der Kronprinz	tromantneeks
herrschen, regieren	walbit
die Krone	kronis
der Thron	tronis
der Stand	fahrt
der Adel	muischneeziſa
adlig	muischneeziſks
der Bürger	pilſonis.

28.

Die Verwaltung	pahrwaldiba
verwalten	pahrwaldit
die Obrigkeit	preeſchneeziſa
die Behörde	waldivas eestah-
der Minister	ministrs [de
die Steuer	nodokli
der Zoll	muita
das Zollamt	muitas walde
die Polizei	polizeja
der Schutzmann	fahrtibas fargs
der Landgendarm	lauku poliziſts
die Gemeinde	pagasti
der Schreiber	raſtwebis
das Geſetz	likums
geſezlich	likumigs.

29.

Das Gericht	teeſa
der Richter	teeſneſis
die Gerechtigkeit	taſniba
die Ungerechtig-	netaiſniba
keit	

gerecht	taſnigs
ungerecht	netaiſnigs
der Geschworene	ſwehrinatais
	peeſehdetajs
das Schwur-	ſwehrinato teeſa
gericht	
richten, urteilen	teeſat
das Urteil	ſpreedums
die Unterſuchung	iſmekleſchana
der Prozeß	prahwa
prozeſſieren	prahwotees
der Unterſu-	iſmekleſchanas
chungsrichter	teeſneſis
die Unterſu-	iſmekleſchanas
chungshaft	areſts
die Verhaftung	apzeetinaſchana
verhaften	apzeetinat
die Anklage	apſuhdſiba
anklagen	apwainot, apſuh-
der Staatsan-	profurors [dſet
walt	
der Angeklagte	apwainotais, ap-
	ſuhdſetajs
der Verteidiger	aifſtahwis
der Rechtsan-	adwokats
walt	
die Freisprechung	attaiſnoſchana
freisprechen	attaiſnot
die Verurteilung	noteeſaſchana
verurteilen	noteeſat
die Begnadigung	apſchehloſchana
die Schuld	waina
ſchuldig	wainigs
die Unſchuld	newainiba
unſchuldig	newainigs
der Zeuge	leezineeks
ausſagen	leezinat
der Eid	ſwehreſts
ſchwören	ſwehret.

30.

Das Verbrechen	noſeegums
der Verbrecher	noſeedſneeks

das Vergehen pahrfahpums  
 der Landstreicher blandonis  
 der Böfewicht kaundaris  
 das Attentat usbrukums dsih-  
 wibai  
 der Meineid nepatees sweh-  
 rests  
 die Verleumdung apmeloschana  
 verleumden apmelot  
 der Betrug krahpschana  
 betrügen apkrahpt  
 der Mord fleplawiba  
 der Mörder fleplawa  
 ermorden nonahwet  
 der Selbstmord paschnahwiba  
 sich das Leben nonahwetees  
 nehmen  
 das Gift gifts  
 vergiften nosahlot  
 die Brandstiftung dedsinaschana  
 der Brandstifter dedsinatajs  
 der Dieb saglis  
 der Diebstahl sahdsiba  
 stehlen sagt  
 der Einbruchsdiebstahl eelauschanas sah-  
 dsiba  
 der Einbrecher framplausis  
 die Hehlerei flehpschana  
 der Hehler flehpejs  
 der Räuber laupitajs  
 berauben aplaupit  
 die Urkundenfälschung dokumentu wil-  
 toschana  
 die Unterschlagung noblehdischana  
 die Erpressung isspeeschana  
 erpressen isspeest  
 die Notzucht iswaroschana (pee-  
 seeweetes)  
 die Beleidigung aissflahrums  
 beleidigen aissflart  
 die Strafe fods

bestrafen nosodit  
 die Todesstrafe nahwes fods  
 die Hinrichtung nobendeschana  
 hinrichten nobendet  
 die Enthauptung galwas nozir-  
 schana  
 der Henker bende  
 das Gefängnis zeetums  
 der Gefangene apzeetinatais  
 das Zuchthaus katorga, pahr-  
 mahzibas noms  
 begnadigen apschelot.

31.

Der Soldat saldats, kareiwis  
 die Dienstpflicht kara klausiba  
 der Rekrut rekruts  
 der Kavallerist jahnneeks  
 der Infanterist kahjneeks  
 der Artillerist leelgabalneeks  
 das Heer armija, kara  
 das Regiment pulks [spehks  
 das Bataillon bataljons  
 die Kompanie rota  
 der Offizier ofizeers  
 der Hauptmann kapteinis, wirj-  
 neeks  
 der Leutnant leitnants  
 der Unteroffizier apatschofizeers  
 der Gemeine apatschkareiwis  
 die Landwehr semes fargs  
 der Landsturm otras schkiras  
 semes fargs  
 die Fahne karogs  
 der Kamerad beedris  
 der Urlaub atwalinajums  
 die Wache fargu deeneests  
 Posten stehen par fargu stahwet  
 die Uniform uniforma  
 der Tornister raniza  
 die Mütze zepure  
 der Helm kware  
 das Gewehr flinte, bise

das Seitenge-	bajonete
mehr	
der Kolben	stintes resgalis,
laden	lahdet [tulba
schießen	schaut
die Patrone	patrona
die Kanone	leelgabals
die Bombe	bumba
der Säbel	sobens
die Scheide	makstis
fechten	zihnitees
der Hieb	zirteens
die Lanze	pihtis
stechen	durt
der Dolch	dunzis.

32.

Der Krieg	karšč
Krieg führen	karot
die Schlacht	kauja
kämpfen	kautees
der Angriff	usbrukums
angreifen	usbrukt
sich verteidigen	aistahwetees
die Verteidigung	aistahweschanàs
der Sieg	uswara
der Sieger	uswaretajs
besiegt	uswarets [kums
die Niederlage	kaweens, nowei-
der Feind	eenaidneeks
feindlich	naidigs
der Verbündete	fabeedrotais
verbündet	fabeedrots
der Rückzug	atlahpřhanàs
sich zurückziehen	atlahpřtees
die Flucht	behgřřhana
fliehen	behgt
gefangen nehmen	řaguhstit
die Gefangen-	wangneeziba
schast	
der Kriegsge-	kara wangineeks
fangene	
die Verfolgung	wajasřhana

verfolgen	wajat
das Lager	lehgeris
das Zelt	teltis
die Befestigung	apzeetinajums
befestigen	apzeelinat
die Festung	zeetofnis
belagern	aplent
die Belagerung	aplentřřhana
erobern	eenemt
der Waffenstill-	pameers
stand	
der Friede	meers.

33.

Die Flotte	flote
das Meer, die See	juhra
der Seemann	juhrneeks
das Schiff	fugis
der Schiffer	fugineeks
die Schifffahrt	fugošřhana
das Kriegsschiff	kara fugis
das Dampfschiff	twaifonis
das Segelschiff	buru fugis
das Segel	buru
segeln	braukt ar buram
das Boot	laiwa
das Ruder	airs
rudern	airet
das Steuerruder	stuhre
steuern	stuhret
der Kompaß	kompaß
das Verdeck	kuga wirřa
der Mast	mastis
der Mastkorb	masta kurwis
das Segel	buru
das Tau	tauwa, wirwe
die Flagge	řlaga
der Anker	enturs
der Hafen	osta
der Leuchtturm	bahřa
der Matrose	matrosis
der Schiffsjunge	kuga puřa
der Steuermann	stuhřmanis

der Kapitain kapteinis  
 der Schiffbruch fuga bojâ  
 eefchana  
 das Wrack fuga drupas  
 die Seekrankheit juhras flimiba.

34.

Die Reise zelojums  
 der Reisende zekotajs  
 reisen zelot  
 abreisen aifzelot  
 reiten jacht  
 der Fußgänger kahjneeks  
 zu Fuß gehen kahjam eet  
 fahren braukt  
 der Kutscher brauzejs, ku-  
 tscheers  
 der Wagen rati, wahgi  
 die Kutsche kareete  
 die Achse afs  
 das Rad ritenis  
 die Deichsel dihftele  
 anspannen aifjuhgt  
 abspannen nojuhgt  
 der Schlitten kamanas  
 das Gepäck bagascha, zela  
 der Koffer foma [leetas  
 einpacken eelift  
 einsteigen fehstees  
 aussteigen ifahpt  
 die Eisenbahn dselsszefsch  
 die Straßenbahn eelu dselsszefsch  
 die Schienen fleepes  
 der Bahnhof peestahne  
 der Zug brauzeens  
 der Schnellzug ahtrbrauzeens  
 der Eisenbahn- wagons  
 wagen  
 die Lokomotive lokomotive  
 der Fahrplan brauzams plans.

35.

Der Handel tirdsneeziha  
 Handel treiben tirgotees

der Kaufmann tirgotajs  
 der Buchhändler grahmatu tirgo-  
 tajs

der Hausierer paunineeks  
 der Trödler krahmu bodneeks  
 kaufen pirkt  
 der Kauf pirkums  
 der Käufer pirzejs  
 verkaufen pahrdot  
 der Verkäufer pahrdewejs  
 feilschen fauletees  
 bieten folit  
 anbieten peesolit  
 verlangen praft  
 der Laden pahrdotawa,  
 hode

der Ladentisch pahrdotawas  
 galbs

der Preis zena  
 um keinen Preis ne par ko  
 das Preisver- zenu farafsts  
 zeichnis

kosten matfat  
 billig lehts  
 teuer dahrgs  
 der Jahrmarkt gada tirgus.

36.

Das Geld nauda  
 die Münze naudas gabals  
 die Bank banka  
 der Bankier bankeeris  
 der Wechsel wekfels  
 die Einnahme eenehmums  
 einnehmen eenemt  
 die Ausgabe isdemums  
 ausgeben isdot  
 der Gewinn pelna  
 die Ersparnis aistaupijums  
 sparen taupit  
 sparsam taupigs  
 die Sparkasse krahjkase  
 die Schuld parad

der Schuldner	paradneeks
schulden	buht paradâ
schuldig	paradâ
der Gläubiger	creditors
der Geldwechs-	naudas mijejs
ler	
wechseln	ismainit
die Bezahlung	makfajhana
bezahlen	makfat
die Kasse	kase
der Kassierer	kaseeris
die Rechnung	rehkins
die Quittung	kwihts.

37.

Das Maß	mehrs
messen	mehrot
die Länge	garums
die Schwere	smagums
schwer	smags
leicht	weegls
das Gewicht	fwars
wiegen	fwehrt
die Wage	fwari
das Pfund	mahrzina
die Anzahl	skaits
das Duzend	duzis
das Stück	gabals.

38.

Das Gewerbe	amats
der Gewerbefleiß	amatneeziba
das Handwerk	amats
gewerbmäßig	pehz amata
der Handwerker	amatneeks
der Meister	meisters
der Geselle	jellis
der Lehrling	mahzkelis
die Werkstätte	darbniza
die Arbeit	darbs
der Arbeiter	strahdneeks
arbeiten	strahdat
das Werkzeug	darba rihts

der Maurer	muhrneeks
das Gerüst	stalafchas
der Dachdecker	jumikis
der Glaser	glahsneeks
der Tischler	galdneeks
der Hobel	ehwele
hobeln	ehwelet
der Nagel	nagla
die Schraube	skruhwe
der Leim	lihme
leimen	lihmet
der Zimmermann	nambaris
die Säge	sahgis
sägen	sahget
die Art, das Beil	zirwis
hauen, hacken	zirft
das Stemmeisen	kalts
der Bohrer	fwahrpsts
bohren	urbt
der Drechsler	dreijatajs
die Drehbank	dreijas
dreheln	dreijat
der Stellmacher	ratneeks
der Böttcher	muzeneeks
der Klempner	skahrbdneeks
das Blech	blekis
das Weißblech	skahrbs
der Schlosser	atflehdjneeks
der Schmied	kalejs
die Schmiede	smehde
der Ambos	laktâ
schmieden	kalt
der Hammer	weseris, ahmurs
die Zange	stangas, luhfch-
die Feile	wihle [kas
feilen	wihlet
die Eisengießerei	dselks leetuwe
gießen	leet
schmelzen	kaujet
das Gußeisen	tschuguns
das Schmiede-	kalamâ dselks
eisen	[neeks
der Seiler	wirwneeks, reep-



der Strick	walgs
das Seil	wirwe
der Bindfaden	seenamais deegs
der Sattler	sedleneeks
der Sattel	sedli
der Schuhmacher	kurpneeks
die Ahle	ihlens
der Schneider	ifroderis
der Weber	audejs, wehweris
der Webstuhl	austuwe, stelles
weben	aust
der Gerber	ahdminis
gerben	nicht ahdas, geh-
der Korbmacher	grofneeks [ret
der Bäcker	maizepis
backen	zept
der Backofen	zepjama trahfus
kneten	mihzit
der Backtrog	abra [deris
der Müller	judmalneeks, mel-
die Mühle	judmalas, dsir-
mahlen	malt [nawas
das Mehl	milti
der Teig	mihkla
der Fleischer	meesneeks
schlachten	kaut (lopu)
der Töpfer	podneeks
der Buchbinder	grahmatu sehjejs
die Buchdruckerei	grahmatu spee- stuwe
drucken	raktios eespeest,
der Setzer	burtklizis [druckat
setzen	salikt
der Uhrmacher	pultstentaifitajs
reparieren	iflabot
die Fabrik	fabrika
der Fabrikant	fabrikants [wot.
fabrizieren	fabrizet, ifgata-

39.

Der Ackerbau	semkopiba
der Bauer	semneeks
pflügen	ari

der Pflug	arkls
eggen	ezet
die Egge	ezeſcha
das Feld	lauks
der Acker	tihruns
der Boden	feme
fruchtbar	augligs
unfruchtbar	neaugligs
der Dünger	mehfli
düngen	mehflot
der Samen	ſehkla
ſäen	ſeht
die Saat	labiba, ſehja
die Ernte	plauja
ernten	eewahkt, plaut
der Schnitter	plahwejs
die Sense	ifkaptis
mähen	plaut
die Sichel	zirpis
der Rechen	grahbeklis
rechen	kaſit
die Garbe	kuhlis
das Stoppelfeld	rugaji
das Brachfeld	papuwe-
die Scheune	ſchkuhnis
der Schüttboden	labibas augſcha
die Banſen	ſchkuhna pants
die Riege	rija
die Miete	kaudſe, ſtirpa
die Tenne	klons
die Würfſchauſel	leekſkere
der Drechſſlegel	ſprigulis
dreſchen	kult
die Drechſma-	kulama maſchina
das Stroh [ſchine	ſalmi
das Korn	labiba, rudſi
die Spreu	pelawas
das Heu	ſeens
die Heumahd	ſeena plauja
Heu machen	ſeenu plaut
die Schwaden	ſpaille
der Heuſchober	ſeena kaudſe
der Heuboden	ſeena augſcha

die Heugabel jeena dakschas  
 der Heubaum bomis  
 die Wiese plawa.

40.

Die Landleute lauzeneeki  
 auf dem Lande uf laukeem  
 das Landleben laufu dsihwe  
 der Landmesser mehrneeks  
 der Landbesitzer gruntneeks  
 das Dorf jahdsa  
 der Dorfschulze jahdsas wezakais  
 die Dorfschenke kroggs  
 das Gut muishcha  
 der Gutsbesitzer muishneeks  
 die Domäne krona muishcha  
 der Pächter nomneeks  
 die Pacht noma  
 pachten nomat  
 verpachten isnomat  
 der Verwalter pahrwaldneeks  
 der Knecht kalps  
 die Magd kalpone  
 der Tagelöhner algadjis  
 das Gesinde saime  
 die Gesindestube saimes istaba  
 der Weg zelsch  
 die Landstraße leelzelsch  
 der Kreuzweg kruztszelsch  
 der Pfad teka  
 der Steg takz, laipa  
 die Brücke tilts  
 die Fähre plosts, zeltuwe  
 der Fährmann plostsneeks  
 der Wegweiser zela rahditajs  
 der Leiterwagen redelk rati  
 der Karren terras.

41.

Der Gartenbau dahrskopiba  
 der Gärtner dahrsneeks  
 der Garten dahrs  
 pflanzen jahdit, dehsit

die Viehkanne laisteklis, ljskan=  
 begießen aplaitit [na  
 graben rakt  
 umgraben pahrrakt  
 der Spaten lahpsa  
 die Hacke kaplis  
 die Harke grahbeklis  
 harken grahbt  
 der Zaun schogs  
 die Hecke dsihws schogs  
 das Gebüsch truhmi  
 der Strauch truhmis  
 das Beet dobe  
 das Unkraut nesahle  
 jäten rawet  
 das Mistbeet lezeklis  
 der Mist mehli  
 die Jauche wirza  
 das Treibhaus siltumniza  
 der Biergarten koschuma dahrs  
 die Laube lapene  
 die Baumschule toku skola  
 der Wildling meschens  
 propfen potet [rinsch.  
 das Propfpreis potejamais sa=

42.

Die Viehzucht lopkopiba  
 das Vieh lopi  
 die Herde ganams pulks  
 der Hirt gans  
 die Weide ganiba  
 weiden ganitees  
 auf die Weide dsiht ganos  
 der Stall[treiben kuhst  
 die Krippe file  
 die Streu pakaischi  
 das Futter bariba  
 füttern barot, ehdinat  
 tränken dsjrdinat  
 mästen barot aishaldä  
 die Tränke dsjrditawa  
 die Schwenne pelbetawa

die Meierei	lopu muifcha	das Haustier	mahjas loys
die Milchwirt-	peenfaimneezi	das Raubtier	plehfigs swehrs
melken [Schaf]	flaukt	zahn	peeradinats
buttern	fult sweefiu	dressieren	eedihdit
die Wolken	fuhtalas	das Zuchtvieh	waißlas lopi
die Wollerei	peenfaimneezi	das Männchen	tehwinfch
die Biene	bite	das Weibchen	mahtite
der Bienenstock	bifchu foks	das Fell	ahda
der Bienen-	speets	das Haar	lopu fpalwa
schwarm		der Schwanz	aste
der Honig	medus	das Horn	rags
das Wachs	waffi	der Ochse, der Stier	wehrris
der Imker	bifchtopis.	die Kuh	gows
	43.	das Kalb	tefch
Der Wald	meschs	das Schaf	aws, aita
der Baum	foks	der Hammel	auns
der Laubwald	lapu meschs	das Lamm	jehrs
der Nadelbaum	fkuju foks	der Ziegenbock	ahfis
die Schonung	jauns meschs	die Ziege	kafa
der Förster	meschfarg	das Zicklein	kaf lens
die Försterei	meschfargamahja	das Schwein	zuhka
die Jagd	medibas	die Sau	zuhzene
der Jäger	medneeks	der Eber	kulis
jagen	medit	das Ferkel	fiwens
die Flinte	flinte	das Wildschwein	meschzuhka
die Kugel	lode	der Esel	ehfelis
das Schrot	fkrot	das Pferd	firgs
das Schießpulver	biffahles	die Stute	fehwe
der Jagdhund	medibu funs	der Hengst	ehrfelis
die Schonzeit	taupamais laifs	das Füllen	kumefch
der Wilddieb	mescha saglis	die Mähne	frehpes
die Schlinge	zilpa	der Huf	firga nags
der Fijchfang	sweja	der Hund	fun
der Fijcher	swejneeks	die Hündin	kufe
fifchen	swejot	bell	reet
das Fijchneß	tihfls	die Kaze	kafis
die Angel	mafchtere	der Kater	runzis
der Angelhaken	mafchteres ahfis	die Ratte	fchurka
angeln	mafchkeret	die Maus	pele
der Köder	ehma.	die Mausefalle	pelu flafds
	44.	die Fledermaus	fifspahrnis
Das Tier	kufstonis, swehrs	der Hamster	kahmis, urwilka
das Säugetier	fihditajs	der Maulwurf	turmis

das Eichhörnchen wahwerite  
 das Kaninchen trufis  
 der Hase fakis  
 der Hirsch breedis  
 das Reh stirna  
 der Wolf wilks  
 der Luchs lufhis  
 der Bär lahjis  
 der Dachs ahpfis  
 der Fuchs lapfa  
 der Löwe lauwa  
 der Tiger tihgeris  
 der Marder zauna  
 der Iltis festis  
 das Wiesel sebeefis  
 der Igel efis  
 der Elefant filonis  
 der Rüssel fnutis  
 das Elfenbein filona kaus  
 das Kamel kamelis  
 der Affe pehritis  
 der Biber bebris  
 die Fischotter uhdris  
 der Seehund ronis  
 der Walfisch walfiws.

45.

Der Vogel putns  
 der Zugvogel gahju putns  
 der Raubvogel plehfigs putns  
 fliegen laistees  
 der Schnabel knahbis  
 der Flügel spahrns  
 das Nest ligfda  
 das Ei ola  
 Eier legen olas deht  
 singen dseedat  
 die Gans sofs  
 die Ente pihle  
 der Hahn gailis  
 das Huhn wista  
 das Küchlein zahlitis, zahlis  
 die Taube duhja, balodis

der Taubenschlag duhjuiza  
 der Fasan fajans  
 der Truthahn tihtars  
 der Pfau pahws  
 der Schwan gulbis  
 der Storch fwehtelis, stahritis  
 der Kranich dsehrwe  
 die Schwalbe besdeliga  
 der Sperling fwirbulis  
 der Zeisig kiwulis  
 der Kanarienvogel kanarijas putnisch  
 der Stieglitz ziglis, dadfisis  
 die Wachtel paipala  
 die Lerche zihrulis  
 der Fink schubite  
 die Nachtigall lafstigala  
 das Kottelchen jahrtkuhritis  
 die Bachstelze zeelawina  
 der Dompfaff fwahpulis  
 die Drossel strafs  
 der Ruckuf dsegufe  
 der Star melnais strafs  
 der Rabe krauklis  
 die Krähe wahrna  
 die Dohle kowahrnis  
 die Elster schagata  
 das Rebhuhn irbe  
 der Auerhahn mednis  
 der Ribiß tihwite  
 die Schnepfe flota  
 der Specht dfenis  
 der Habicht wanags  
 der Geier ehrglis  
 der Falke dseltenais wanags  
 der Adler ehrglis [nags  
 die Gule puhze  
 der Papagei papagails  
 der Strauß straußs.

46.

Die Eidechse kirfaka  
 die Schildkröte bruanu rupuzis

die Kröte rupuzis, trupis  
 der Frosch warde  
 der Laubfrosch sala warde  
 die Schlange ischuhsta  
 die Blindschleiche glodene  
 die Kreuzotter odse.

47.

Der Käfer kufainis  
 der Wurm tahrps  
 die Biene bite  
 die Drohne trans  
 die Hummel kamene, jemes  
 die Wespe lapsene | bite  
 die Hornisse firsenis  
 die Bremse dundurs  
 die Fliege muscha  
 die Mücke ods  
 der Schmetterling taurinsch  
 die Motte kede  
 die Heuschrecke fisenis  
 die Ameise skudra  
 die Spinne firneklis  
 das Spinnwebewebe firneklu tihkls  
 der Krebs wehsis  
 der Raikäfer maja wabule  
 das Johannis- Zahua tahrpinsch  
 würmchen  
 die Raupe lohpus  
 der Regenwurm fleeka  
 die Schnecke gleemesis  
 das Schnecken- gleemeschniza,  
 haus figelis  
 die Muschel gleemene.

48.

Der Fisch siws  
 die Gräte asafa  
 die Schuppe swihnias  
 die Flosse spura  
 der Hecht lihdata  
 der Barsch asaris  
 der Karpfen schaunaze, karpa

die Schleie lihnis  
 die Forelle nihga, lasens  
 der Goldfisch selta siwtina  
 der Aal sutis  
 der Stör store, stuhres siws  
 der Hering silke  
 der Lachs lasis  
 der Haifisch aisiws.

49.

Die Pflanze stahds  
 wachsen augt  
 der Stengel siebrs  
 die Wurzel sakne  
 das Blatt lapa  
 der Baum foks  
 der Stamm stumbris  
 die Rinde misa  
 der Ast sars  
 der Zweig sarinsch  
 die Knospe pumpurs  
 die Eiche osols  
 die Eichel sihle  
 die Buche wihsfna  
 die Birke behrs  
 die Linde leepa  
 die Pappel Wahjsemes apse  
 die Espe apse  
 die Erle alkfnis  
 die Esche oichs  
 die Eberesche fehrmofklis  
 der Ahorn klawa  
 die Ulme goba  
 die Weide wihtols, kahrkls  
 die Tanne egle  
 die Fichte, die preede  
 Kiefer

die Lärche Wahjsemes egle  
 der Wacholder paeglis, kaditis  
 der Nußbaum lagsda  
 die Nuß reeksis  
 der Obstbaum auglu foks  
 die Frucht auglis

der Kern	kodols
die Kirſche	kirſchoga
der Kirſchbaum	kirſchu kofs
die Pflaume	pluhme
der Pfirſich	firſitis
die Birne	bumbeeris
der Apfel	ahbols
der Apfelbaum	ahbele
die Kaſtanie	kaſtann kofs
die Beere	oga
die Johannisbeere	jahnoga [dole
die Stachelbeere	ehrfſchoga, kriſ-
die Himbeere	aweeſene, awene
die Brombeere	zuhzene, kaſene
die Erdbeere	ſemene
die Walderdbeere	meſcha ſemene
die Weintraube	wihnogu kofars
der Weinstock	wihnokofs

50.

Das Gras	ſahle
die Brenneſſel	nahtra
die Diſtel	guſchna, dadſis
das Rohr	needra
der Kürbis	putras ahbols
die Kartoffel	kartupelis
die Bohne	pupa
die Erbſe	ſirnīs
die Linſe	lehza
die Bete	beete, ſwiklis
das Getreide	labiba
die Ähre	wahrpa
der Weizen	kweeſchi
der Spelt	dinkels
der Roggen	rudſi
die Gerſte	meeſchi
der Hafer	auſas
die Grütze	putraimi
der Buchweizen	grifi
der Reis	riſſi
der Mais	maiſſchi, turku
die Hirſe	ehrfſki [kweeſchi
der Hopfen	apini

der Hanf	kanepes
der Flachſ	lini
der Klee	ahbolinſch.

51.

Die Blume	puke
die Blüte	ſeedſ
blühen	ſeedet
welken	wiſt
die Roſe	roſe
die Lilie	lilija
die Tulpe	tulpe
der Goldlack	ſeltkaſa
die Nelke	nelke
das Veilchen	wijolite
das Stiefmütter-	atraitnite
chen	
das Bergiſtmei-	neaiſmirſtule
nicht	
das Maiblüm-	kreimene
chen	
die Kornblume	rudſu puke
der Mohn	magone
die Sonnenblume	ſaulgreefe
die Aſter	aſtere
die Winde	tihtina
die Gänſeblume	ſpihdſenes
der Blumentopf	puku pods
der Blumen-	puku puſchtis.
ſtrauß	

52.

Das Metall	metals
das Erz	ruhda
das Bergwert	raſtawe
der Bergmann	kalarazis
das Gold	ſelts
das Silber	ſudrabs
das Eiſen	dselſs
das Gußeiſen	iſchuguns
der Stahl	tehrauds
das Kupfer	warſch, ſapars
das Meſſing	miſinſch

das Zink-	zinks
das Zinn	alwa
das Blei	fwins
das Quecksilber	dsihwsudrabs
der Stein	atmens
der Kieselstein	olis
der Feuerstein	frams
der Edelstein	dahrgakmens
der Diamant	dimants
die Kreide	fritis
der Kalk	falki
der Kalkstein	falkatmens
die Steinkohle	atmenu ogles
der Schwefel	sehrs
der Ton	gluhds
der Lehm	mahli
der Sand	fwiltis
der Sandstein	fwiltschatmens.

53.

Die fünf Sinne	peezi juhtkli
das Gesicht	redse
sehen	redset
der Blick	fkateens
sichtbar	redsams
der Anblick	fkats
blicken	fkatitees
sich blicken lassen	parahditees
das Gehör	dfirde
hören	dfirdet
hinhören	klaufitees
horchen	klaufitees (fl. pus)
gehörchen	paflaufit
gehorsam	paflaufigs
der Ton	fkana
tönen	fkauet
ertönen	atflanet
der Geruch	ofcha
riechen	oft
der Gestank	fwirdeſchana
stinken	fwirdet
der Duft	fwarſcha
duften	fwarſchot

das Gefühl	juhta
fühlen	ſajuſt
befühlen	aptauſtit
fühlbar	ſajuhtams
fühllos	nejuhtigs
anrühren	aiftit
die Berührung	aiftiſchana
die Empfindung	ſajutumſ
die Sinnlichkeit	juhtekliſa
der Geſchmack	garſcha
süß	ſalds
sauer	ſkahlbs
bitter	ruhgtſ.

54.

Die Seele	dwehſele
der Geiſt	gars
die Vernunft	prahts
der Verſtand	ſapraſchana
scharffinnig	aſprahtigs
verſtändig	prahtigs
verſtändlich	ſaprotams
können	waret
verſtehen	mahzet, praſt
begreifen	ſapraſt
der Begriff	ſajeſhgums
denken	domat
der Gedanke	doma
nachdenken	pahrdomat
nachdenklich	domigs
die Einbildung	eedomiba
sich einbilden	eedomatees
eingebildet	eedomigs, eedo-
sich überlegen	pahrdomat [mats
Die Überlegung	apzereſchana,
	pahrdomaſchana
das Urtheil	uſſtats
beurteilen	apſpreest
der Zweifel	ſchaubas
zweifeln	ſchaubitees
die Überzeugung	pahrleeziba
überzeugen	pahrleezinat
das Gedächtnis	atmira

sich erinnern	atminetees
vergessen	aismirst
vergeblich	aismahrschigs
die Vergeblichkeit	aismahrschiba
wissen	sinat
das Wissen	sinaschana
erkennen	atsiht
die Begabung	gara dahwanas
er ist begabt	winam labas gara dahwanas
flug	gudrs
die Klugheit	gudriba
dumm	mulkigs
die Dummheit	mulkiba
der Unsinn	blehuas
albern	aufschigs.

55.

Der Wille	griba
wollen	gribet
wünschen	wehletees
der Wunsch	wehleschanas, wehlejums
freiwillig	labprahrigs
frei	brihws
die Freiheit	brihwiba
die Absicht	nodoms
beabsichtigen	apnentees
der Entschluß	nolehmums
sich entschließen	apnentees
der Vorschlag	preelschlikums
das Verbot	aisleegums
verbieten	aisleegt
die Erlaubnis	atkauja
erlauben	atkau
die Leidenschaft	kaisliba
angenehm	patihkams
unangenehm	nepatihkams
die Achtung	zeeniba
achten	augti zeenits
hochgeehrter	godat
achtungsvollst	ar zeenibu
verachten	nizinat
die Verachtung	nizinaschana.

56.

Die Stimmung	šajuhšmiba
guter Laune	jautrà prahtà
zufrieden	peetizigs
zufrieden lassen	meerà list
verdrießlich	šaihdšis
der Zorn	dusmas
zornig	dusmigš
erzürnen	šadusmot
jähzornig	dusmàs eekaisš
der Kummer	behdas
traurig	behdigš
sich grämen	behdatees
die Freude	preeks
sich freuen	preezatees
lustig	jautrs
vergnügt	preezigs
lachen	šmeetees
das Gelächter	šmeekli
lächeln	šmaidit
der Scherz	jošs
spotten	šobotees
ernst	nopeetns
warten	gaidit
die Sorge	ruhpes
sich sorgen	ruhpetees
die Ruhe	meers
ruhig	meerigs
sich beunruhigen	justees nemzerigs
sich aufregen	ušbudinatees
die Aufregung	ušbudinajums
die Angst	bailes
sich fürchten	bihtees
der Schreck	išbailes
erschrecken	išbihtees
entsetzlich	breesmigš
die Hoffnung	zeriba
hoffen	zeret
trösten	eepreezinat
der Trost	eepreezinajums
untröstlich	neeeepreezinams
verzweifelt	iššamifis
bedauern	nošchełot



das Mitleid lihdʒeetiba  
wohlthätig labdarigs  
die Wohlthätigkeit labdariba  
fromm deewbijigs  
die Frömmigkeit deewbijiba  
gottlos besdeewigs.

57.

Die Tugend tikums  
das Laster netikums  
der Charakter rakʒurs  
die Eigenschaft ihpaʒhiba  
gut labs  
gütig laipns  
die Güte laipniba, ſcheh-  
schlecht tauns [aʒtiba  
die Schlechtigkeit launur:s  
die Sitte eeraʒa  
sittlich tikumigs  
die Sittlichkeit tikumiba  
die Unſittlichkeit netikumiba  
unſittlich nelikls  
die Pflicht peenahkums  
ſich verpflichten apſolitees  
die Gewohnheit eeraʒa, paraʒa  
ſich gewöhnen peeradinatees  
gewöhnlich paraʒis, ceraʒis  
böſe tauns  
gemein rupiʒ, netreetns  
die Bosheit launprahtiba  
der Taugenichts palaidnis  
der Schuſt blehdis  
frech beſkaunigs.

58.

Die Wahrheit pateesiba  
wahr patees  
unwahr meligs  
lügen melot  
die Lüge meli  
der Lügner melis  
der Irrtum maldiba  
ſich irren malditees

übertreiben pahrpiphlet  
die Heuchelei leekuloʒhana  
der Heuchler leekulis  
heucheln leekulot  
ſchmeicheln glaimot  
der Schmeichler glaimotajs  
die Neugier ſinkahriba  
neugierig ſinkahrigs  
ſchüchtern ſautrigs  
verlegen ſaunigs  
geziert kſihrigs  
der Verdacht aiʒdomas  
verdächtig aiʒdomigs  
das Vertrauen uʒtiziba  
glauben tizet  
der Glaube tiziba  
gläubig tizigs  
leichtgläubig lehttizigs  
abergläubig mahntizigs  
der Neid ſkandiba  
neidiſch ſkandigs  
beneiden apſtauft  
die Treue uʒtiziba  
treu uʒtizigs  
verraten nodot  
der Verrat nodewiba  
der Verräter nodewejs  
die Rache atreebʒhana  
ſich rächen atreebtees  
rachſüchtig atreebig.

59.

Die Ehre gods  
das Ehrgefühl goda juhtas  
die Ehrfurcht godbijiba  
ehrerbietig goddewigs  
der Ehrgeiz godkahriba  
ehrgeizig godkahrigs  
ehrlos negodigs  
ehrwürdig zeenigs  
entehren apgahnit  
ehrlieh godigs  
unehrlieh negodigs

die Schande	fauns	unanständig	nepeeklahjigs
sich schämen	faunetees	die Ordnung	fahrtiba
die Scham	fauns	ordentlich	fahrtligs
schamlos	besfaunigs [not	die Unordnung	nefahrtiba
beleidigen	aiffahrt, apwai-	unordentlich	nefahrtigs
die Beleidigung	aiffahrum's, ap-	sauber	tihrs, glihts
	wanojums	die Reinlichkeit	tihriba
der Ruhm	flawa, gods	schmutzig	netihrs
berühmt	flawens	der Schmutz	netihrumi, dubli
rühmen	flawet	die Geduld	pazeetiba
ruhmredig	leeligs	geduldig	pazeetigs
hochmütig	augstprahrigs	dulden	pazeest, panest
eitel	uspughtigs	eigensinnig	eeteepigs.
der Stolz	lepnums, lepriba		
stolz	lepns [prahrigs		61.
bescheiden	peetizigs, god-	Die Sache	leeta
mutig	drofschirdigs,	die Wirklichkeit	teeschamiba
	duhschigs	es scheint	leetas, schteet
ermutigen	eedroschinat	ähnlich	lihdjigs
der Mut	drofschirdiba,	der Unterschied	starpiba
	• duhscha	hauptsächlich	galwenais
unvermutet	negaidot	möglich	eefpehjams
der Held	waronis	unmöglich	neeepehjams
seige	bailigs	der Gegenstand	preefschmets
die Feigheit	bailiba	zufällig	negaidits, negai-
vorsichtig	apdomigs	das Ereignis	notikums [dot
die Vorsicht	apdomiba.	das Geschick	liktenis
	60.	das Glück	laimie
Die Strenge	bahrgums	glücklich	laimigs
streng	stingrs	das Unglück	nelaimie
grausam	nefchelig's	unglücklich	nelaimigs
mild	maigs	die Not	postis, nabadsiba
die Milde	maigums	die Gefahr	breesmas,
der Zwang	peefpeefchana	die Hilfe	palihdsiba
zwingen	peefpeest	helfen	palihdsfet
die Gewalt	wara	die Bedingung	nofazijums
müssen	wajadsfet	das Ganze	wifs
das Gewissen	firds apfina	der Teil	dafa
die Gewissensbisse	firds nemeers	teilen	dalit [tehs
gewissenhaft	taifnprahrigs	die Gestalt	augums, weids,
die Reue	schehlums	der Anfang	eefahfums
bereuen	noschehlots	ansetzen	eefahft
anständig	peeklahjigs	das Ende	gals, beigas

enden  
die Mitte  
wiederholen  
vergleichen  
der Vergleich

beigt  
widus  
atfahrto  
falihdjinat  
falihdjinajums.

62.

Die Ursache  
der Grund  
die Folge  
der Erfolg

zehlons  
jekas  
eespaids  
jekmes  
isdotees  
neisdotees  
mehginojums  
mehginat  
lihdsjeklis  
mehrkis, nosuhks

gelingen  
mißlingen  
der Versuch  
versuchen  
das Mittel  
der Zweck  
der Nutzen

derigums  
derigs  
nederigs  
eenefigs  
wajadfigs  
leetot, isleetot  
kajte, skahde  
kattigs  
kattet  
schehl!

nützlich  
nutzlos  
nutzbringend  
notwendig  
benutzen  
der Schaden

patika pee zita  
posta.

schädlich  
Schaden  
schade!  
die Schaden=  
freude

63.

Der Raum  
die Entfernung

telpa  
atstatums  
garfch, ilgs  
garums, ilgums  
ihfs  
ihjums  
plats  
platums  
schaur  
schaur  
dsilich  
augsts  
augstums

lang  
die Länge  
kurz

die Kürze  
breit

die Breite  
eng

schmal  
tief

hoch

die Höhe

groß  
die Größe  
klein  
weit  
schwer  
leicht  
schwierig  
das Hindernis  
hindern

leels  
leelums  
mass  
tahsch  
smags, gruhks  
weegls  
gruhks  
kaweklis  
kawet.

64.

Die Bewegung  
sich bewegen

schnell  
die Schnelligkeit

die Langsamkeit  
langsam

zögern  
die Richtung

der Ort  
vorwärts

rückwärts  
zurück

vorn  
hinten

kustiba  
kustetees  
ahtrs  
ahtrums  
lehniba  
lehns  
wilzinalees  
wirjeens  
weeta  
us preekfchu  
atmuguristi  
atpatal  
preekschâ  
pakalâ.

65.

Die Farbe  
färben

farbig  
bunt

hell  
dunkel

weiß  
schwarz

grau  
braun

blau  
grün

gelb  
rot

violett  
lila

röthlich

krahja  
krahjot  
krahjains  
raibs  
gaischs  
tumfchs  
balts  
melns  
peleks  
bruhns  
fils  
falsch  
dfeltens  
fartans  
wiolets  
lilla krahja  
eefartans.

**Gewehrojamafee ahrfabrteji darbibaß wahrdi.**

Backen (zept maifi)	ich backe, du bäckst; ich buk; ich habe gebacken
befehlen (pawehlet)	befehle, befiehlst; befaßl; befohlen
beginnen (eesahli)	beginne, beginnst; begann; begonnen
beißen (kofi)	beiße, beißt; biß; gebissen
bergen (glahbt)	berge, birgst; barg; geborgen
bersten (fabirst, faspregat)	berste, berstest; barst; bin geborsten
besinnen (pahrdomat, atminetees)	besinne, besinnst; besann; besonnen
besitzen (turet par peederumu)	besitze, besitzt; besaß; besessen
betrügen (peekrahpt)	betrüge, betrügst; betrog; betrogen
beweisen (peerahdit)	beweise, beweist; bewies; bewiesen
biegen (leekt)	biege, biegt; bog; gebogen
bieten (folit)	biete, bietest; bot; geboten
binden (seet)	binde, bindest; band; gebunden
bitten (luhgt)	bitte, bittest; bat; gebeten
blasen (puhst, tauret)	blase, bläst; blies; geblasen
bleiben (palist)	bleibe, bleibst; blieb; bin geblieben
braten (zept taufos)	brate, brätst; briet; gebraten
brechen (laust)	breche, brichst; brach; gebrochen
brennen (degt)	brenne, brennst; brannte; gebrannt
bringen (nest)	bringe, bringst; brachte; gebracht.
Denken (domat)	ich denke, du denkst; ich dachte; ich habe gedacht
dreschen (kult)	dresche, drischst; drasch; gedroschen
dringen (spraustees)	dringe, dringst; drang; bin gedrungen
dürfen (drihtstet)	darf, darfst; durste; gedurst.
Empfangen (dabut)	ich empfangen, du empfängst; ich empfang; ich habe empfangen
empfehlen (eeteikt)	empfehle, empfehlst; empfahl; empfahlen
empfinden (sajusi)	empfinde, empfindest; empfand; empfunden
erlöschen (isdiift)	erlösche, erlichst; erlosch; bin erloschen
erschrecken (isbihtees)	erschrecke, erschrickst; erschrak; bin erschrocken
essen (ehst)	esse, isst; aß; gegessen.

Fahren (braukt)	ich fahre, du fährst; ich fuhr; ich bin gefahren
fallen (krift)	fallē, fälltst; fiel; bin gefallen
fangen (sakert)	fange, fängst; fing; gefangen
fechten (fautees)	fechte, fichtst; focht; gefochten
finden (atraft)	finde, findest; fand; gefunden
flechten (piht)	flechte, flichtst; flocht; geflochten
fliegen (lidot)	fliege, fliegst; flog; bin geflogen
fliehen (behgt)	fliehe, fliehst; floh; bin geflohen
fließen (tezet)	fließe, fließt; floß; bin geflossen
fressen (ehst, riht)	fresse, frißt; fraß; gefressen
frieren (falt)	friere, frierst; fror; gefroren
Gären (ruhgt)	ich gäre, du gärst; ich gor; ich habe gegoren
gebären (dsendet)	gebäre, gebärst; gebar; geboren
geben (dot)	gebe, gibst; gab; gegeben
gedeihen (isdotees, soktees)	gedeihe, gedeihst; gedieh; bin gediehen
gehen (eet)	gehe, gehst; ging; bin gegangen
gelingen (isdotees, Luimetees)	es gelingt; es gelang; es ist gelungen
gelten (deret, buht wehrtam)	gelte, gilst; galt; gegolten
genesen (atspirgt)	geneße, genesest; genas; bin genesen
genießen (bandit)	genieße, genießt; genoß; genossen
geraten (nonahst, nokkuht)	gerate, gerätst; geriet; bin geraten
geschehen (notikt)	es geschieht; es geschah; es ist geschehen
gewinnen (winnet)	gewinne, gewinnst; gewann; gewonnen
gießen (leet)	gieße, gießt; goß; gegossen
gleichē (lihdsinatees)	gleichē, gleichst; gleich; geglichen
gleiten (flidhet)	gleite, gleitest; glitt; bin geglitten
graben (raft)	grabe, gräbst; grub; gegraben
greifen (kert)	greife, greiffst; griff; gegriffen
haben (buht, man ir)	ich habe, du hast, er hat; ich hatte; ich habe gehabt
halten (turet)	halte, hältst; hielt; gehalten
hängen (karatees)	hange, hängst; hing; gehangen
hauen (fiht, pehrt)	haue, haust; hieb; gehauen
heben (zelt)	hebe, hebst; hob; gehoben
heißen (nosaukt, pawehlet)	heiße, heißt; hieß; geheißē
helfen (lihdset)	helfe, hilfst; half; geholfen
Kennen (pasih)	ich kenne, du kennst; ich kannte; ich habe gekannt
klimmen (rahpt augshup)	klimme, klimmst; klonn; bin geklommen
klingen (skanet)	klinge, klingst; klang; geklungen
kneifen (kneebi)	kneife, kneiffst; kniff; gekniffen
kommen (nahkt)	komme, kommst; kam; bin gekommen
können (waret)	kann, kannst; konnte; gekonnt
kriechen (liht)	krieche, kriechst; kroch; bin gekrochen

Laden (krant, aizinat)	ich lade, du ladest; ich lud; ich habe geladen
lassen (laisit)	lasse, läßt; ließ; gelassen
laufen (stroot)	laufe, läufst; lief; bin gelaufen
leiden (zeest, panest)	leide, leidest; litt; gelitten
leihen (aisdot)	leihe, leihst; lieh; geliehen
lesen (lasit)	lese, liest; las; gelesen
liegen (gulet, buht gulus)	liege, liegst; lag; gelegen
lügen (melot)	lüge, lügst; log; gelogen.
Meiden (fargatees, wairitees)	ich meide, du meidest; ich mied; ich habe gemieden
melken (flaukt)	melke, melkst; melkte; gemolken, gemelkt
messen (mehrit)	messe, mißt; maß; gemessen
mögen (gribet)	mag, magst; mochte; gemocht
müssen (wajadset)	muß, mußt; mußte; gemußt.
Nehmen (nemt)	ich nehme, du nimmst; ich nahm; ich habe genommen
nennen (saukt)	nenne, nennst; nannte; genannt. [nommen
Pfeifen (swilpt)	ich pfeife, du pfeiffst; ich pfiß; ich habe gepfeiffen
preisen (flawet)	preise, preist; pries; gepriesen.
Raten (dot padomu)	ich rate, du rätst; ich riet; ich habe geraten
reiben (berset)	reibe, reibst; rieb; gerieben
reißen (plehst, plihst)	reiß, reißt; riß; gerissen
reiten (jacht)	reite, reitest; ritt; bin geritten
rennen (stroot)	renne, rennst; rannte; bin gerannt
riechen (ost)	rieche, riechst; roch; gerochen
ringen (zihnitees, zihstetees)	ringe, ringst; rang; gerungen
rufen (saukt)	rufe, ruffst; rief; gerufen.
Saufen (schuhpot)	ich saufe, du säuffst; ich soff; ich habe gesoffen
saugen (sihst)	sauge, saugst; sog (saugte); gesaugt
schaffen (radit)	schaffe, schaffst; schuf (schaffte); geschaffen (geschaffen)
scheiden (schirt)	scheide, scheidest; schied; geschieden [schafft)
scheinen (liktees, schissi)	scheine, scheinst; schien; geschienen
schelten (raht)	schelte, schilist; schalt; gescholten
scheren (zirpt)	schere, scherst; schor; geschoren
schieben (stumt)	schiebe, schiebst; schob; geschoben
schießen (schaut)	schieße, schießt; schoß; geschossen
schlafen (duzet, gulet)	schlase, schläfst; schlief; geschlafen
schlagen (fiht)	schlage, schlägst; schlug; geschlagen
schleichen (lihst rahpus)	schleiche, schleichst; schlich; bin geschlichen
schleifen (slihpet, triht)	schleife, schleiffst; schliß; geschliffen
schließen (flehgt)	schließe, schließt; schloß; geschlossen
schlingen (riht)	schlinge, schlingst; schlang; geschlungen

schmeißen (sweest, mesi) schmeiße, schmeißt; schmiß; geschmissen  
 schmelzen (susi) schmelze, schmilzt; schmolz; geschmolzen  
 schneiden (greest) schneide, schneidest; schnitt; geschnitten  
 schreiben (raksiit) schreibe, schreibst; schrieb; geschrieben  
 greien (kleegt) schreie, schreist; schrie; geschrieen  
 schreiten (s:st) schreite, schreitest; schritt; bin geschritten  
 schweigen (kufet) schweige, schweigst; schwieg; geschwiegen  
 schwellen (pampi, pluhsti) schwelle, schwillst; schwoll; geschwollen  
 schwimmen (peldet) schwimme, schwimmst; schwamm; bin geschwommen

schwinden (susi) schwinde, schwindest; schwand; bin geschwunden  
 schwingen (wizinat) schwinde, schwingst; schwang; geschwungen  
 schwören (swehret) schwöre, schwörst; schwur; geschworen  
 sehen (redset) sehe, siehst; sah; gesehen  
 senden (suhiti) sende, sendest; sandte; gesandt  
 sein (buhst, es esmu) bin, bist, ist, sind, seid, sind; war; bin gewesen  
 singen (dsseedat) singe, singst; sang; gesungen  
 sinken (grimt) sinke, sinkst; sank; bin gesunken  
 sinnen (prahtot) sinne, sinnst; sann; gesonnen  
 sitzen (sehdet) sitze, sitzt; saß; geessen  
 sollen (wajadsel) soll, sollst; sollte; gesollt  
 speien (splat) speie, speist; spie; gespieen  
 spinnen (wehrt) spinne, spinnst; spann; gesponnen  
 sprechen (runal) spreche, sprichst; sprach; gesprochen  
 springen (lehst) springe, springst; sprang; bin gesprungen  
 stechen (durt) steche, stichst; stach; gestochen  
 stehen (stahwet) stehe, stehst; stand; gestanden  
 stehlen (sagt) stehle, stiehst; stahl; gestohlen  
 steigen (lahpi) steige, steigst; stieg; bin gestiegen  
 sterben (mirt) sterbe, stirbst; starb; bin gestorben  
 stinken (smirdet) stinke, stinkst; stank; gestunken  
 stoßen (gruhst) stoße, stößt; stieß; gestoßen  
 streichen (glahsiit, strihket) streiche, streichst; strich; gestrichen  
 streiten (strihdetees) streite, streitest; stritt; gestritten.

Tragen (nest) ich trage, du trägst; ich tug; ich habe getragen  
 treffen (trahpi) treffe, triffst; traf; getroffen  
 treiben (dihst) treibe, treibst; trieb; getrieben  
 treten (mihst) trete, trittst; trat; getreten  
 trinken (dsert) trinke, trinkst; trank; getrunken  
 tun (darit) tue, tust; tat; getan.

Verbergen (noslehpi) ich verberge, du verbirgst; ich verbarg; ich habe verborgen

verbieten (aifleegt) verbiete, verbietesi; verbot; verboten  
 verderben (samaitatees) verderbe, verdirbst; verdarb; verdorben  
 vergessen (aismirsi) vergesse, vergißt; vergaß; vergessen  
 vergleichen (salihdsinat) vergleiche, vergleichst; vergliß; verglichen  
 verlieren (pasaudet) verliere, verlierst; verlor; verloren  
 verlöschen (isdsi) verlösche, verlöschst; verlosch; bin verloschen  
 verschwinden (nosust) verschwinde, verschwindest; verschwand;  
 bin verschwunden  
 verzeihen (peedot) verzeihe, verzeihst; verzieh; verziehen.

Wachsen (augt) ich wachse, du wächst; ich wuchs; ich bin  
 gewachsen

waschen (masgat) wasche, wäschst; wusch; gewaschen  
 weichen (atkahptees) weiche, weichst; wich; bin gewichen  
 weisen (tahdit, dot aisrahdiimu) weise, weist; wies; gewiesen  
 wenden (greesht) wende, wendest; wandte; gewandt  
 werben (lihgt, werwet) werbe, wirbst; warb; geworben  
 werden (tapt, tikt) werde, wirst; wurde (ward); bin geworden  
 werfen (mest) werfe, wirfst; warf; geworfen  
 wiegen (swehrt) wiege, wiegst; wog; gewogen  
 winden (tiht, piht) winde, windest; wand; gewunden  
 wissen (sinat) weiß, weißt; wußte; gewußt  
 wollen (gribet) will, willst; wollte; gewollt.

Ziehen (wilft) ich ziehe, du ziehst; ich zog; ich habe gezogen  
 zwingen (peespeest) zwinge, zwingst; zwang; gezwungen.



244613



LATVIJAS NACIONĀLĀ BIBLIOTĒKA



0309074694